



Monteurhandbuch

Antriebe und Steuerungen
für Rollläden und Sonnenschutz



BECKER
Gemeinsam einfacher.

Vorwort

Verwendung des Monteurhandbuches

Im Monteurhandbuch wird die Inbetriebnahme von Becker-Rohrantrieben für den Rollladen- und Sonnenschutzbereich sowie die Inbetriebnahme einzelner Becker-Steuerungen beschrieben.

Dieses Handbuch ist für die von der Fa. Becker-Antriebe GmbH geschulten Monteure bestimmt.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise für die Montage und Inbetriebnahme von Rohrantrieben und Steuerungen auf den Seiten 118–119 am Ende des Monteurhandbuches. Ein Nichtbeachten kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Das Monteurhandbuch ersetzt **nicht** die den Becker-Produkten beigefügten Montage- und Betriebsanleitungen.

Für den Betrieb der Anlage oder Instandsetzung sind die Angaben des Monteurhandbuchs sowie die dem Produkt beigefügte Montage- und Betriebsanleitung zu beachten. Bei unsachgemäßem Handeln haftet Becker-Antriebe nicht für dadurch verursachte Schäden.

Technische Änderungen vorbehalten.

Inhalt

Rollladen	Identifikation des Antriebtyps 4	Antriebe Typ PR+ 32
	Antriebe Typ M 6	Antriebe Typ E01 36
	Antriebe Typ PicoR+ 10	Antriebe Typ PRF+ 42
	Antriebe Typ R(+) 14	Antriebe Typ PROF+ 46
	Antriebe Typ RO+ 18	Antriebe Typ C01 50
	Antriebe Typ RP(+) 22	Antriebe Typ B01 54
	Antriebe Typ E03 26	
	Steuerung VC420-II 58	
	Steuerung VC4200B 60	
	Steuerung SC431-II 62	
Sonnenschutz	Identifikation des Antriebtyps 64	Antriebe Typ SE+ K5 mute 82
	Antriebe Typ M 66	Antriebe Typ SE I1 86
	Antriebe Typ S(+) 70	Antriebe Typ PSF(+) 90
	Antriebe Typ PS(+) 74	Antriebe Typ SEF I1 94
	Antriebe Typ SE-B(+) 78	
	Steuerung-Set SWS241 98	
	Steuerung-Set SWS441/SWS641 100	
	Steuerung SC211 102	
	Steuerung VC470-II 104	
Funk-Technik	Die Centronic-Funk-Technik 106	
	Die B-Tronic-Funk-Technik 112	

Rollladen
Antriebe

Rollladen
Steuerungen

Sonnenschutz
Antriebe

Sonnenschutz
Steuerungen

Funk-Technik



Allgemeines

Welcher Rollladen-Antrieb wurde eingebaut?

Mögliche Antriebstypen:

- Typ M: Antrieb mit mechanischer Endabschaltung
- Typ R(+): Antrieb mit elektronischer Endabschaltung und sensibler Hinderniserkennung (1997–2009)
- Typ Pico R+: Antrieb mit elektronischer Endabschaltung für die Miniwelle (1999–2007)
- Typ RF(+): Antrieb mit Funkempfänger (40 MHz) und sensibler Hinderniserkennung (2000–2002)
- Typ PRF+: Antrieb mit Funkempfänger Centronic (868,3 MHz) und Punkt-zu-Punkt-Programmierung (ab 2003)
- Typ PR+: Antrieb mit elektronischer Endabschaltung und Punkt-zu-Punkt-Programmierung (ab 2005)
- Typ RP(+): Antrieb mit elektronischer Endabschaltung, Punkt-zu-Punkt-Programmierung und sensibler Hinderniserkennung (ab 2009)
- Typ PROF+: Antrieb mit Funkempfänger Centronic (868,3 MHz), Punkt-zu-Punkt-Programmierung und sensibler Hinderniserkennung (ab 2009)
- Typ RO(+): Antrieb mit elektronischer Endabschaltung und sensibler Hinderniserkennung (ab 2010)
- Typ B01: Antrieb mit Funkempfänger B-Tronic (868,3 MHz), Punkt-zu-Punkt-Programmierung und sensibler Hinderniserkennung (ab 2012)
- Typ C01: Antrieb mit Funkempfänger Centronic (868,3 MHz), Punkt-zu-Punkt-Programmierung und sensibler Hinderniserkennung (ab 2013)
- Typ E01: Antrieb mit elektronischer Endabschaltung, Punkt-zu-Punkt-Programmierung und sensibler Hinderniserkennung (ab 2014)

Identifikation des Antriebstyps:

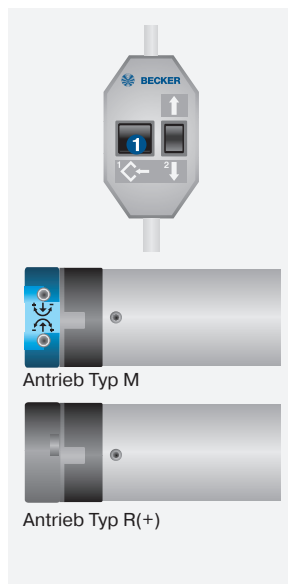
Über das Einstellset können die Antriebstypen auch im eingebauten Zustand identifiziert werden. Verbinden Sie hierzu farbengleich die Adern der Anschlussleitungen des Antriebs und des Becker Einstellsets. Führen Sie nacheinander die nachfolgenden Schritte durch:

Drücken Sie die Programmiertaste  für 2 Sekunden.

Gibt der Antrieb ein lautes Geräusch von sich, ohne dass die Welle sich dreht, wurde ein **Typ M** eingebaut. Wechseln Sie sofort das Einstellset gegen ein für den Typ M geeignetes aus.

Klackt der Antrieb 2x wurde ein **Typ R(+)** eingebaut.

Klackt der Antrieb 1x oder zeigt keine Reaktion, handelt es sich um die Typen PicoR+, RP(+), RO+, PR+, E01, RF(+) oder PRF+, PROF+, C3 oder B1.



Fahren Sie den Antrieb ca. 3 Umdrehungen und drücken Sie erneut die Programmiertaste für 2 Sekunden (bei einem erneuten Klacken wurde jetzt eine 2. Endlage gesetzt). Fahren Sie den Antrieb ca. 1,5 Umdrehungen in die Gegenrichtung und führen Sie die Löschesequenz durch:

- Programmiertaste ❶ drücken und gedrückt halten
- ↓-Taste ❷ drücken und gedrückt halten
- Programmiertaste ❶ loslassen
- Programmiertaste ❶ noch einmal drücken, bis der Antrieb 2x klackt.

Zeigt der Antrieb keine Reaktion wurden Antriebe mit integriertem Funkempfänger **Typ RF(+)** (bis 2002), **Typ PRF+ (2003–2009)**, **Typ PROF+ (ab 2009)**, **Typ C03 (ab 2013)** oder **Typ B01 (ab 2012)** mit bidirektionalem Funk eingebaut. Durch Einlernen des entsprechenden Handsenders kann der Antriebstyp identifiziert werden.

Klackt der Antrieb 2x, wurden die Typen PicoR+, RP(+), RO(+), PR+ oder E01 eingebaut.

Drücken Sie erneut die Programmiertaste.

Zeigt der Antrieb keine Reaktion, wurde der **Typ Pico R+ (bis 2007)** eingebaut.

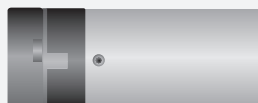
Klackt der Antrieb wieder 2x, wurde ein **RO(+)** (ab 2010) eingebaut.

Klackt der Antrieb 1x, wurden die Typen RP(+), bzw. E03, PR+ oder E01 eingebaut. Sie haben jetzt eine Endlage programmiert. Fahren Sie den Antrieb 3 Umdrehungen aus der Endlage.

Fährt der Antrieb ohne Unterbrechung, handelt es sich um den **Typ PR+ (ab 2003)**.

Fahren Sie den Antrieb in Aufrichtung, bis er selbsttätig stoppt. Drücken Sie gleichzeitig die Programmier- und Ab-Taste am Einstellset. Klackt der Antrieb 3x, wurde ein **Typ E01 (ab 2014)** eingebaut.

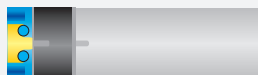
Klackt der Antrieb nicht, wurde ein **Typ RP(+)** (ab 2009) bzw. **E03 (ab 2014)** eingebaut.



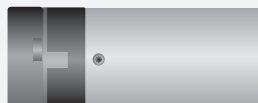
Antrieb Typ RF(+)



Antrieb Typ PRF+, PROF+, C03 oder B01



Antrieb Typ Pico R+



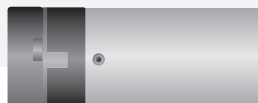
Antrieb Typ RO(+)



Antrieb Typ PR+



Antrieb Typ E01



Antrieb Typ RP(+), oder E03

Antriebe Typ M

Typenschild Antriebe Typ M

1 Typenbezeichnung: z.B. R 8/17 C M

R Antriebsgröße
 (Rohrdurchmesser)
P - 35mm
R - 45mm
L - 58mm

8/17 Nennmoment/Abtriebsdrehzahl

C Steckbare Anschlussleitung

M Mechanische Endabschaltung

2 Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

3 Serien-Nummer: z.B. 08 40 961630

08 Jahr 2008

40 Kalenderwoche

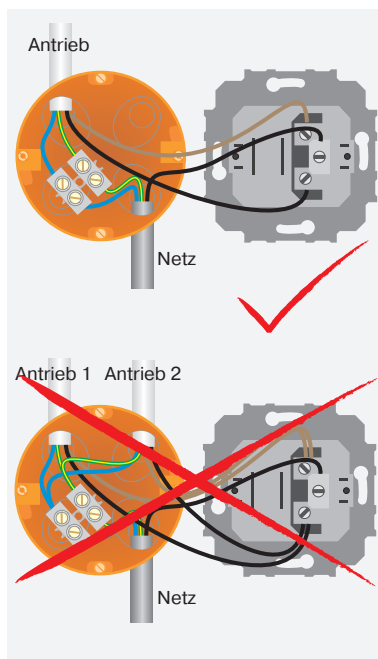
961630 Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ M

Antriebe mit mechanischer Endabschaltung dürfen nicht parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Durch die Entladung des Kondensators können die Endschalter beschädigt werden. Ein „Überfahren“ der Endlagen ist die Folge.

Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen AUF- bzw. AB-Befehl ausführen.



Informationen zum Antrieb Typ M

Vor dem Einbau prüfen, ob die Mitnehmersicherung eingerastet (festgeschraubt) ist.

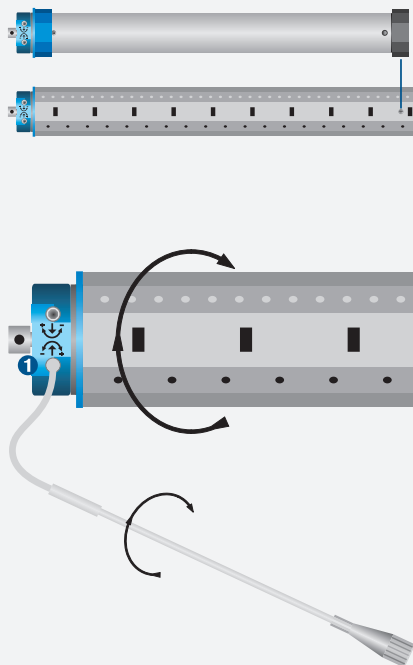
Lage des Mitnehmers auf der Welle markieren und an dieser Stelle ein 4-mm-Loch bohren.

Mit einer Schraube oder Niete den Mitnehmer gegen axiale Verschiebungen in der Welle sichern.

Der Pfeil am Antriebskopf gibt die Drehrichtung an ❶. Am entsprechenden Einsteller wird die Endlage, z.B. mit der flexiblen Einstellhilfe (Art.-Nr. 4933 200 0020), eingestellt.

Das Drehen in + Richtung erweitert den Bereich, das Drehen in – Richtung verkürzt den Bereich.

Der maximale Verfahrweg beträgt 38 Umdrehungen der Wickelwelle.

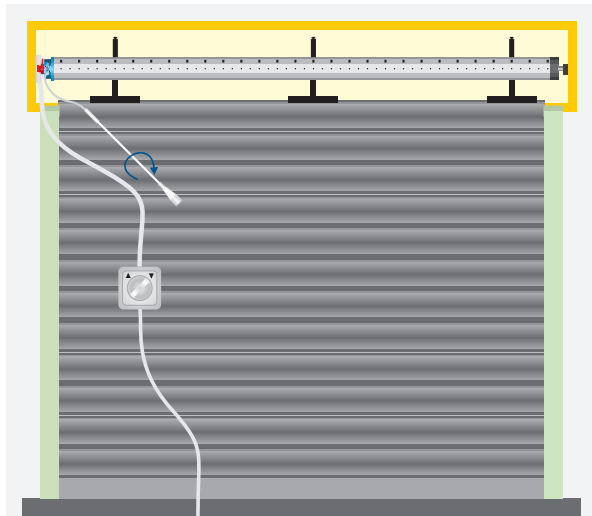


Antriebe Typ M

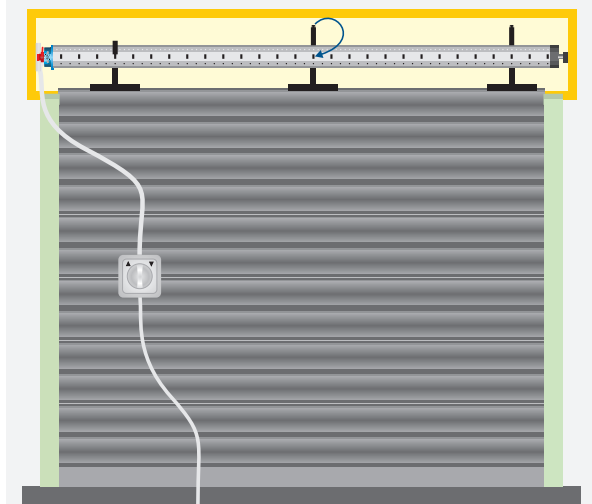
Einstellen der Endlagen Antriebe Typ M

1. Einstellen der unteren Endlage

Nach dem Einbau der Welle fahren Sie den Antrieb in Abrichtung, bis dieser selbsttätig abschaltet. Drehen Sie mit der flexiblen Einstellhilfe den entsprechenden Einsteller in Plusrichtung (Uhrzeigersinn), bis die Welle sich in einer geeigneten Position befindet, um den Rollladen mit der Welle zu verbinden.



Schalten Sie die Abrichtung aus und verbinden Sie den Rollladen mit der Welle (Federn einhängen).



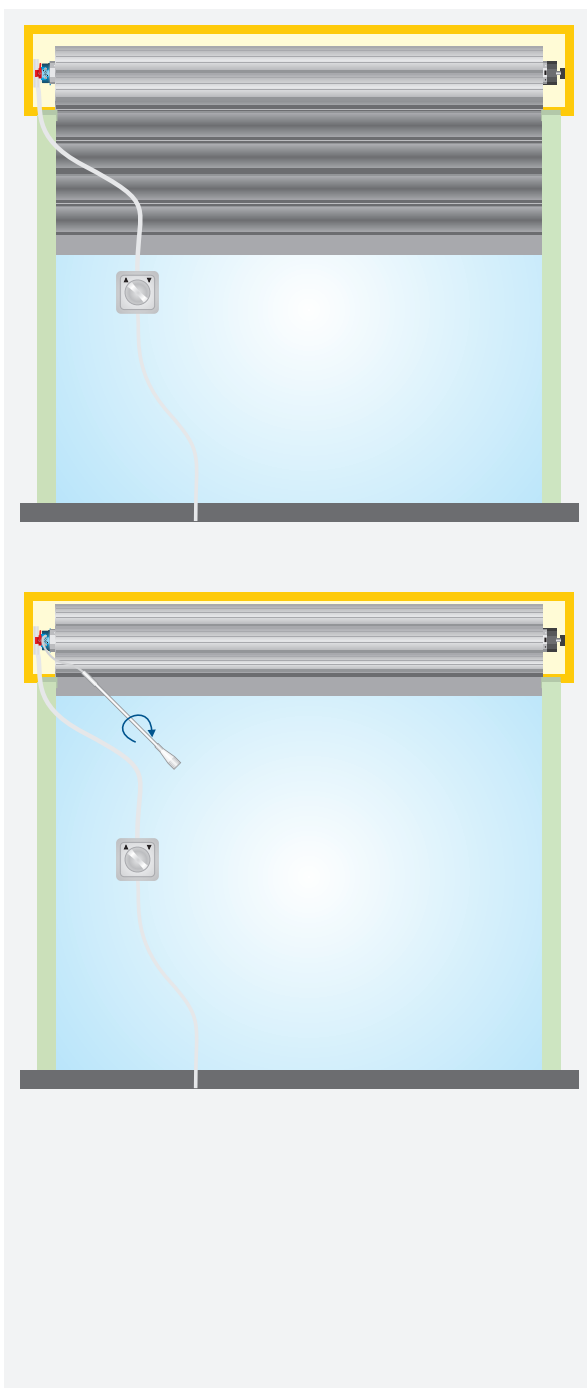
2. Einstellen der oberen Endlage

Fahren Sie den Rollladen in Aufrichtung, bis der Antrieb über den Endschalter für die obere Endlage selbsttätig abschaltet.

Hinweis: Im **Auslieferungszustand (ab Werk)** ist der **Endschalterbereich** auf **2 Umdrehungen** in **Auf- und Abrichtung** voreingestellt.

Während der Auffahrt schaltet der **Antrieb** nach **4–5 Umdrehungen** ab.

Drehen Sie den entsprechenden Einsteller in **Plusrichtung** (Uhrzeigersinn), bis der Rollladen sich in der oberen Endlage befindet.



Antriebe Typ PicoR+

Typenschild Antriebe Typ PicoR+

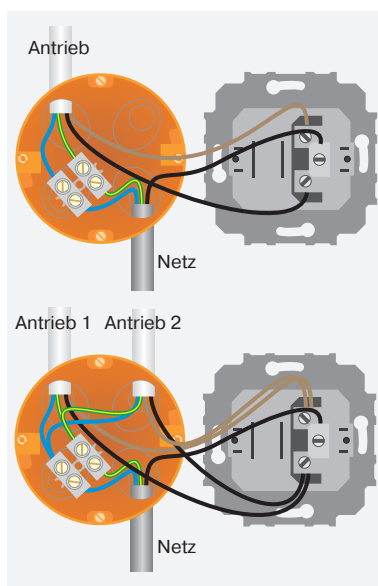
- ❶ **Typenbezeichnung: z.B. P 9/16 R+**
- P Antriebsgröße
 (Rohrdurchmesser)
 P - 35mm
- 9/16 Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
- R Elektronische Endabschaltung
 für Rollläden
- + Geeignet für
 Hochschiebesicherung
- ❷ **Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)**
- Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.
- ❸ **Serien-Nummer: z.B. 03 28 56789**
- 03 Jahr 2003
- 28 Kalenderwoche
- 56789 Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ PicoR+

Mehrere Antriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Die maximale Anzahl der synchron gesteuerten Antriebe sollte in Abhängigkeit von der jeweiligen Stromaufnahme nicht mehr als 5 Antriebe betragen.

Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen AUF- bzw. AB-Befehl ausführen.



Informationen zum Antrieb Typ PicoR+

Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung vom Typ PicoR+ erkennen und programmieren selbsttätig die obere Endlage.

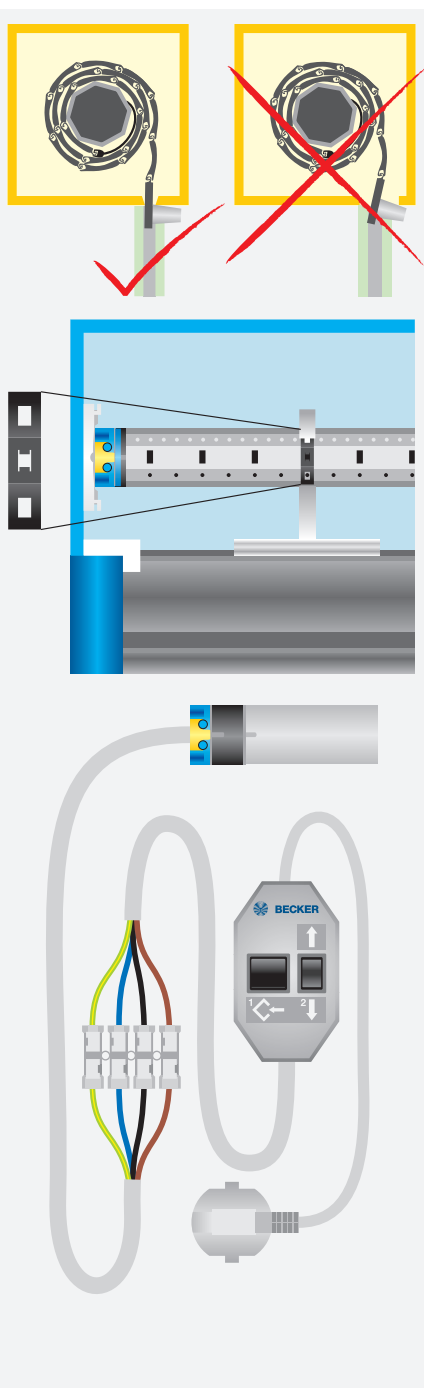
Um die obere Endlage einwandfrei zu erkennen, muss ein definierter Anschlag vorhanden sein (Winkelleiste oder Stopper).

Die Federn werden an der Miniwelle über Wellenklammern befestigt. Dadurch wird verhindert, dass die Federn an dem Antrieb schleifen.

Die Endlagen können über jedes Bedienelement eingestellt werden.

Das Löschen der Endlagen erfolgt über das Einstellset.

Die Adern der Antriebsanschlussleitung werden farbengleich mit den Adern des Einstellsets verbunden.



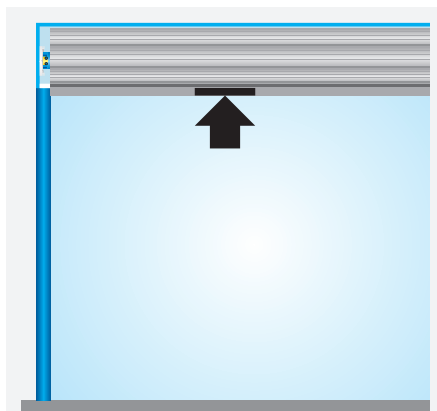
Antriebe Typ PicoR+

Einlernen der Endlagen Typ PicoR+

1. Einlernen der oberen Endlage

Fahren Sie den Rollladen zuerst gegen die obere Endlage, bis der Antrieb selbsttätig abschaltet.

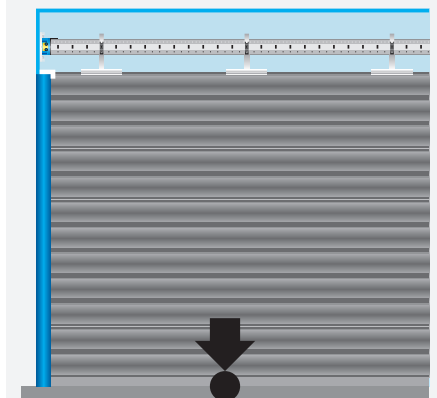
Hinweis: Bei der ersten Auffahrt (Installationsfahrt) fährt der Antrieb aus Sicherheitsgründen mit verminderter Kraft. Bei grenzwertiger Kraftauslegung kann der Antrieb vor Erreichen der oberen Endlage stehen bleiben. Nach einem Reset (Löschen der Endlagen) wird der Antrieb erneut gestartet, bis er die obere Endlage erreicht.



2. Einlernen der unteren Endlage

Danach fahren Sie den Rollladen in die gewünschte untere Endlage.

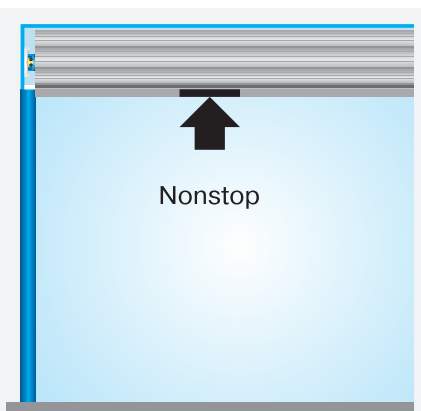
(Bei Installation mit Hochschiebesicherungen oder starren Sicherheitsfedern fahren Sie den Rollladen in Abrichtung bis der Antrieb selbsttätig abschaltet.)



3. Einlernen des Fahrwegs

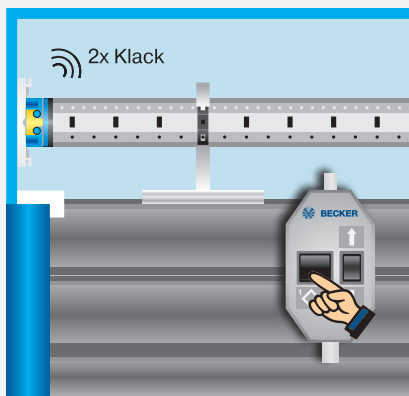
Fahren Sie den Rollladen noch einmal ohne Unterbrechung gegen die obere Endlage, bis der Antrieb selbstständig stoppt.

Bei dieser Fahrt lernt der Antrieb die Wegstrecke zwischen den Endlagen und schließt die Programmierung selbstständig ab.



Löschen der Endlagen mit dem Einstellset

Drücken Sie die Programmiertaste, bis der Antrieb 2x klackt.



Antriebe Typ R(+)

Typenschild Antriebe Typ R(+)

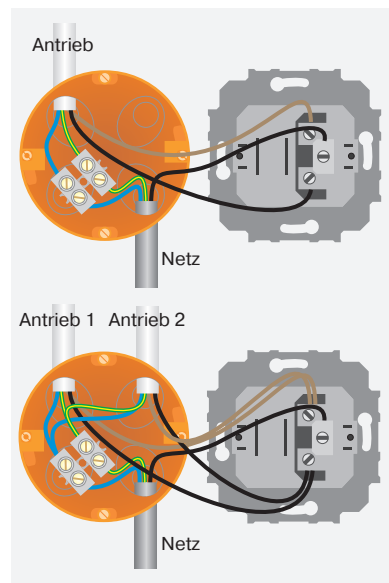
- ❶ **Typenbezeichnung: z.B. R 8/17 R+**
- R Antriebsgröße
 (Rohrdurchmesser)
 R - 45mm
- 8/17 Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
- R Elektronische Endabschaltung
 für Rollläden
- + Geeignet für
 Hochschiebesicherung
- ❷ **Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)**
- Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.
- ❸ **Serien-Nummer: z.B. 05 48 50542**
- 05 Jahr 2005
- 48 Kalenderwoche
- 50542 Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ R(+)

Mehrere Antriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Die maximale Anzahl der synchron gesteuerten Antriebe sollte in Abhängigkeit von der jeweiligen Stromaufnahme nicht mehr als 5 Antriebe betragen.

Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen AUF- bzw. AB-Befehl ausführen.



Informationen zum Antrieb Typ R(+)

Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung vom Typ R(+) erkennen und programmieren selbsttätig beide Endlagen.

Um die obere Endlage einwandfrei zu erkennen, muss ein definierter Anschlag vorhanden sein (Winkelleiste oder Stopper).

Installation mit Federn Typ R

Es sollte nicht mehr als ein Rollladenstab über dem Einlauftrichter herausragen. In der unteren Endlage müssen die Federn gegen die Drehbewegung der Welle wirken. Die Federn sollten in einem Abstand von 30 cm montiert werden.

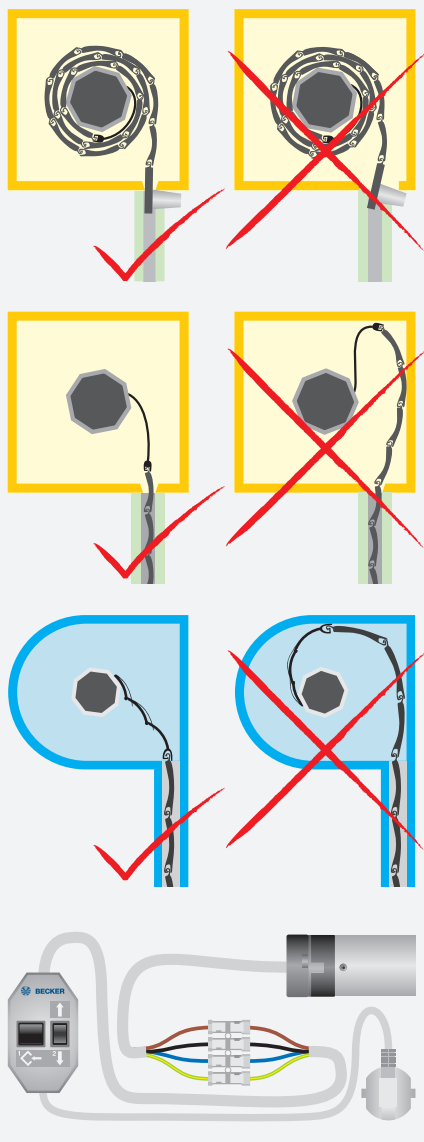
Installation mit Hochschiebesicherungen Typ R+

Die Hochschiebesicherung muss eingerastet sein und den Rollladen auf die Fensterbank drücken.

Die Endlagen können über jedes Bedienelement eingestellt werden.

Das Löschen der Endlagen erfolgt über das Einstellset.

Die Adern der Antriebsanschlussleitung werden farbengleich mit den Adern des Einstellsets verbunden.



Antriebe Typ R(+)

Einlernen der Endlage bei der Installation mit Federn Typ R

1. Einlernen der oberen Endlage

Fahren Sie den Rollladen zuerst gegen die obere Endlage, bis der Antrieb selbsttätig abschaltet.

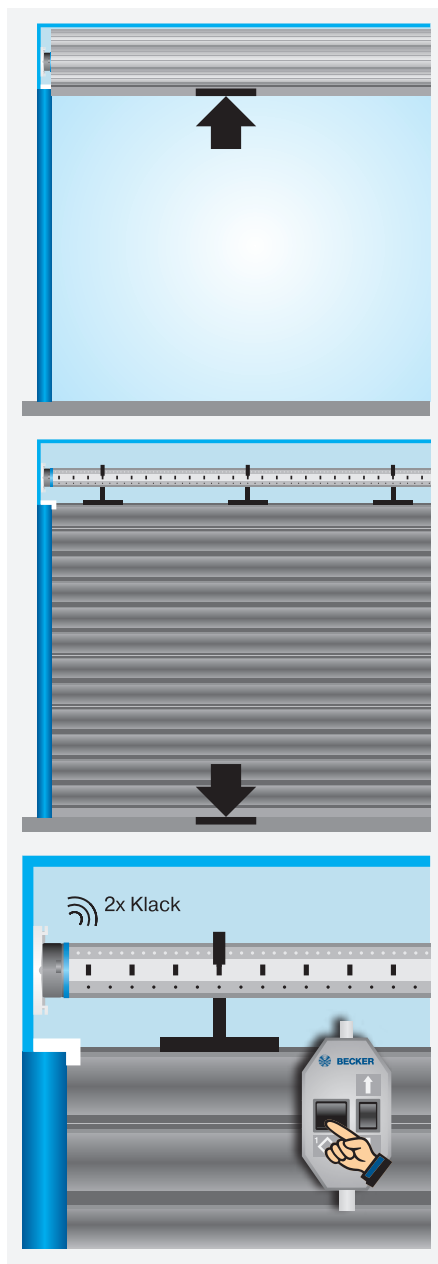
Hinweis: Bei der ersten Auffahrt (Installationsfahrt) fährt der Antrieb aus Sicherheitsgründen mit verminderter Kraft. Bei grenzwertiger Kraftauslegung kann der Antrieb vor Erreichen der oberen Endlage stehen bleiben. Nach einem Reset (Löschen der Endlagen) wird der Antrieb erneut gestartet, bis er die obere Endlage erreicht.

2. Einlernen der unteren Endlage

Danach fahren Sie den Rollladen gegen die untere Endlage, bis der Antrieb selbsttätig abschaltet.

Löschen der Endlagen mit dem Einstellset

Drücken Sie die Programmierstaste, bis der Antrieb 2x klackt.



Einlernen der Endlage bei der Installation mit Hochschiebesicherungen Typ R+

1. Einlernen der oberen Endlage

Fahren Sie den Rollladen zuerst gegen die obere Endlage, bis der Antrieb selbsttätig abschaltet.

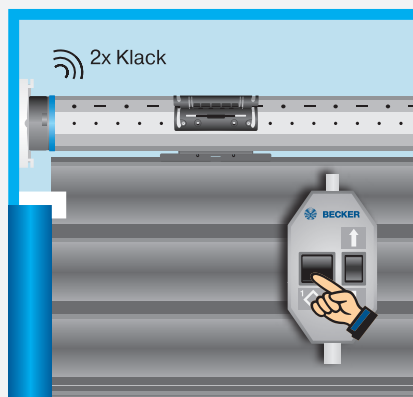
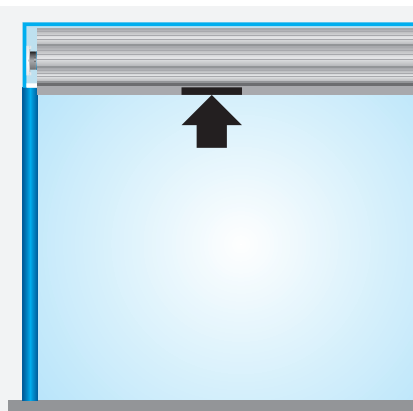
Hinweis: Bei der ersten Auffahrt (Installationsfahrt) fährt der Antrieb aus Sicherheitsgründen mit verminderter Kraft. Bei grenzwertiger Kraftauslegung kann der Antrieb vor Erreichen der oberen Endlage stehen bleiben. Nach einem Reset (Löschen der Endlagen) wird der Antrieb erneut gestartet, bis er die obere Endlage erreicht.

2. Einlernen der unteren Endlage

Danach fahren Sie den Rollladen gegen die untere Endlage, bis der Antrieb selbsttätig abschaltet.

Löschen der Endlagen mit dem Einstellset

Drücken Sie die Programmiertaste, bis der Antrieb 2x klackt.



Antriebe Typ RO+

Typenschild Antriebe Typ RO+

1 Typenbezeichnung: z.B. R 8/17RO+

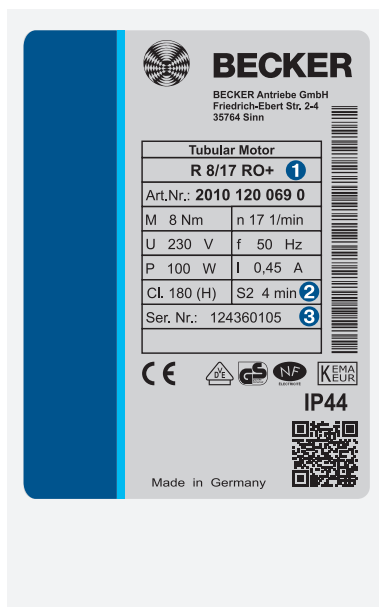
- R Antriebsgröße
 (Rohrdurchmesser)
 R - 45mm
- 8/17 Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
- R Elektronische Endabschaltung
 für Rollläden
- O Sensible Hinderniserkennung
- + Geeignet für
 Hochschiebesicherung

2 Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

3 Serien-Nummer: z.B. 12 43 60105

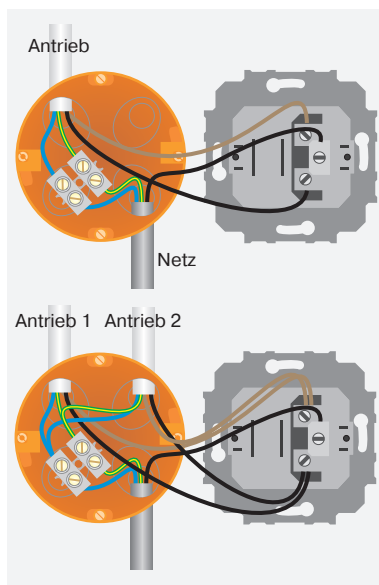
- 12 Jahr 2012
- 43 Kalenderwoche
- 60105 Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ RO+

Mehrere Antriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Die maximale Anzahl der synchron gesteuerten Antriebe sollte, in Abhängigkeit von der jeweiligen Stromaufnahme, nicht mehr als 5 Antriebe betragen.

Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen AUF- bzw. AB-Befehl ausführen.



Informationen zum Antrieb Typ RO+

Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung vom Typ RO+ erkennen und programmieren selbsttätig beide Endlagen.

Um die obere Endlage einwandfrei zu erkennen, muss ein definierter Anschlag vorhanden sein (Winkelleiste oder Stopper).

Installation mit Federn

Es sollte nicht mehr als ein Rollladenstab über dem Einlauftrichter herausragen. In der unteren Endlage müssen die Federn gegen die Drehbewegung der Welle wirken. Die Federn sollten in einem Abstand von 30 cm montiert werden.

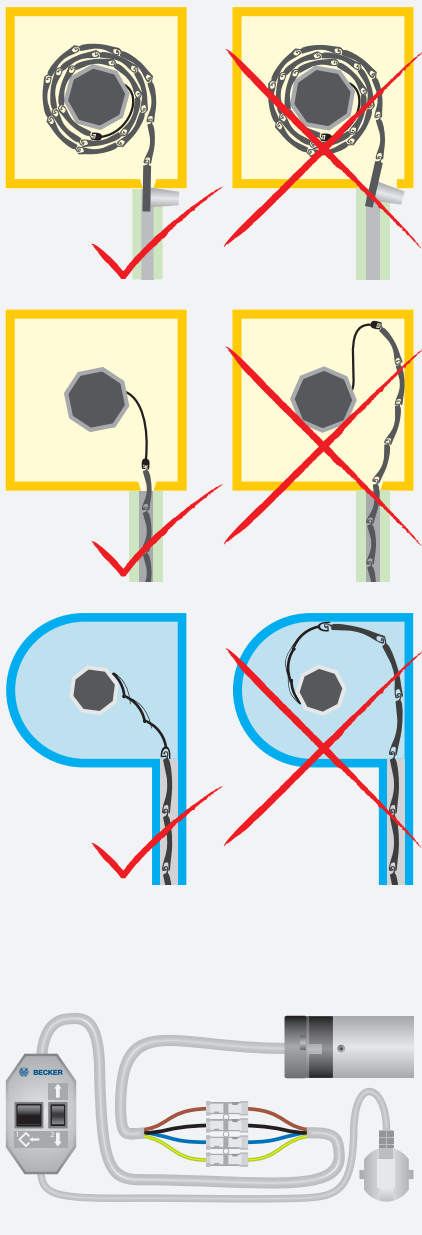
Installation mit Hochschiebesicherungen

Die Hochschiebesicherung muss eingerastet sein und den Rollladen auf die Fensterbank drücken.

Die Endlagen können über jedes Bedienelement eingestellt werden.

Das Löschen der Endlagen erfolgt über das Einstellset. Alternativ können die Endlagen mit dem vorhandenen Bedienelement über eine Löschsequenz gelöscht werden.

Die Adern der Antriebsanschlussleitung werden farbengleich mit den Adern des Einstellsets verbunden.



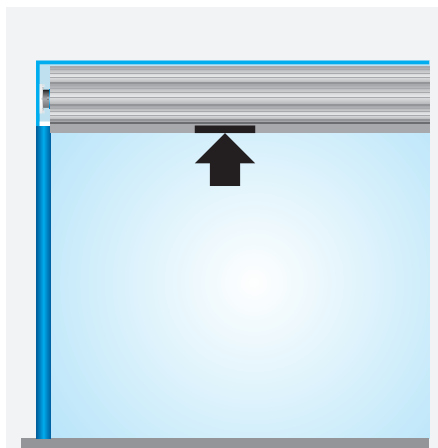
Antriebe Typ RO+

Einstellen der Endlagen mit dem Einstellset Typ RO+

1. Einlernen der oberen Endlage

Fahren Sie den Rollladen zuerst gegen die obere Endlage, bis der Antrieb selbsttätig abschaltet.

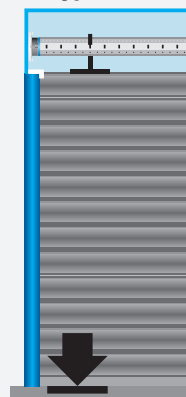
Hinweis: Bei der ersten Auffahrt (Installationsfahrt) fährt der Antrieb aus Sicherheitsgründen mit verminderter Kraft. Bei grenzwertiger Kraftauslegung kann der Antrieb vor Erreichen der oberen Endlage stehen bleiben. Nach einem kurzen Gegenbefehl (Freifahrt) wird der Antrieb erneut gestartet, bis er die obere Endlage erreicht.



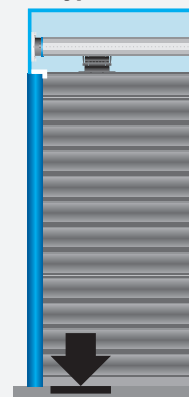
2. Einlernen der unteren Endlage

Fahren Sie den Rollladen in Abrichtung, bis der Antrieb durch den Rückstau über die Federn **A** oder über das Blockieren der Hochschiebesicherung **B** selbsttätig abschaltet.

A Typ RO+



B Typ RO+



3. Löschen der Endlagen mit dem Einstellset

- Programmieraste ❶ drücken und gedrückt halten
- ↓-Taste ❷ drücken und gedrückt halten
- Programmieraste ❶ loslassen
- Programmieraste ❶ noch einmal drücken, bis der Antrieb 2x klackt.



3. Löschen der Endlagen mit dem Bedienelement

Fahren Sie den Antrieb für 6 Sekunden in die Auf- oder Abrichtung.

Führen Sie danach die Schritte ❶ bis ❸ in der neben beschriebenen Löschsequenz zügig durch, bis der Antrieb 2x klackt.



Antriebe Typ RP(+)

Typenschild Antriebe Typ RP(+)

1 Typenbezeichnung: z.B. R 8/17RP+

R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser) R - 45mm
8/17	Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
P	Punkt zu Punkt programmierbar
R	Elektronische Endabschaltung für Rollläden
+	Geeignet für Hochschiebesicherung

2 Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

3 Serien-Nummer: z.B. 09 01 102030

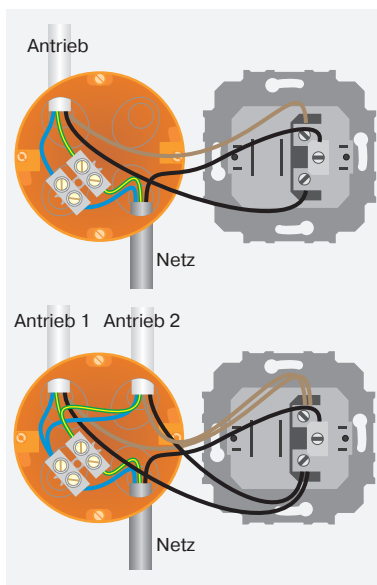
09	Jahr 2009
01	Kalenderwoche
102030	Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ RP(+)

Mehrere Antriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Die maximale Anzahl der synchron gesteuerten Antriebe sollte in Abhängigkeit von der jeweiligen Stromaufnahme nicht mehr als 5 Antriebe betragen.

Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen AUF- bzw. AB-Befehl ausführen.



Informationen zum Antrieb Typ RP(+)

Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung vom Typ RP(+) erkennen und programmieren selbsttätig beide Endlagen. Bei fehlenden Anschlägen werden Endabschaltpunkte programmiert.

Damit der Antrieb die obere Endlage selbsttätig erkennt, muss ein definierter Anschlag vorhanden sein (Winkelleiste oder Stopper).

Installation mit Federn - Typ RP

Es sollte nicht mehr als ein Rollladenstab über dem Einlauftrichter herausragen. In der unteren Endlage müssen die Federn gegen die Drehbewegung der Welle wirken. Die Federn sollten in einem Abstand von 30 cm montiert werden.

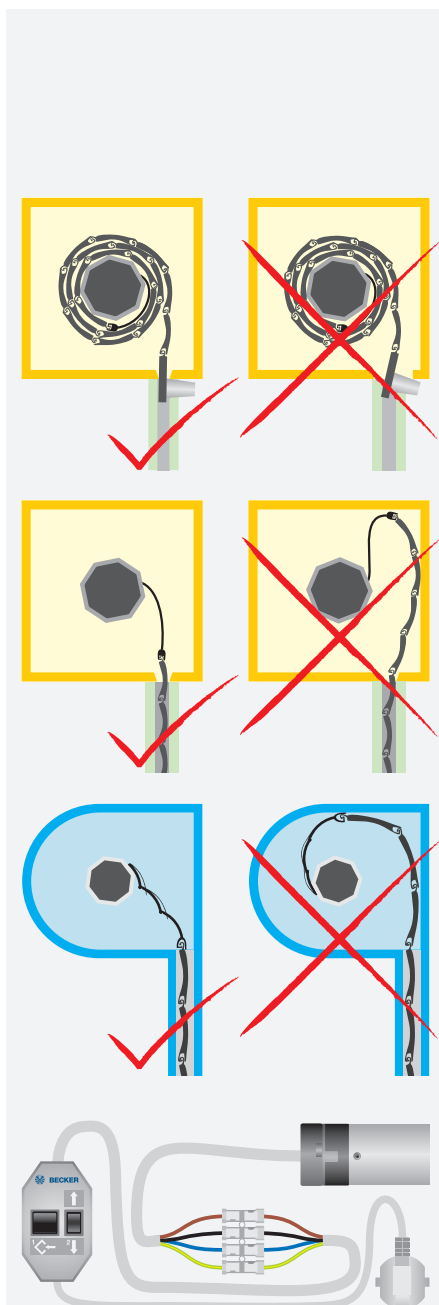
Installation mit Hochschiebesicherungen - Typ RP+

Die Hochschiebesicherung muss eingerastet sein und den Rollladen auf die Fensterbank drücken.

Die Endlagen können über jedes Bedienelement eingestellt werden.

Das Löschen der Endlagen erfolgt über das Einstellset.

Die Adern der Antriebsanschlussleitung werden farbengleich mit den Adern des Einstellsets verbunden.



Antriebe Typ RP(+)

Einstellen der Endlagen mit dem Einstellset Typ RP(+)

1. Einlernen der oberen Endlage

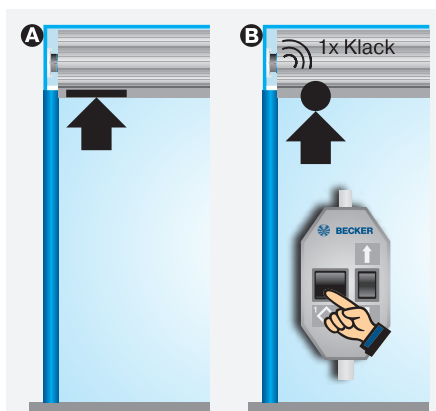
Verbinden Sie farbengleich die Adern der Anschlussleitungen des Antriebs und des Becker Einstellsets.

A Zu Anschlag oben

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt oben

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte obere Position und drücken Sie die Programmierstaste am Einstellset, bis der Antrieb 1x klackt.



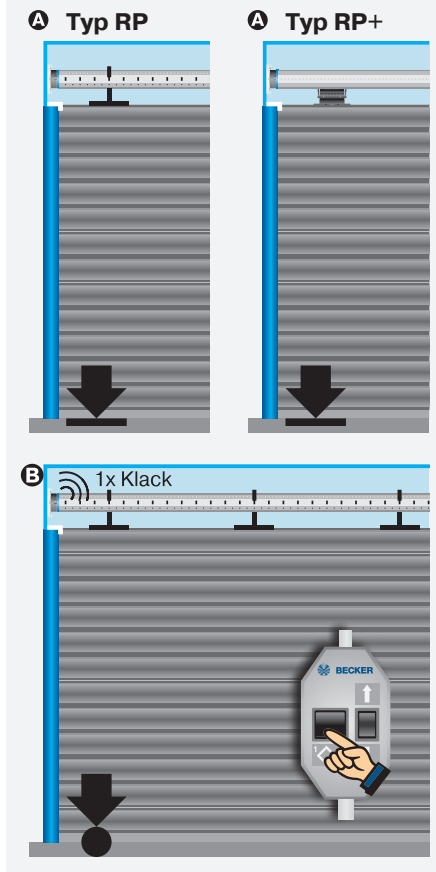
2. Einlernen der unteren Endlage

A Zu Anschlag unten

Fahren Sie den Rollladen in Abwärtsrichtung, bis der Antrieb durch den Rückstau über die Federn (Typ RP) oder über das Blockieren der Hochschiebesicherung (Typ RP+) selbsttätig abschaltet.

B Zu Punkt unten

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte Position und drücken Sie die Programmierstaste am Einstellset, bis der Antrieb 1x klackt.



3. Löschen der Endlagen mit dem Einstellset

- Programmier Taste ❶ drücken und gedrückt halten
- ↓-Taste ❷ drücken und gedrückt halten
- Programmier Taste ❶ loslassen
- Programmier Taste ❶ noch einmal drücken, bis der Antrieb 2x klackt.

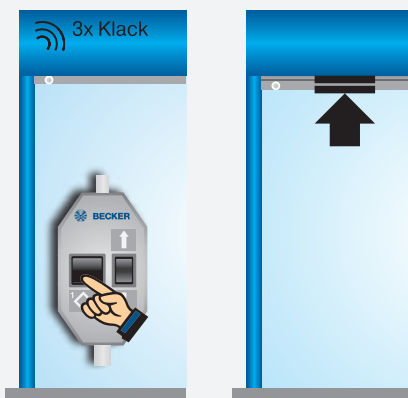
Hinweis: Bei der ersten Auffahrt (Installationsfahrt) fährt der Antrieb aus Sicherheitsgründen mit verminderter Kraft. Bei grenzwertiger Kraftauslegung kann der Antrieb vor Erreichen der oberen Endlage stehen bleiben. Nach einem kurzen Gegenbefehl (Freifahrt) wird der Antrieb erneut gestartet, bis er die obere Endlage erreicht.

Das Fehlen einer Endlage zeigt der Antrieb durch ein kurzes Anfahren, Stoppen und Weiterfahren an (ESI: Endlagen-Status-Indikator). Nachdem die Endlagen 3x hintereinander einwandfrei erkannt wurden (3 Auf- und Abfahrten), speichert der Antrieb die Endlagen endgültig ab.

4. Aktivieren des zyklischen Behanglängenausgleichs (optional)

Durch 10 Sekunden langes Drücken der Programmier Taste am Einstellset wird der zyklische Behanglängenausgleich aktiviert. Der Antrieb bestätigt den Vorgang durch ein 3x-Klacken.

Nach abgeschlossener Programmierung (3x komplett Auf- und Abfahren) stoppt der Rollladen kurz vor Erreichen der oberen Endlage und fährt nur noch jedes 32. Mal gegen den Anschlag (Korrekturfahrt).



Antriebe Typ E03

Typenschild Antriebe Typ E03

① Typenbezeichnung: z.B. R8-E03

R Antriebsgröße
 (Rohrdurchmesser)
 R - 45mm

8 Nennmoment

E Elektronische Endabschaltung

03 Fortlaufende Nummer

② Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

③ Serien-Nummer: z.B. 15 06 91505

15 Jahr 2015

06 Kalenderwoche

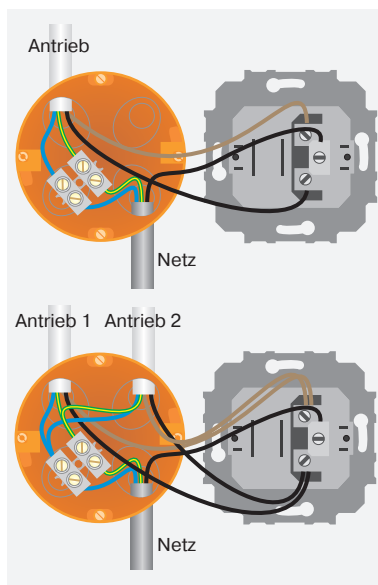
91505 Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ E03

Mehrere Antriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Die maximale Anzahl der synchron gesteuerten Antriebe sollte in Abhängigkeit von der jeweiligen Stromaufnahme nicht mehr als 5 Antriebe betragen.

Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen AUF- bzw. AB-Befehl ausführen.



Informationen zum Antrieb Typ E03

Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung vom Typ E03 erkennen und programmieren selbsttätig beide Endlagen. Bei fehlenden Anschlägen werden Endabschaltpunkte programmiert.

Damit der Antrieb die obere Endlage selbsttätig erkennt, muss ein definierter Anschlag vorhanden sein (Winkelleiste oder Stopper).

Installation mit Federn

Es sollte nicht mehr als ein Rollladenstab über dem Einlauftrichter herausragen. In der unteren Endlage müssen die Federn gegen die Drehbewegung der Welle wirken. Die Federn sollten in einem Abstand von 30 cm montiert werden.

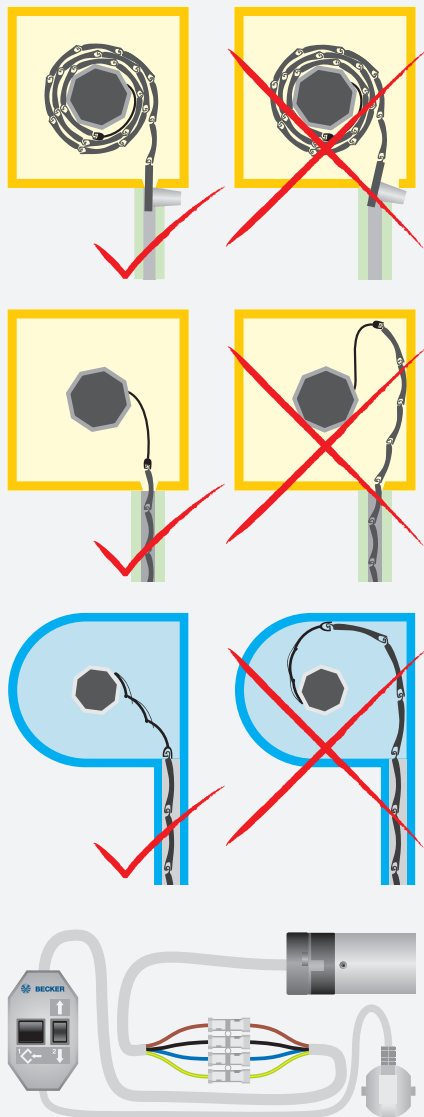
Installation mit Hochschiebesicherungen

Die Hochschiebesicherung muss eingerastet sein und den Rollladen auf die Fensterbank drücken.

Die Endlagen können über jedes Bedienelement eingestellt werden.

Das Löschen der Endlagen erfolgt über das Einstellset.

Die Adern der Antriebsanschlussleitung werden farbengleich mit den Adern des Einstellsets verbunden.



Antriebe Typ E03

Einstellen der Endlagen mit dem Einstellset Typ E03

1. Einlernen der oberen Endlage

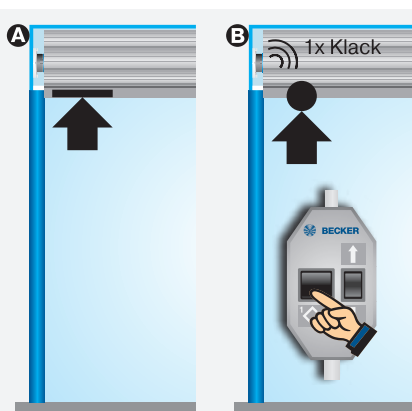
Verbinden Sie farbengleich die Adern der Anschlussleitungen des Antriebs und des Becker Einstellsets.

A Zu Anschlag oben

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt oben

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte obere Position und drücken Sie die Programmiertaste am Einstellset, bis der Antrieb 1x klackt.



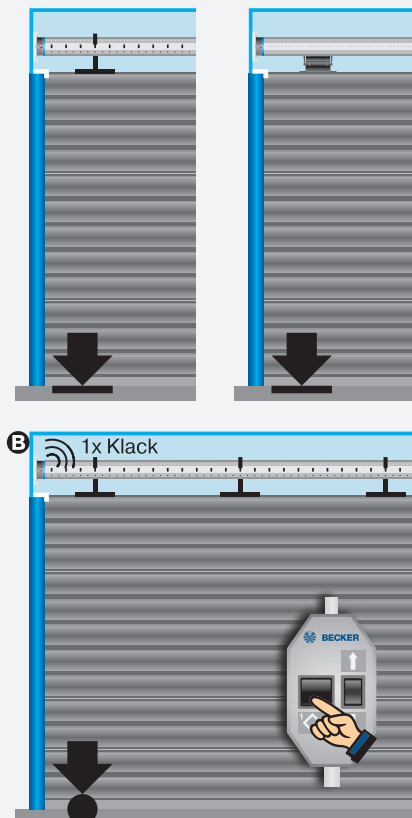
2. Einlernen der unteren Endlage

A Zu Anschlag unten

Fahren Sie den Rollladen in Abwärtsrichtung, bis der Antrieb durch den Rückstau über die Federn oder über das Blockieren der Hochschiebesicherung selbsttätig abschaltet.

B Zu Punkt unten

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte Position und drücken Sie die Programmiertaste am Einstellset, bis der Antrieb 1x klackt.



3. Löschen der Endlagen mit dem Einstellset

- Programmieraste ❶ drücken und gedrückt halten
- ↓-Taste ❷ drücken und gedrückt halten
- Programmieraste ❶ loslassen
- Programmieraste ❶ noch einmal drücken, bis der Antrieb 2x klackt.

Hinweis: Bei der ersten Auffahrt (Installationsfahrt) fährt der Antrieb aus Sicherheitsgründen mit verminderter Kraft. Bei grenzwertiger Kraftauslegung kann der Antrieb vor Erreichen der oberen Endlage stehen bleiben. Nach einem kurzen Gegenbefehl (Freifahrt) wird der Antrieb erneut gestartet, bis er die obere Endlage erreicht.

Das Fehlen einer Endlage zeigt der Antrieb durch ein kurzes Anfahren, Stoppen und Weiterfahren an (ESI: Endlagen-Status-Indikator). Nachdem die Endlagen 3x hintereinander einwandfrei erkannt wurden (3 Auf- und Abfahrten), speichert der Antrieb die Endlagen endgültig ab.

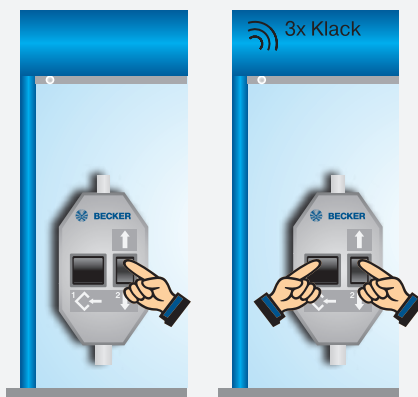
4. Aktivieren des Festfrierschutzes oben (optional)

Fahren Sie den Rollladen gegen die obere Endlage und halten Sie die Auf-Taste weiter gedrückt.

Drücken Sie zusätzlich die Programmieraste, bis der Antrieb 3x klackt.

Auch durch 10 Sekunden langes Drücken der Programmieraste in jeder beliebigen Rollladen-Position kann der Festfrierschutz oben aktiviert werden. Der Antrieb bestätigt den Vorgang durch ein 3x-Klacken.

Nach abgeschlossener Programmierung (3x komplett Auf- und Abfahren) stoppt der Rollladen kurz vor Erreichen der oberen Endlage und fährt nur noch jedes 32. Mal gegen den Anschlag (Korrekturfahrt).



Antriebe Typ E03

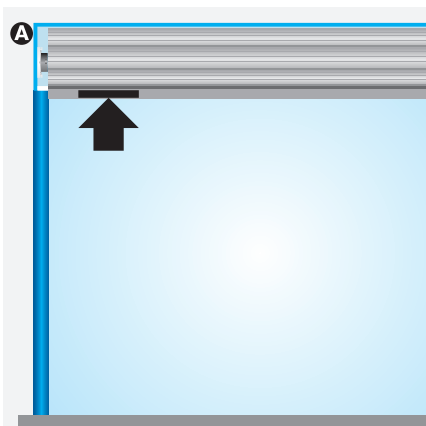
Einstellen der Endlagen mit dem Bedienelement

1. Einstellen der oberen Endlage mit dem Bedienelement

Schieben Sie beide Schalter am Antrieb in die Programmier-Stellung (I).

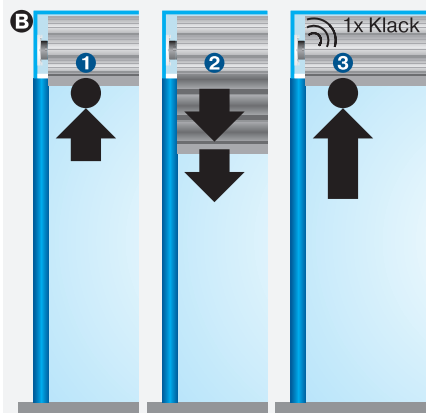
A Zu Anschlag oben

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.



B Zu Punkt oben

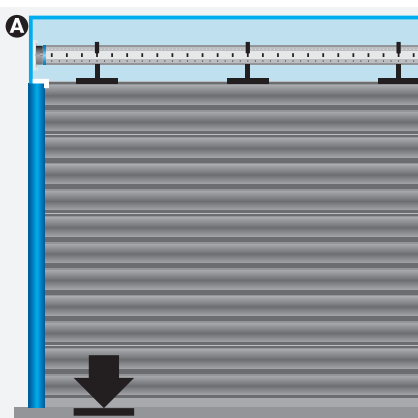
Fahren Sie den Rollladen in die obere Endlage ①. Danach fahren Sie den Rollladen 2x kurz in die Abrichtung ② und anschließend wieder in die Aufrichtung, bis der Antrieb selbsttätig stoppt und 1x klackt ③.



2. Einstellen der unteren Endlage mit dem Bedienelement

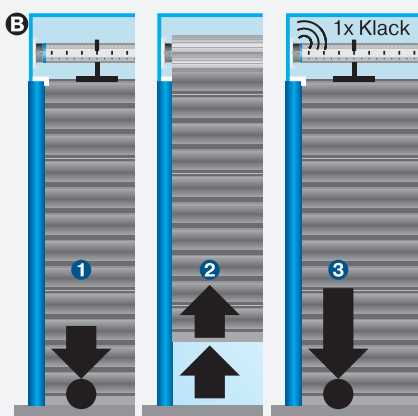
A Zu Anschlag unten

Fahren Sie den Rollladen gegen den unteren Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.



B Zu Punkt oben

Fahren Sie den Rollladen in die untere Endlage **1**. Danach fahren Sie den Rollladen 2x kurz in die Aufrichtung **2** und anschließend wieder in die Abrichtung, bis der Antrieb selbsttätig stoppt und 1x klackt **3**.



3. Löschen der Endlagen mit dem Bedienelement

Fahren Sie den Antrieb für 6 Sekunden in die Auf- oder Abrichtung.

Führen Sie danach die Schritte **1** bis **8** in der neben beschriebenen Löschsequenz zügig durch, bis der Antrieb 2x klackt.



Antriebe Typ PR+

Typenschild Antriebe Typ PR+

1 Typenbezeichnung: z.B. R 8/17 C PR+

R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser) P - 35mm R - 45mm
12/17	Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
C	Steckbare Anschlussleitung
P	Punkt zu Punkt programmierbar
R	Elektronische Endabschaltung für Rollläden
+	Geeignet für Hochschiebesicherung

2 Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

3 Serien-Nummer: z.B. 08 40 961630

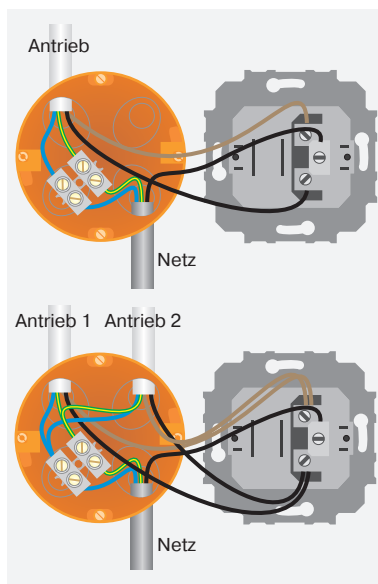
08	Jahr 2008
40	Kalenderwoche
961630	Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ PR+

Mehrere Antriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Die maximale Anzahl der synchron gesteuerten Antriebe sollte in Abhängigkeit von der jeweiligen Stromaufnahme nicht mehr als 5 Antriebe betragen.

Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen AUF- bzw. AB-Befehl ausführen.



Informationen zum Antrieb Typ PR+

Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung vom Typ PR+ erkennen und programmieren selbsttätig die Endlagen bei vorhandenen Anschlägen. Bei fehlenden Anschlägen werden Endabschaltpunkte programmiert.

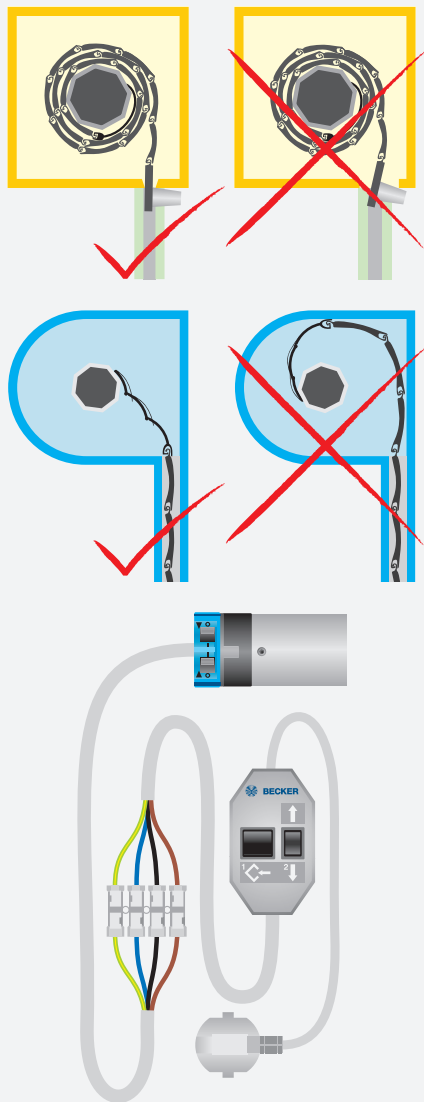
Um die obere Endlage einwandfrei zu erkennen, muss ein definierter Anschlag vorhanden sein (Winkelleiste oder Stopper).

Installation mit Hochschiebesicherungen

Die Hochschiebesicherung muss eingerastet sein und den Rollladen auf die Fensterbank drücken.

Die Endlagen können über das Einstellset oder über die Schalter am Antriebskopf eingestellt werden.

Die Adern der Antriebsanschlussleitung werden farbengleich mit den Adern des Einstellsets verbunden.



Antriebe Typ PR+

Einstellen der Endlagen mit den Schaltern Typ PR+

1. Beide Endlagen löschen mit den Schaltern

Stellen Sie beide Schalter auf **0** und setzen Sie einen kurzen Fahrbeefehl ab.



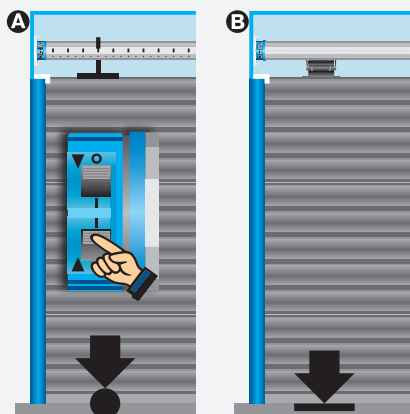
2. Einstellen der unteren Endlage mit den Schaltern

A Zu Punkt unten

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte Position, und stellen Sie den entsprechenden Schalter von **0** auf **I**.

B Zu Anschlag unten

Stellen Sie beide Schalter auf **I**. Bei Verwendung von Hochschiebesicherungen (starre Aufhängungen) fahren Sie den Rollladen in Abrichtung, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.



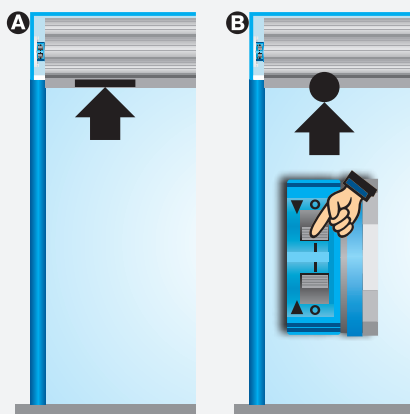
3. Einstellen der oberen Endlage mit den Schaltern

A Zu Anschlag oben

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt oben

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte obere Position und stellen Sie den entsprechenden Schalter von **0** auf **I** (bei Hochschiebesicherungen nur mit Einstellset möglich).



Einstellen der Endlagen mit dem Einstellset Typ PR+

1. Einstellen der unteren Endlage mit dem Einstellset

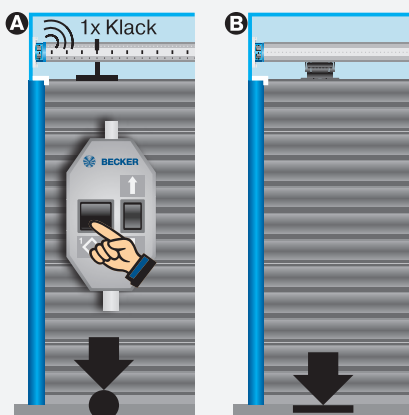
Verbinden Sie farbengleich die Adern der Anschlussleitungen des Antriebs und des Becker Einstellsets. Schieben Sie beide Schalter in die Programmierstellung (I).

A Zu Punkt unten

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte Position und drücken Sie die Programmiertaste am Einstellset, bis der Antrieb 1x klackt.

B Zu Anschlag unten

Bei Verwendung von Hochschiebesicherungen (starre Aufhängungen) fahren Sie den Rollladen in Abrichtung, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.



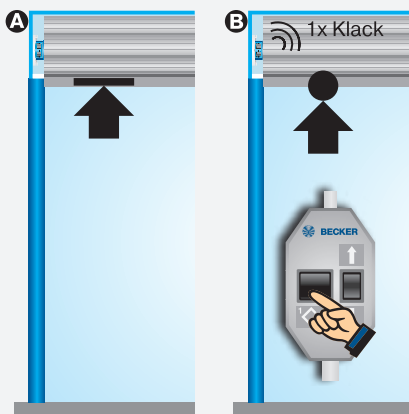
2. Einstellen der oberen Endlage mit dem Einstellset

A Zu Anschlag oben

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt oben

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte obere Position und drücken Sie die Programmiertaste am Einstellset, bis der Antrieb 1x klackt.



3. Löschen der Endlagen mit dem Einstellset

- Programmiertaste ① drücken und gedrückt halten
- ↓-Taste ② drücken und gedrückt halten
- Programmiertaste ① loslassen.
- Programmiertaste ① noch einmal drücken bis der Antrieb 2x klackt.

Befindet sich der Antrieb zwischen den Endlagen, werden beide Endlagen gelöscht. Befindet sich der Antrieb in einer Endlage, wird nur diese gelöscht.



Antriebe Typ E01

Typenschild Antriebe Typ E01

1 Typenbezeichnung: z.B. R8-E01

R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser) R - 45mm
8	Nennmoment
E	Elektronische Endabschaltung
01	Fortlaufende Nummer

2 Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

3 Serien-Nummer: z.B. 15 06 61007

15	Jahr 2015
06	Kalenderwoche
61007	Fortlaufende Nummer

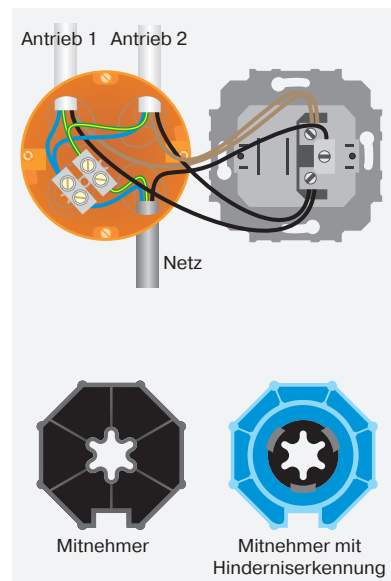


Anschluss Antriebe Typ E01

Mehrere Antriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Die maximale Anzahl der synchron gesteuerten Antriebe sollte in Abhängigkeit von der jeweiligen Stromaufnahme nicht mehr als 5 Antriebe betragen.

Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen AUF- bzw. AB-Befehl ausführen.

Damit die sensible Hinderniserkennung aktiv wird, muss der Mitnehmer mit Hinderniserkennung an dem Antrieb montiert sein.



Informationen zum Antrieb Typ E01

Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung vom Typ E01 erkennen und programmieren selbsttätig die Endlagen bei vorhandenen Anschlägen. Bei fehlenden Anschlägen werden Endabschaltpunkte programmiert.

Um die obere Endlage einwandfrei zu erkennen, muss ein definierter Anschlag vorhanden sein (Winkelleiste oder Stopper).

Installation mit Federn

Es sollte nicht mehr als ein Rollladenstab über dem Einlauftrichter herausragen. In der unteren Endlage müssen die Federn gegen die Drehbewegung der Welle wirken. Die Federn sollten in einem Abstand von 30 cm montiert werden.

Installation mit Hochschiebesicherungen

Die Hochschiebesicherung muss eingerastet sein und den Rollladen auf die Fensterbank drücken.

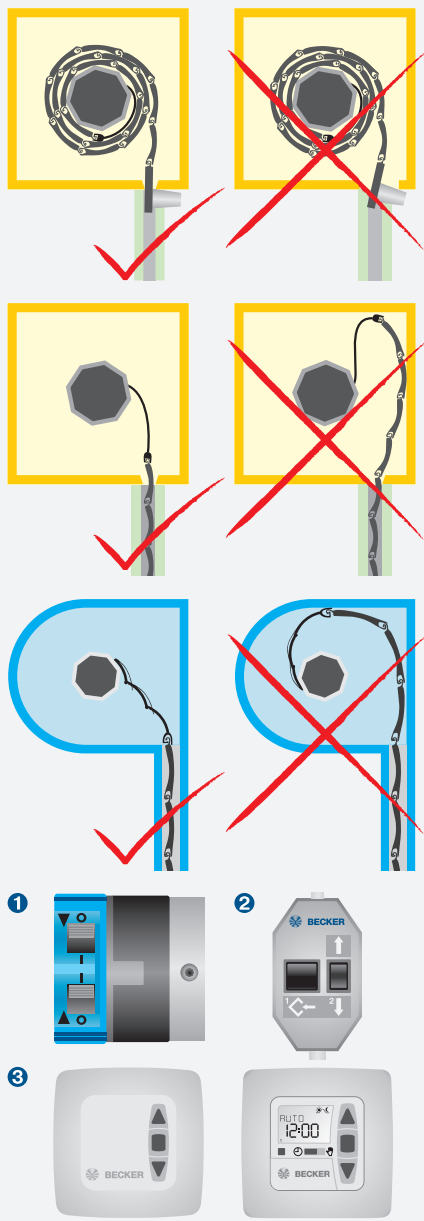
Die Endlagen können über jedes Bedienelement eingestellt werden.

Das Löschen der Endlagen erfolgt über das Einstellset.

Einstellen der Endlagen

Die Endlagen können auf 3 Arten eingestellt werden:

1. Schalter am Antrieb
2. Einstellset
3. Bedienelement

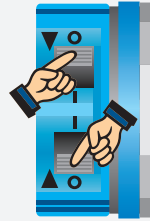


Antriebe Typ E01

Einstellen der Endlagen mit den Schaltern Typ E01

1. Beide Endlagen löschen mit den Schaltern

Stellen Sie beide Schalter auf **0** und setzen Sie einen kurzen Fahrbefehl ab.



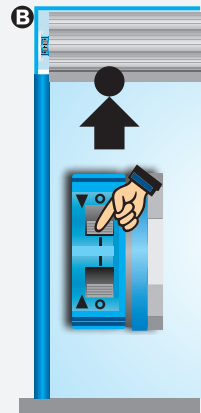
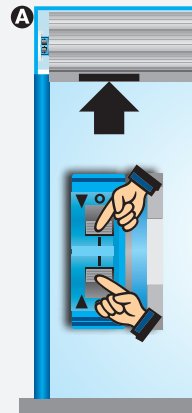
2. Einstellen der oberen Endlage mit den Schaltern

A Zu Anschlag oben

Stellen Sie beide Schalter auf **I** und fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt oben

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte obere Position und stellen Sie den entsprechenden Schalter von **0** auf **I**.



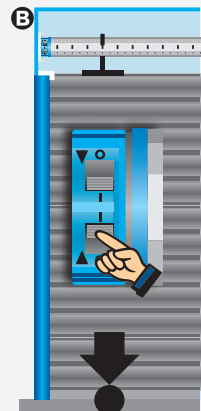
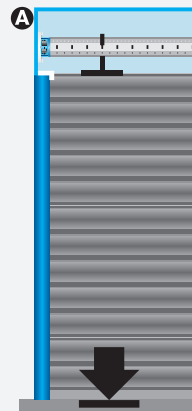
3. Einstellen der unteren Endlage mit den Schaltern

A Zu Anschlag unten

Fahren Sie den Rollladen in Abrichtung, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt unten

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte untere Position und stellen Sie den entsprechenden Schalter von **0** auf **I** (bei Programmierung Anschlag oben, beide Schalter stehen auf **I**, ist dies nicht möglich).



Einstellen der Endlagen mit dem Bedienelement E01

1. Einstellen der oberen Endlage mit dem Bedienelement

Schieben Sie beide Schalter am Antrieb in die Programmier-Stellung (I).

A Zu Anschlag oben

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt oben

Fahren Sie den Rollladen in die obere Endlage ①. Danach fahren Sie den Rollladen 2x kurz in die Abrichtung ② und anschließend wieder in die Aufrichtung, bis der Antrieb selbsttätig stoppt und 1x klackt ③.

2. Einstellen der unteren Endlage mit dem Bedienelement

A Zu Anschlag unten

Fahren Sie den Rollladen gegen den unteren Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

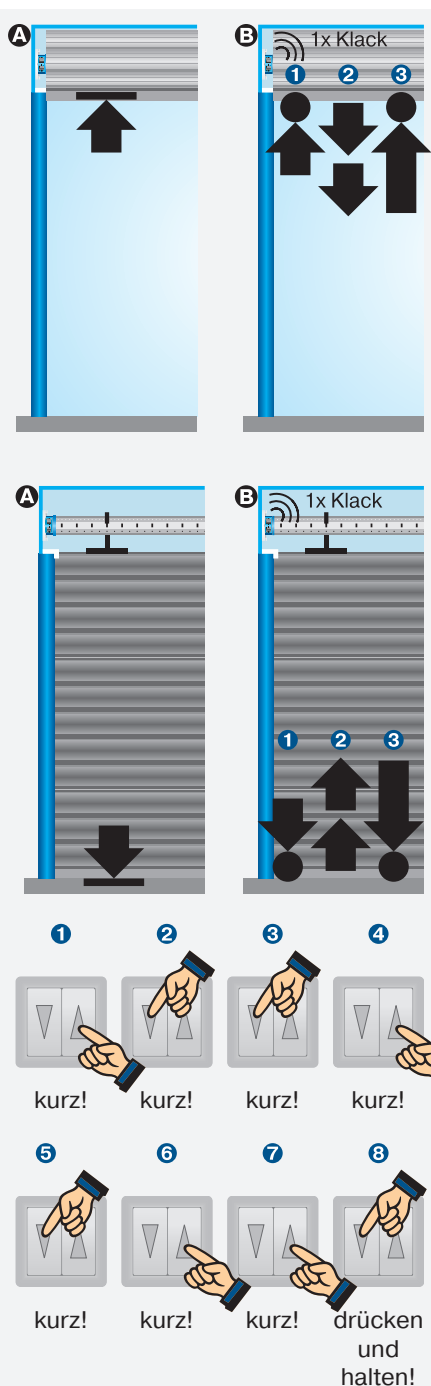
B Zu Punkt unten

Fahren Sie den Rollladen in die untere Endlage ①. Danach fahren Sie den Rollladen 2x kurz in die Aufrichtung ② und anschließend wieder in die Abrichtung, bis der Antrieb selbsttätig stoppt und 1x klackt ③.

3. Löschen der Endlagen mit dem Bedienelement

Fahren Sie den Antrieb für 6 Sekunden in die Auf- oder Abrichtung.

Führen Sie danach die Schritte ① bis ⑧ in der neben beschriebenen Löschsequenz zügig durch, bis der Antrieb 2x klackt.



Antriebe Typ E01

Einstellen der Endlagen mit dem Einstellset Typ E01

1. Einstellen der oberen Endlage mit dem Einstellset

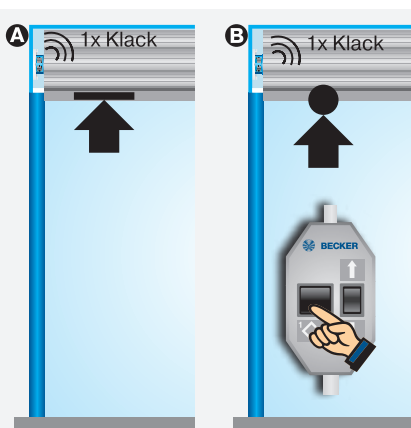
Verbinden Sie farbengleich die Adern der Anschlussleitungen des Antriebs und des Becker-Einstellsets. Schieben Sie beide Schalter in die Programmierstellung (I).

A Zu Anschlag oben

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt oben

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte Position und drücken Sie die Programmiertaste am Einstellset, bis der Antrieb 1x klackt.



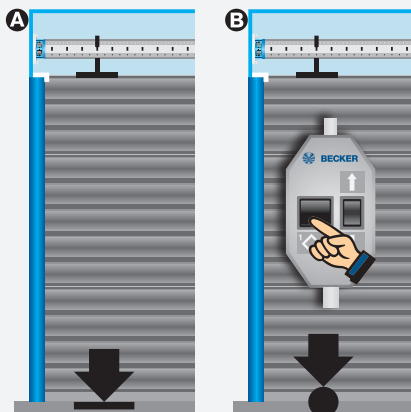
2. Einstellen der unteren Endlage mit dem Einstellset

A Zu Anschlag unten

Fahren Sie den Rollladen gegen den unteren Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt unten

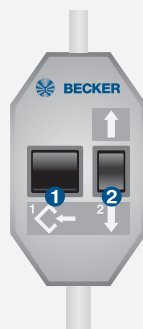
Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte Position und drücken Sie die Programmiertaste am Einstellset, bis der Antrieb 1x klackt.



3. Löschen der Endlagen mit dem Einstellset

- Programmiertaste ❶ drücken und gedrückt halten
- ↓-Taste ❷ drücken und gedrückt halten
- Programmiertaste ❶ loslassen
- Programmiertaste ❶ noch einmal drücken, bis der Antrieb 2x klackt.

Befindet sich der Antrieb zwischen den Endlagen, werden beide Endlagen gelöscht. Befindet sich der Antrieb in einer Endlage, wird nur diese gelöscht.



Hinweis:

Das Fehlen einer Endlage zeigt der Antrieb durch ein kurzes Anfahren, Stoppen und Weiterfahren an (ESI: Endlagen-Status-Indikator). Nachdem die Endlagen 3x hintereinander einwandfrei erkannt wurden (3 Auf- und Abfahrten), speichert der Antrieb die Endlagen endgültig ab.

Aktivieren von Sonderfunktionen

Aktivieren des Festfrierschutzes oben

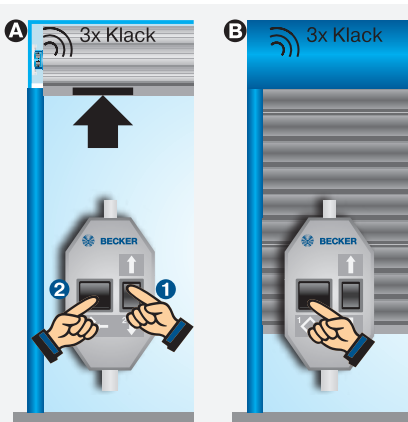
Der Festfrierschutz oben kann auf 2 Arten aktiviert werden:

A In der oberen Endlage während der Installationsfahrt

Halten Sie die Fahrtaste **1** weiter gedrückt und drücken Sie zusätzlich die Programmiertaste **2**, bis der Antrieb 3x klackt.

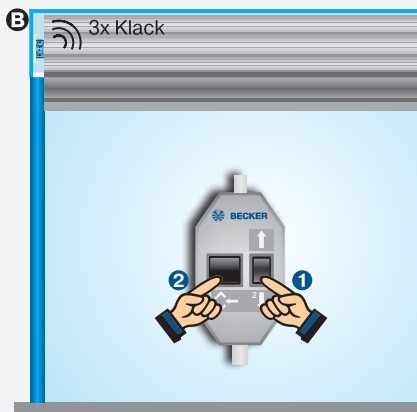
B Zwischen den Endlagen nach der Installation

Drücken Sie die Programmiertaste, bis der Antrieb nach 10 Sekunden 3x klackt.



Aktivieren der Fliegengitterschutzfunktion

Fahren Sie den Rollladen aus der oberen Endlage. Drücken Sie innerhalb einer Sekunde zusätzlich zur Fahrtaste **1** die Programmiertaste **2**, bis der Antrieb 3x klackt.



Antriebe Typ PRF+

Typenschild Antriebe Typ PRF+

1 Typenbezeichnung: z.B. R8/17 C PRF+

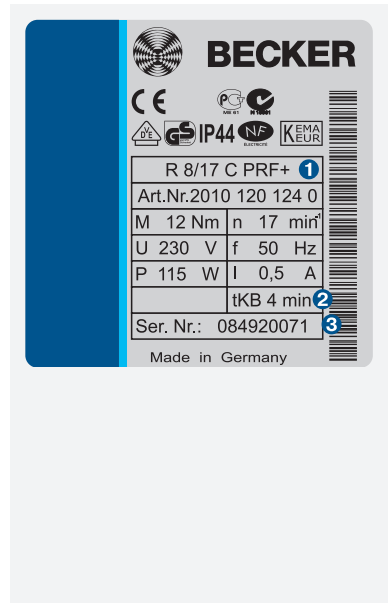
R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser)
P	- 35mm
R	- 45mm
8/17	Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
C	Steckbare Anschlussleitung
P	Punkt zu Punkt programmierbar
R	Elektronische Endabschaltung für Rollläden
F	Funkempfänger
+	Geeignet für Hochschiebesicherung

2 Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

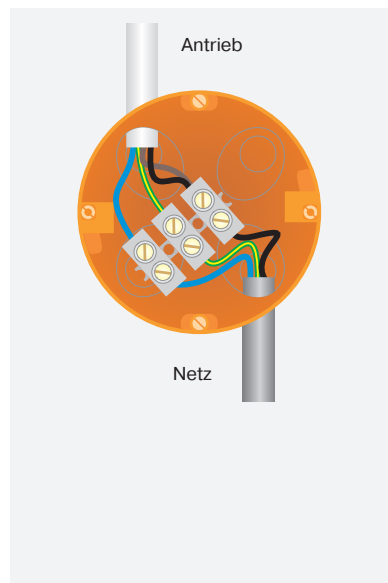
3 Serien-Nummer: z.B. 08 49 20071

08	Jahr 2008
49	Kalenderwoche
20071	Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ PRF+

Antriebe mit elektronischer Endabschaltung und integriertem Funkempfänger werden direkt an die Spannungsversorgung angeschlossen. Die braune und die schwarze Ader werden zusammen auf den Aussenleiter L1 geklemmt.



Informationen zum Antrieb Typ PRF+


Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung PRF+ erkennen und programmieren selbsttätig die Endlagen bei vorhandenen Anschlägen. Bei fehlenden Anschlägen werden Endabschaltpunkte programmiert.

Um die obere Endlage einwandfrei zu erkennen, muss ein definierter Anschlag vorhanden sein (Winkelleiste oder Stopper).

Installation mit Hochschiebesicherungen

Die Hochschiebesicherung muss eingerastet sein und den Rollladen auf die Fensterbank drücken.

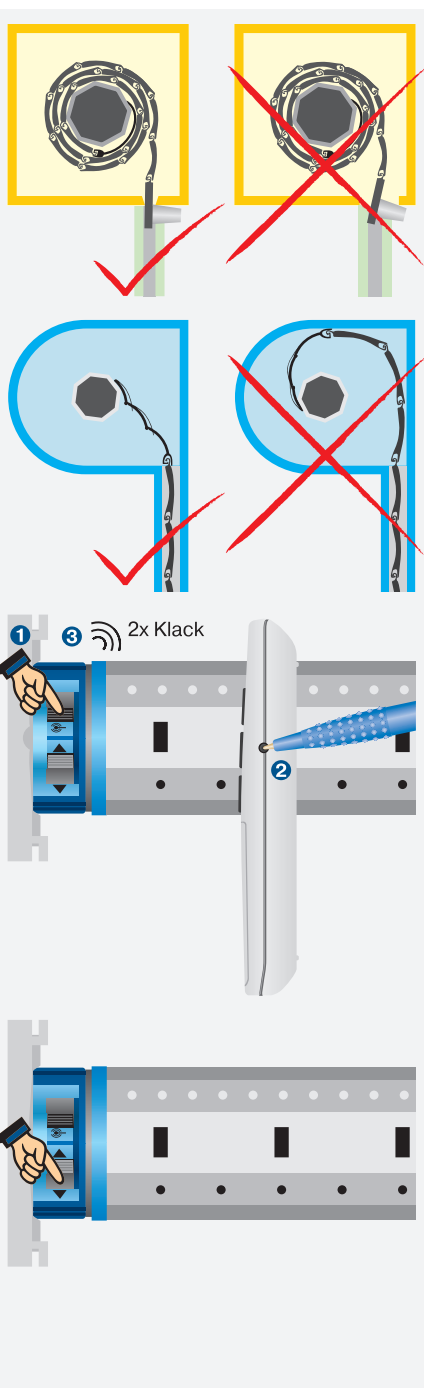
Einlernen des Mastersenders

Versetzen Sie den Antrieb durch das Einschalten der Spannungsversorgung (Power On) oder durch das Schalten des Funkschalters in die Position  für 3 Min. in Lernbereitschaft ❶. Drücken Sie danach die Programmiertaste am gewünschten Mastersender ❷, bis der Antrieb 2x klackt ❸ (3 Sek. bei Erstinstallation, 10 Sek. zum Überschreiben eines bereits eingelernten Mastersenders).

Korrigieren der Drehrichtung

Schalten Sie bei verkehrter Drehrichtung den Drehrichtungsschalter am Antrieb um.

Achtung: Die Drehrichtung kann nur umgeschaltet werden, wenn keine Endlagen eingelernt sind.



Antriebe Typ PRF+

Einstellen der Endlagen Typ PRF +

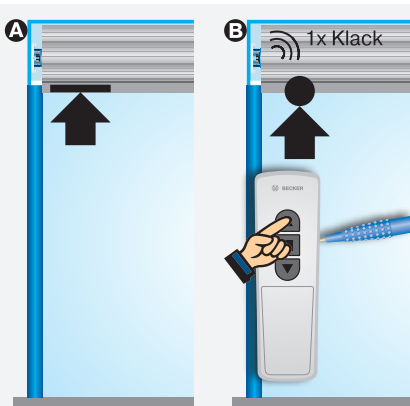
1. Einlernen der oberen Endlage mit dem Mastersender

A Zu Anschlag oben

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt oben

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte obere Position. Drücken Sie danach die Programmier- und AUF-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.



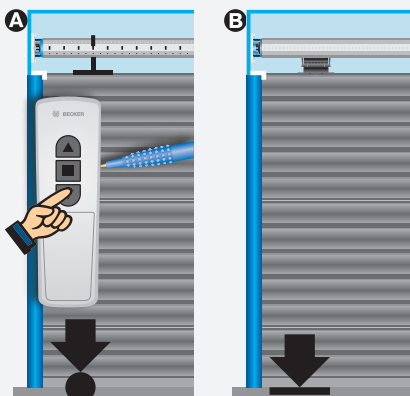
2. Einlernen der unteren Endlage mit dem Mastersender

A Zu Punkt unten

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte Position. Drücken Sie danach die Programmier- und AB-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.

B Zu Anschlag unten (nur bei Hochschiebesicherungen)

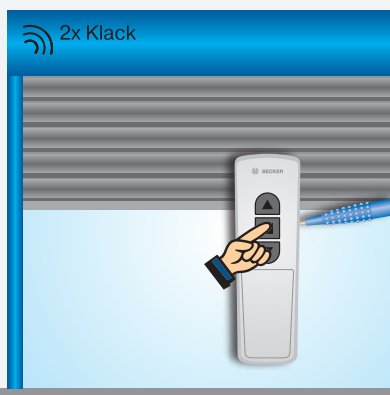
Fahren Sie den Rollladen in Abrichtung, bis der Antrieb selbsttätig abschaltet.



3. Löschen der Endlagen mit dem Mastersender

Drücken Sie gleichzeitig die Programmier- und STOPP-Taste, bis der Antrieb nach 10 Sekunden 2x klackt.

Befindet sich der Rollladen zwischen den Endlagen, werden durch den Löschvorgang beide Endlagen gelöscht. Befindet sich der Rollladen in einer Endlage, wird nur diese gelöscht.

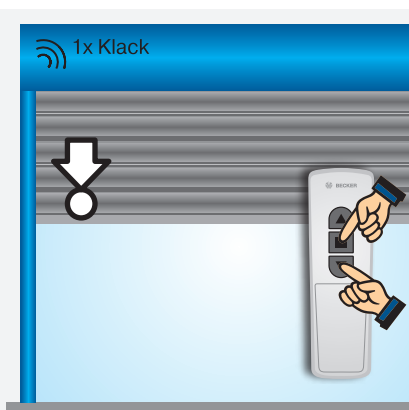


Einstellen der Zwischenpositionen Typ PRF +

4. Einlernen der Zwischenposition I

Fahren Sie den Antrieb in die gewünschte Zwischenposition I und drücken Sie die STOPP- und AB-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.

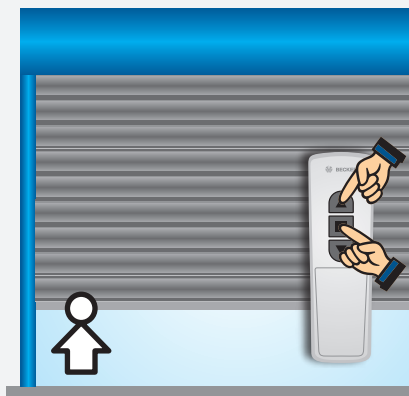
Für das Anfahren der Zwischenposition I drücken Sie innerhalb einer Sekunde 2x die AB-Taste (Doppeltipp).



5. Einlernen der Zwischenposition II

Fahren Sie den Antrieb in die gewünschte Zwischenposition II und drücken Sie die STOPP- und AUF-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.

Für das Anfahren der Zwischenposition II drücken Sie innerhalb einer Sekunde 2x die AUF-Taste (Doppeltipp).



6. Löschen der Zwischenposition I / Zwischenposition II

Fahren Sie den Antrieb in die zu löschen Position und wiederholen Sie den Einlernvorgang (STOPP- und AB-Taste bzw. STOPP und AUF-Taste drücken), bis der Antrieb 2x klackt.



Antriebe Typ PROF+

Typenschild Antriebe Typ PROF+

1 Typenbezeichnung: z.B. R8/17 C PROF+

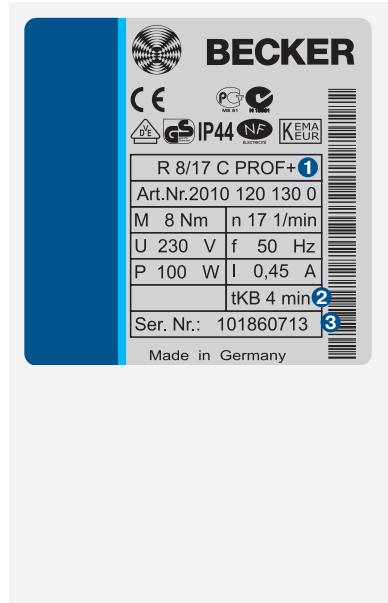
R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser)
P	- 35mm
R	- 45mm
8/17	Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
C	Steckbare Anschlussleitung
P	Punkt zu Punkt programmierbar
R	Elektronische Endabschaltung für Rollläden
O	Sensible Hinderniserkennung
F	Funkempfänger
+	Geeignet für Hochschiebesicherung

2 Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

3 Serien-Nummer: z.B. 10 18 60713

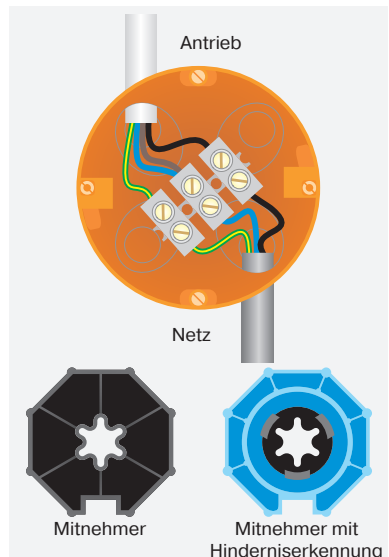
10	Jahr 2010
18	Kalenderwoche
60713	Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ PROF+

Antriebe mit elektronischer Endabschaltung und integriertem Funkempfänger werden direkt an die Spannungsversorgung angeschlossen. Die braune Ader wird zusammen mit der blauen Ader auf den Neutralleiter geklemmt.

Damit die sensible Hinderniserkennung aktiv wird, muss der Mitnehmer mit Hinderniserkennung an dem Antrieb montiert sein.



Informationen zum Antrieb Typ PROF+


Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung PROF+ erkennen und programmieren selbsttätig die Endlagen bei vorhandenen Anschlägen. Bei fehlenden Anschlägen werden Endabschaltunkte programmiert.

Um die obere Endlage einwandfrei zu erkennen, muss ein definierter Anschlag vorhanden sein (Winkelleiste oder Stopper).

Installation mit Hochschiebesicherungen

Die Hochschiebesicherung muss eingerastet sein und den Rollladen auf die Fensterbank drücken.

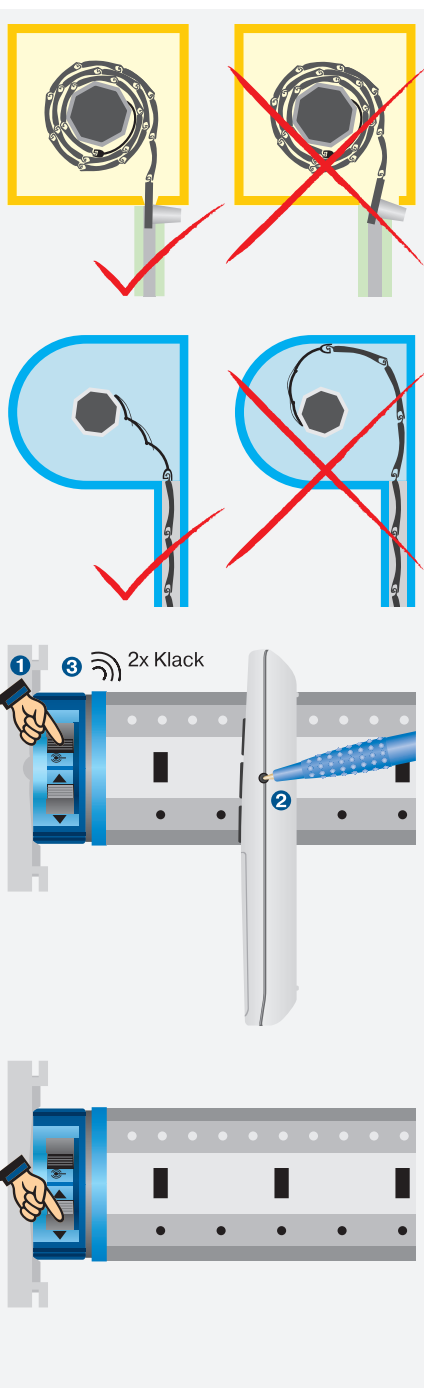
Einlernen des Mastersenders

Versetzen Sie den Antrieb durch das Einschalten der Spannungsversorgung (Power On) oder durch das Schalten des Funkschalters in die Position  für 3 Min. in Lernbereitschaft ❶. Drücken Sie danach die Programmiertaste am gewünschten Mastersender ❷, bis der Antrieb 2x klackt ❸ (3 Sek. bei Erstinstallation, 10 Sek. zum Überschreiben eines bereits eingelernten Mastersenders).

Korrigieren der Drehrichtung

Schalten Sie bei verkehrter Drehrichtung den Drehrichtungsschalter am Antrieb um.

Achtung: Die Drehrichtung kann nur umgeschaltet werden, wenn keine Endlagen eingelernt sind.



Antriebe Typ PROF+

Einstellen der Endlagen Typ PROF +

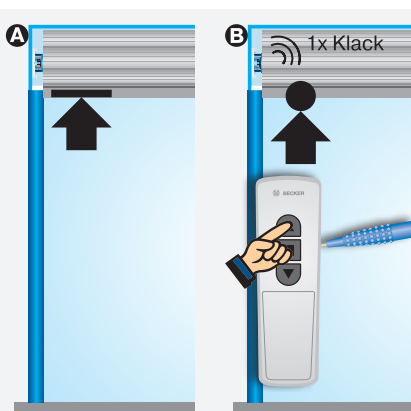
1. Einlernen der oberen Endlage mit dem Mastersender

A Zu Anschlag oben

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt oben

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte obere Position. Drücken Sie danach die Programmier- und AUF-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.



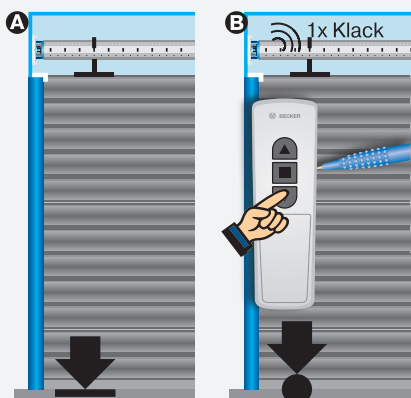
2. Einlernen der unteren Endlage mit dem Mastersender

A Zu Anschlag unten

Fahren Sie den Rollladen in Abwärtsrichtung, bis der Antrieb selbsttätig abschaltet (für die Installation mit Federn muss der Mitnehmer für Hinderniserkennung verwendet werden).

B Zu Punkt unten

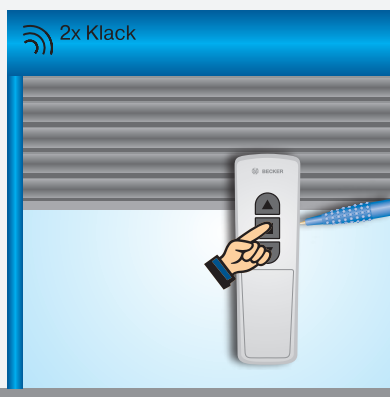
Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte Position. Drücken Sie danach die Programmier- und AB-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.



3. Löschen der Endlagen mit dem Mastersender

Drücken Sie gleichzeitig die Programmier- und STOPP-Taste, bis der Antrieb nach 10 Sekunden 2x klackt.

Befindet sich der Rollladen zwischen den Endlagen, werden durch den Löschvorgang beide Endlagen gelöscht. Befindet sich der Rollladen in einer Endlage, wird nur diese gelöscht.



Einstellen der Zwischenpositionen Typ PROF +

4. Einlernen der Zwischenposition/Lüftungsposition

Fahren Sie den Antrieb in die gewünschte Zwischenposition/Lüftungsposition und drücken Sie die STOPP- und AB-Taste bzw. STOPP und AUF-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.

Für das Anfahren der Zwischenposition/Lüftungsposition drücken Sie innerhalb einer Sekunde 2x die AB-Taste bzw. Auf-Taste (Doppeltipp).



Zwischenposition



Lüftungsposition

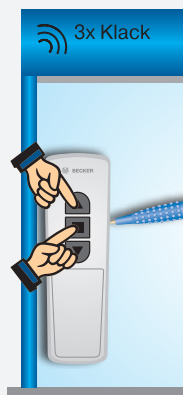
5. Löschen der Zwischenposition/Lüftungsposition

Fahren Sie den Antrieb in die zu löschen Position und wiederholen Sie den Einlernvorgang (STOPP- und AB-Taste bzw. STOPP und AUF-Taste drücken), bis der Antrieb 2x klackt.

6. Aktivieren des Festfrierschutzes oben (optional)

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag. Drücken Sie anschließend die Programmieraste, bis der Antrieb 1x klackt. Danach drücken Sie gleichzeitig die Programmier-, STOPP- und AUF-Taste, bis der Antrieb 3x klackt.

Durch den gleichen Vorgang wird der Festfrierschutz oben wieder deaktiviert.



Hinweis:

Während der Installationsfahrt (erstes Auf- bzw. Abfahren) fährt der Antrieb im Totmannbetrieb. Das Fehlen einer Endlage zeigt der Antrieb durch ein kurzes Anfahren, Stoppen und Weiterfahren an (ESI: Endlagen-Status-Indikator). Nachdem die Endlagen 3x hintereinander einwandfrei erkannt wurden (3 Auf- und Abfahrten), speichert der Antrieb die Endlagen endgültig ab.

Antriebe Typ C01

Typenschild Antriebe Typ C01

① Typenbezeichnung: z.B. R8-C01

R Antriebsgröße
 (Rohrdurchmesser)
 R - 45mm

8 Nennmoment

C Centronic Funk

01 Fortlaufende Nummer

② Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

③ Serien-Nummer: z.B. 15 07 91500

15 Jahr 2015

07 Kalenderwoche

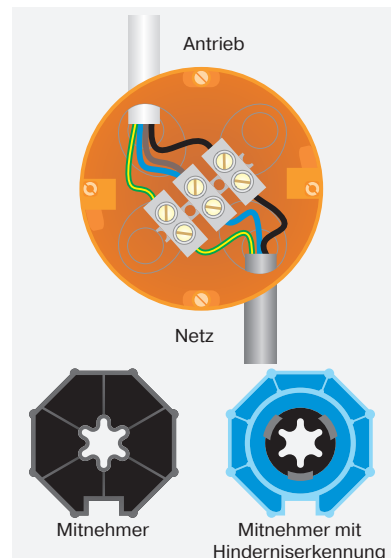
91500 Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ C01

Antriebe mit elektronischer Endabschaltung und integriertem Funkempfänger werden direkt an die Spannungsversorgung angeschlossen. Die braune Ader wird zusammen mit der blauen Ader auf den Neutralleiter geklemmt.

Damit die sensible Hinderniserkennung aktiv wird, muss der Mitnehmer mit Hinderniserkennung an dem Antrieb montiert sein.



Informationen zum Antrieb Typ C01


Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung PROF+ erkennen und programmieren selbsttätig die Endlagen bei vorhandenen Anschlägen. Bei fehlenden Anschlägen werden Endabschaltpunkte programmiert.

Um die obere Endlage einwandfrei zu erkennen, muss ein definierter Anschlag vorhanden sein (Winkelleiste oder Stopper).

Installation mit Hochschiebesicherungen

Die Hochschiebesicherung muss eingerastet sein und den Rollladen auf die Fensterbank drücken.

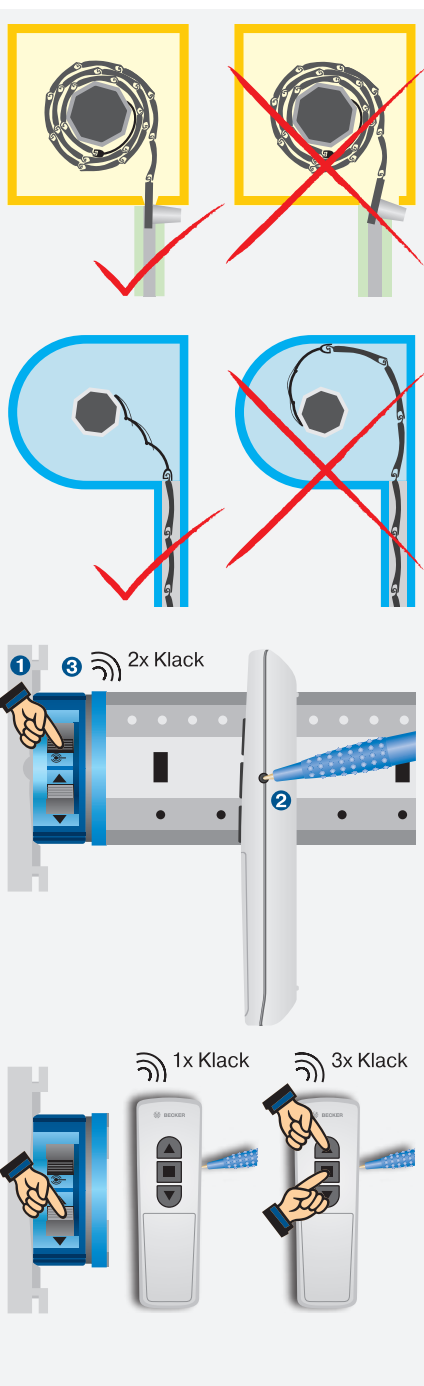
Einlernen des Mastersenders

Versetzen Sie den Antrieb durch das Einschalten der Spannungsversorgung (Power On) oder durch das Schalten des Funkschalters in die Position  für 3 Min. in Lernbereitschaft ①. Drücken Sie danach die Programmiertaste am gewünschten Mastersender ②, bis der Antrieb 2x klackt ③ (3 Sek. bei Erstinstallation, 10 Sek. zum Überschreiben eines bereits eingelernten Mastersenders).

Korrigieren der Drehrichtung

Mit dem Schalter am Antrieb: Schalten Sie bei verkehrter Drehrichtung den Drehrichtungsschalter am Antrieb um (dabei darf noch keine Endlage programmiert sein).

Mit dem Mastersender: Drücken Sie die Programmiertaste, bis der Antrieb 1x klackt. Danach drücken Sie gleichzeitig die Programmier-, AUF- und AB-Taste, bis der Antrieb 3x klackt.



Antriebe Typ C01

Einstellen der Endlagen Typ C01

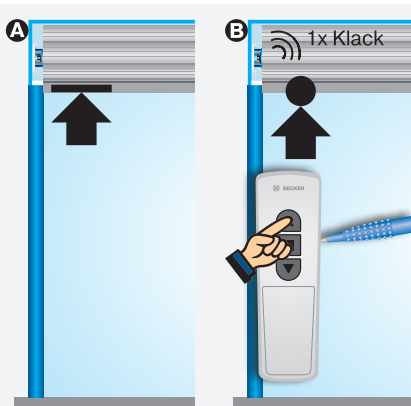
1. Einlernen der oberen Endlage mit dem Mastersender

A Zu Anschlag oben

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt oben

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte obere Position. Drücken Sie danach die Programmier- und AUF-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.



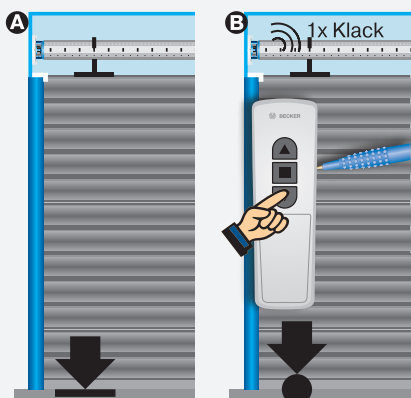
2. Einlernen der unteren Endlage mit dem Mastersender

A Zu Anschlag unten

Fahren Sie den Rollladen in Abwärtsrichtung, bis der Antrieb selbsttätig abschaltet (für die Installation mit Federn muss der Mitnehmer für Hinderniserkennung verwendet werden).

B Zu Punkt unten

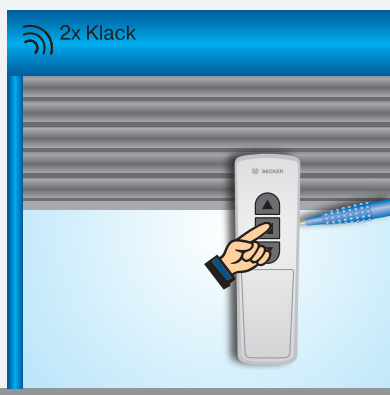
Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte Position. Drücken Sie danach die Programmier- und AB-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.



3. Löschen der Endlagen mit dem Mastersender

Drücken Sie gleichzeitig die Programmier- und STOPP-Taste, bis der Antrieb nach 10 Sekunden 2x klackt.

Befindet sich der Rollladen zwischen den Endlagen, werden durch den Löschvorgang beide Endlagen gelöscht. Befindet sich der Rollladen in einer Endlage, wird nur diese gelöscht.

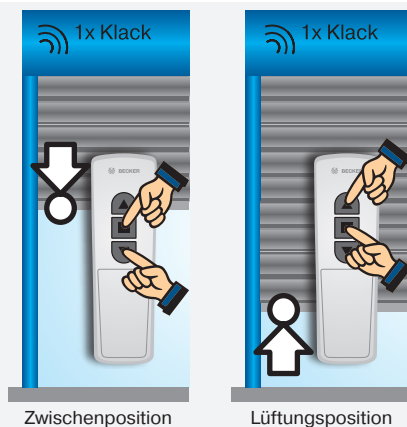


Einstellen der Zwischenpositionen Typ C01

4. Einlernen der Zwischenposition/Lüftungsposition

Fahren Sie den Antrieb in die gewünschte Zwischenposition/Lüftungsposition und drücken Sie die STOPP- und AB-Taste bzw. STOPP und AUF-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.

Für das Anfahren der Zwischenposition/Lüftungsposition drücken Sie innerhalb einer Sekunde 2x die AB-Taste bzw. Auf-Taste (Doppeltipp).

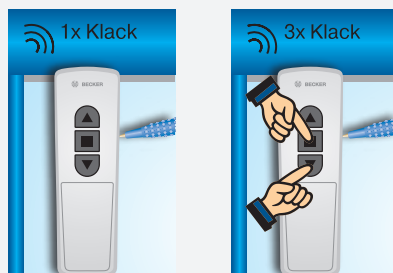


5. Löschen der Zwischenposition/Lüftungsposition

Fahren Sie den Antrieb in die zu löschende Position und wiederholen Sie den Einlernvorgang, bis der Antrieb 2x klackt.

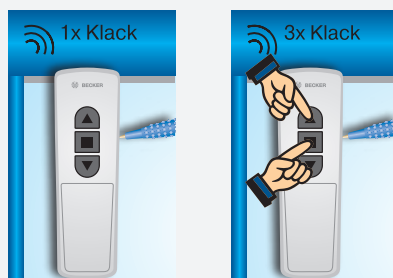
6. Aktivieren des Festfrierschutzes oben (optional)

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag. Drücken Sie anschließend die Programmier-taste, bis der Antrieb 1x klackt. Danach drücken Sie gleichzeitig die Programmier-, STOPP- und AUF-Taste, bis der Antrieb 3x klackt.



7. Aktivieren der Fliegengitter-schutzfunktion (optional)

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag. Drücken Sie anschließend die Programmier-taste, bis der Antrieb 1x klackt. Danach drücken Sie gleichzeitig die Programmier-, STOPP- und AB-Taste, bis der Antrieb 3x klackt.



Hinweis:

Während der Installationsfahrt (erstes Auf-bzw. Abfahren) fährt der Antrieb im Totmannbetrieb. Das Fehlen einer Endlage zeigt der Antrieb durch ein kurzes Anfahren, Stoppen und Weiterfahren an (ESI: Endlagen-Status-Indikator). Nachdem die Endlagen 3x hintereinander einwandfrei erkannt wurden (3 Auf- und Abfahrten), speichert der Antrieb die Endlagen endgültig ab.

Antriebe Typ B01

Typenschild Antriebe Typ B01

① Typenbezeichnung: z.B. R8 -B01

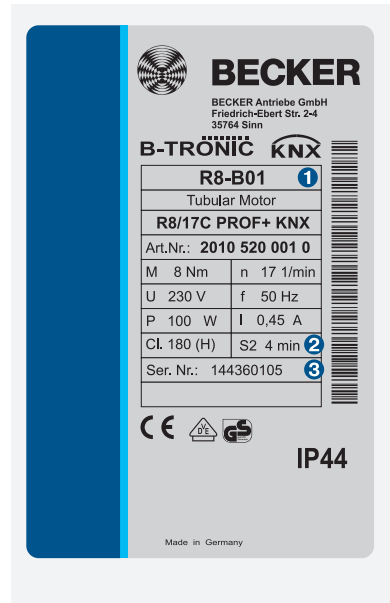
R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser) P - 35mm R - 45mm
8	Nennmoment
B	B-Tronic Funkantrieb
01	Fortlaufende Nummer

② Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

③ Serien-Nummer: z.B. 10 18 60713

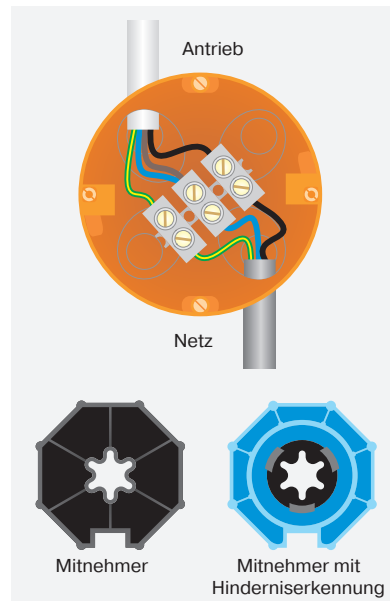
10	Jahr 2014
43	Kalenderwoche
60105	Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ B01

Antriebe mit elektronischer Endabschaltung und integriertem Funkempfänger werden direkt an die Spannungsversorgung angeschlossen. Die braune Ader wird zusammen mit der blauen Ader auf den Neutralleiter geklemmt.

Damit die sensible Hinderniserkennung aktiv wird, muss der Mitnehmer mit Hinderniserkennung an dem Antrieb montiert sein.



Informationen zum Antrieb Typ B01


Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung PROF+ erkennen und programmieren selbsttätig die Endlagen bei vorhandenen Anschlägen. Bei fehlenden Anschlägen werden Endabschaltunkte programmiert.

Um die obere Endlage einwandfrei zu erkennen, muss ein definierter Anschlag vorhanden sein (Winkelleiste oder Stopper).

Installation mit Hochschiebesicherungen

Die Hochschiebesicherung muss eingerastet sein und den Rollladen auf die Fensterbank drücken.

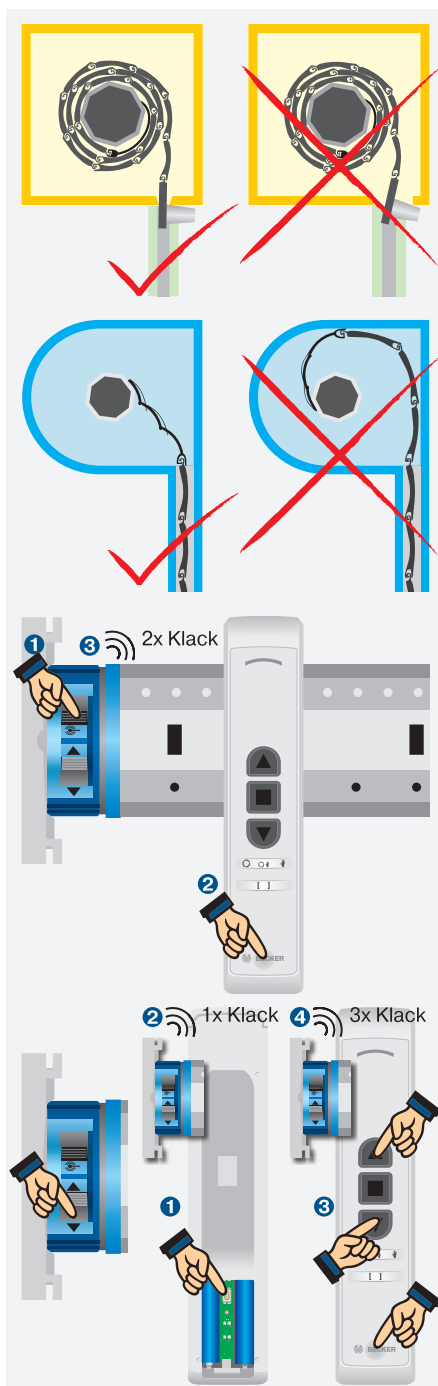
Einlernen des Senders

Versetzen Sie den Antrieb durch das Einschalten der Spannungsversorgung (Power On) oder durch das Schalten des Funkschalters in die Position  für 3 Min. in Lernbereitschaft ❶. Drücken Sie danach die Programmier Taste am gewünschten Mastersender ❷, bis der Antrieb 2x klackt ❸.

Korrigieren der Drehrichtung

Mit dem Schalter am Antrieb: Schalten Sie bei verkehrter Drehrichtung den Drehrichtungsschalter am Antrieb um (dabei darf noch keine Endlage programmiert sein).

Mit dem Sender: Drücken Sie die Mastertaste ❶ unter dem Batteriefachdeckel so oft, bis der Antrieb 1x klackt ❷. Danach drücken Sie gleichzeitig die Programmier-, AUF- und AB-Taste ❸, bis der Antrieb 3x klackt ❹.



Antriebe Typ B01

Einstellen der Endlagen Typ B01 (PROF+ KNX)

Bringen Sie den Sender zuerst in den Mastermodus

Drücken Sie die Mastertaste unter dem Batteriefachdeckel so oft, bis der Antrieb 1x klackt.

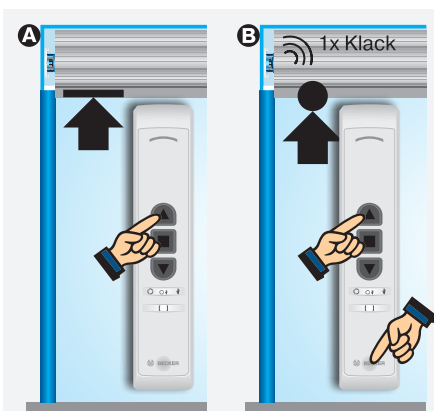
1. Einlernen der oberen Endlage (im Mastermodus)

A Zu Anschlag oben

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt oben

Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte obere Position. Drücken Sie danach die Programmier- und AUF-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.



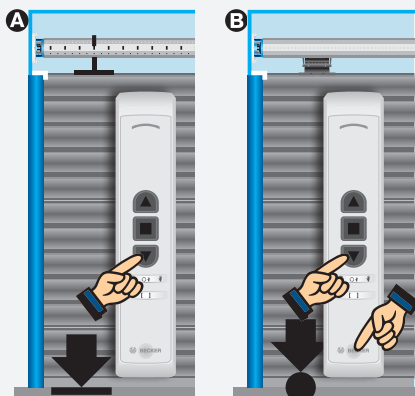
2. Einlernen der unteren Endlage (im Mastermodus)

A Zu Anschlag unten

Fahren Sie den Rollladen in Abwärtsrichtung, bis der Antrieb selbsttätig abschaltet (für die Installation mit Federn muss der Mitnehmer für Hinderniserkennung verwendet werden).

B Zu Punkt unten

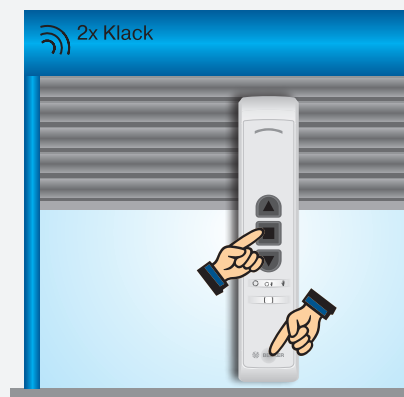
Fahren Sie den Rollladen in die gewünschte Position. Drücken Sie danach die Programmier- und AB-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.



3. Löschen der Endlagen (im Mastermodus)

Drücken Sie gleichzeitig die Programmier- und STOPP-Taste, bis der Antrieb 2x klackt.

Befindet sich der Rollladen zwischen den Endlagen, werden durch den Löschvorgang beide Endlagen gelöscht. Befindet sich der Rollladen in einer Endlage, wird nur diese gelöscht.



4. Aktivieren des Festfrierschutzes oben (im Mastermodus)

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag. Drücken Sie anschließend die Programmiertaste, bis der Antrieb 1x klappt. Danach drücken Sie gleichzeitig die Programmier-, STOPP- und AUF-Taste, bis der Antrieb 3x klappt.



5. Aktivieren der Fliegengitter-schutzfunktion (im Mastermodus)

Fahren Sie den Rollladen gegen den oberen Anschlag. Drücken Sie anschließend die Programmiertaste, bis der Antrieb 1x klappt. Danach drücken Sie gleichzeitig die Programmier-, STOPP- und AB-Taste, bis der Antrieb 3x klappt.



Verlassen des Mastermodus

Drücken Sie hierzu die Hand-Automatik-taste auf der Vorderseite des Senders, bis die Hand-Automatik-LED nicht mehr blinkt.

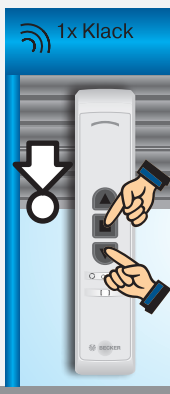
Hinweis:

Im Mastermodus fährt der Antrieb im Totmannbetrieb. Das Fehlen einer Endlage zeigt der Antrieb durch ein kurzes Anfahren, Stoppen und Weiterfahren an (ESI: Endlagen-Status-Indikator). Nachdem die Endlagen 3x hintereinander einwandfrei erkannt wurden (3 Auf- und Abfahrten), speichert der Antrieb die Endlagen endgültig ab.

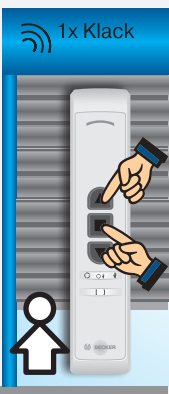
6. Einlernen der Zwischenpositionen

Fahren Sie den Antrieb in die gewünschte Position und drücken Sie die STOPP- und AB-Taste (Zwischenposition I) bzw. STOPP und AUF-Taste (Zwischenposition II), bis der Antrieb 1x klappt.

Für das Anfahren der entsprechenden Zwischenposition drücken Sie innerhalb einer Sekunde 2x die AB-Taste bzw. Auf-Taste (Doppeltipp).



Zwischenposition I



Zwischenposition II

7. Löschen einer Zwischenposition

Fahren Sie den Antrieb in die zu löschen-de Position und wiederholen Sie den Einlernvorgang, bis der Antrieb 2x klappt.

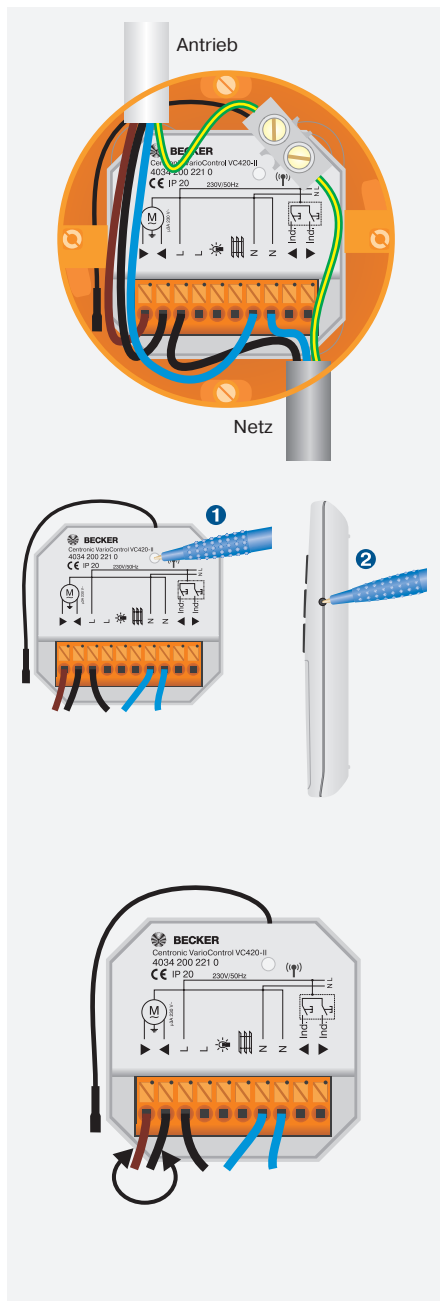
Steuerung VC420-II

Inbetriebnahme

Anschluss

An den externen Funkempfänger VC420-II können konventionelle Antriebe zu Funkantrieben umgerüstet werden. Ein zusätzlicher Tastereingang an der VC420-II ermöglicht das Bedienen über einen externen Auf-/Ab-Taster.

Die VC420-II wird, wie im nebenstehenden Beispiel gezeigt, angeschlossen.



Einlernen des Mastersenders

Versetzen Sie die Steuerung durch kurzes Drücken der Funkeinlernertaste oder durch das Einschalten der Spannungsversorgung (Power On) für 3 Min. in Lernbereitschaft ①. Drücken Sie danach die Programmiertaste am gewünschten Mastersender ②, bis die Steuerung durch einen kurzen Auf-/Abbefehl den Einlernvorgang bestätigt (3 Sek. bei Erstinstallation, 10 Sek. zum Überschreiben eines bereits eingelernten Mastersenders).

Korrigieren der Drehrichtung


Durch Tauschen der braunen und schwarzen Ader der Antriebsanschlusssleitung wird die Drehrichtung korrigiert.

Funktionen der VC420-II


Individualeingänge

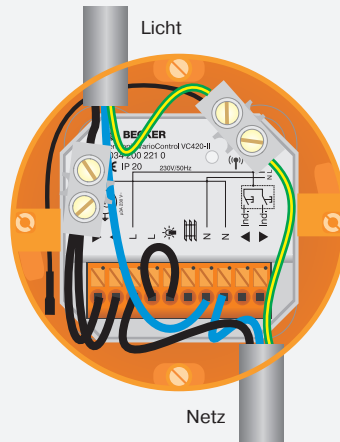
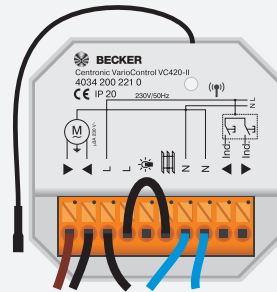
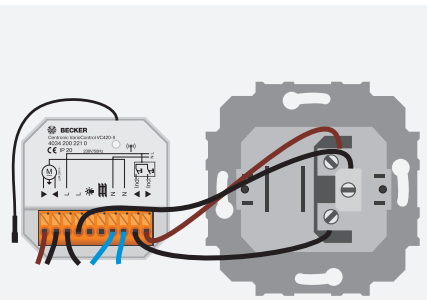
An den Individualeingängen kann ein Auf-/Ab-Taster angeschlossen werden. Durch einen längeren Tastendruck wird ein Auf- bzw. Abbefehl ausgelöst. Ein kurzer Tastendruck verursacht einen Stoppbefehl. Durch zweimaliges kurzes Drücken der Auf- bzw. Abtaste wird die entsprechende Zwischenposition angefahren.

Umschaltung: Rollladen-Markisenmodus/Jalousiemodus

Durch das Brücken der Klemmen L und  wird die Steuerung vom Rollladen-Markisenmodus in den Jalousiemodus umgeschaltet.

Umschaltung: Lichtsteuergerät/Antriebssteuergerät

Durch das Brücken der Klemmen L und  wird die Steuerung im Lichtsteuermodus betrieben. Nach einem Auf- oder Abbefehl erfolgt keine Abschaltung nach der Laufzeit. Ein Auf- oder Abbefehl schaltet das Licht ein, durch einen Stoppbefehl wird das Licht wieder ausgeschaltet.



Rollladen
Steuerungen

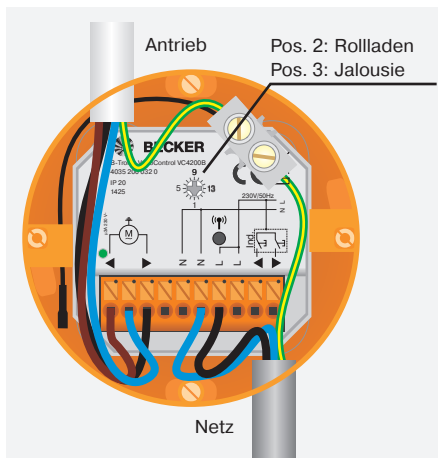
Steuerung VC4200B

Inbetriebnahme

Anschluss Antriebssteuergerät

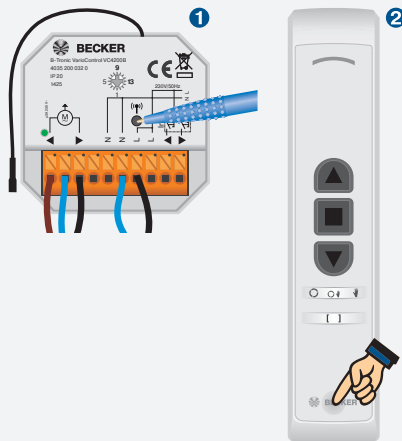
An den bidirektionalen Funkempfänger VC4200B können konventionelle Antriebe (Rohrantriebe, Jalousieantriebe) für Rollladen- und Sonnenschutzanwendungen angeschlossen werden. Die VC4200B errechnet automatisch die Fahrzeit zwischen den Endlagen und meldet die Position des Behanges zurück zum Sender.

Die VC4200B wird, wie im nebenstehenden Beispiel gezeigt, angeschlossen.



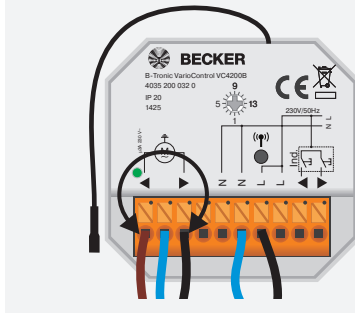
Einlernen des Mastersenders

Versetzen Sie die Steuerung durch 3 Sek. langes Drücken der Funkeinlertaste oder durch das Einschalten der Spannungsversorgung (Power On) für 3 Min. in Lernbereitschaft ①. Drücken Sie danach die Programmieraste am gewünschten Sender ②, bis die Steuerung durch ein grünes Aufleuchten der LED den Einlernvorgang bestätigt.



Korrigieren der Drehrichtung

Durch Tauschen der braunen und schwarzen Ader der Antriebsanschlussleitung wird die Drehrichtung korrigiert.

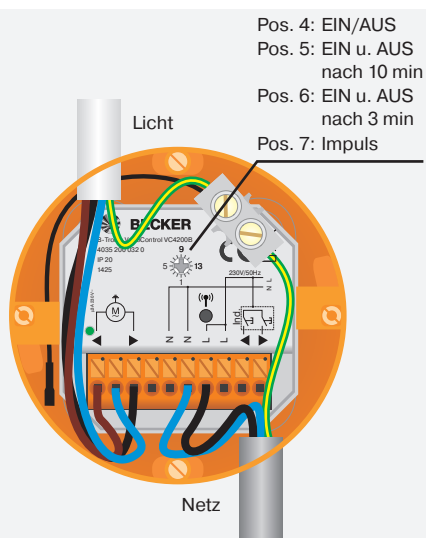


Funktionen

Anschluss Lichtsteuergerät/ Funkschalter

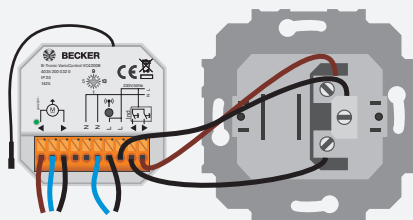
Die VC4200B kann als Funkschalter betrieben werden. Der Funktionsschalter wird vor dem Einlernen des Senders in die gewünschte Position gestellt.

Auch der Sender muss vor dem Einlernen auf den entsprechenden Modus eingestellt werden.



Individualeingänge

An den Individueingängen kann ein Auf-/Ab-Taster angeschlossen werden. Durch einen längeren Tastendruck wird ein Auf- bzw. Abbefehl ausgelöst. Ein kurzer Tastendruck verursacht einen Stoppbefehl. Durch zweimaliges kurzes Drücken der Auf- bzw. Abtaste wird die entsprechende Zwischenposition angefahren.

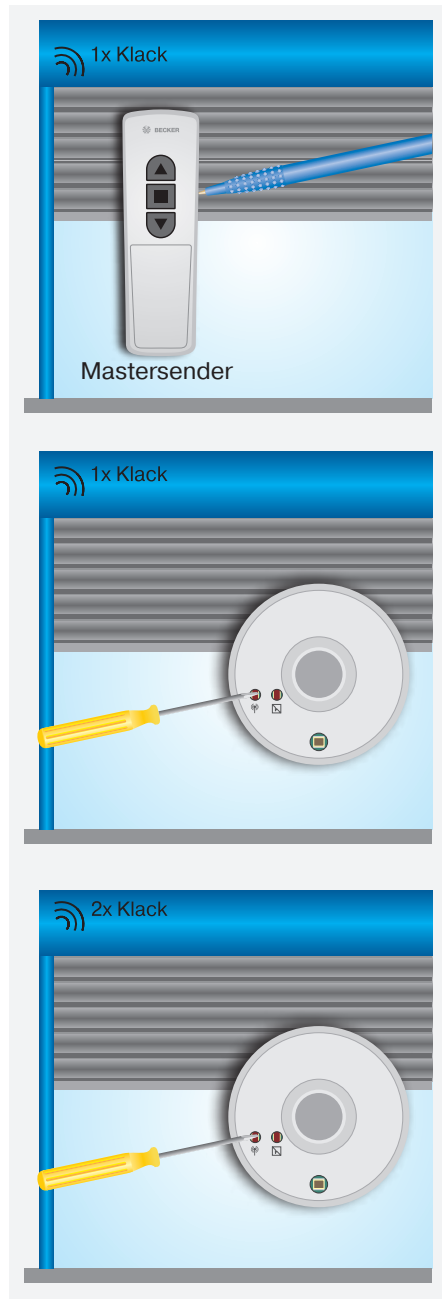


Steuerung SC431-II

Inbetriebnahme des Lichtsensor Funk SC431-II

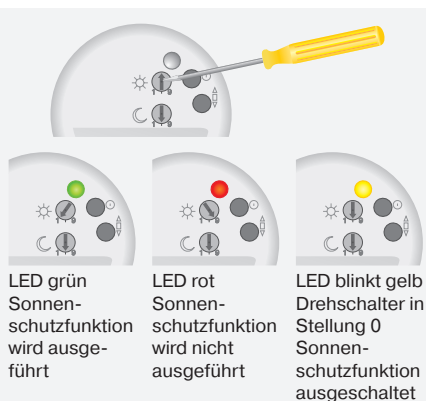
SC431-II einlernen

1. Drücken Sie die Programmiertaste, an der rechten Seite des Mastersenders (der zuerst eingelernte Sender), bis der Empfänger 1x klackt.
3. Drücken Sie nun die Programmiertaste des SC431-II, bis der Empfänger 1x klackt.
4. Jetzt drücken Sie die Programmiertaste des SC431-II noch einmal, bis der Empfänger 2x klackt.



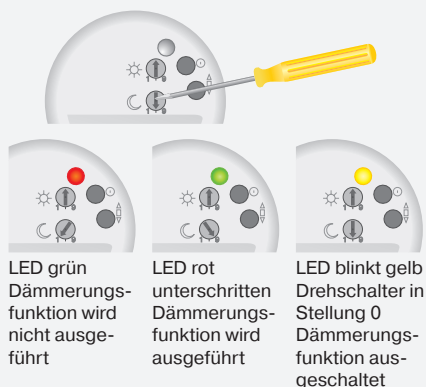
Sonnenschutzfunktion einstellen

1. Durch Drehen am Sonnenschwellwertregler, können Sie den Sonnenschwellwert mit Hilfe der Kontrollleuchte anpassen.



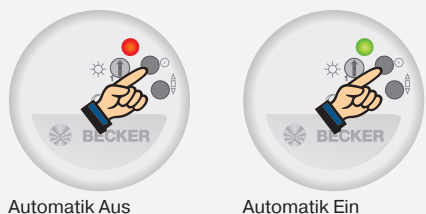
Dämmerungsfunktion einstellen

2. Durch Drehen am Dämmerungsschwellwertregler können Sie den Dämmerungsschwellwert mit Hilfe der Kontrollleuchte anpassen.





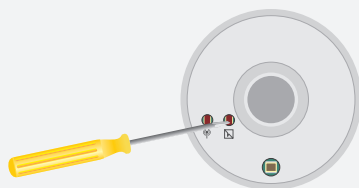
Hand-/Auto-Taste

Durch Drücken der Hand-/Auto-Taste können die Automatikbefehle (Sonnenschutz und Dämmerungsfunktion) ein-/ausgeschaltet werden.



Glasbruchfunktion

Drücken Sie die -Taste, bis die Anzeige-LED grün leuchtet. Die Glasbruchfunktion ist jetzt aktiviert. Durch erneutes Drücken der -Taste wird die Glasbruchfunktion wieder deaktiviert. Die Anzeige-LED leuchtet rot.



Allgemeines

Welcher Sonnenschutz-Antrieb wurde eingebaut?

Mögliche Antriebstypen:

Typ M:	Antrieb mit mechanischer Endabschaltung
Typ S(+):	Antrieb mit elektronischer Endabschaltung (1997–2003)
Typ SF(+):	Antriebe mit elektronischer Hinderniserkennung und Funkempfänger (2000–2003)
Typ PS(+):	Antrieb mit elektronischer Endabschaltung und Punkt-zu-Punkt-Programmierung (ab 2003)
Typ SEB(+):	Antrieb mit elektronischer Endabschaltung und automatischer Reversierung (Tuchstraffung) in der Ausfahr-Endlage (ab 2003)
Typ PSF(+):	Antrieb mit Funkempfänger und Punkt-zu-Punkt-Programmierung (ab 2003)
Typ SE(F) I1:	Antrieb für Verriegelungssysteme (ab 2012)
Typ SE+ K5 mute:	Sehr geräuscharme Antriebe mit Auto-Install-Funktion (ab 2012)

Identifikation des Antriebstyps:

Über das Einstellset können die Antriebstypen auch im eingebauten Zustand identifiziert werden. Verbinden Sie hierzu farbengleich die Adern der Anschlussleitungen des Antriebs und des Becker-Einstellsets. Führen Sie nacheinander die nachfolgenden Schritte durch.

Drücken Sie die Programmiertaste **1** für 2 Sekunden.

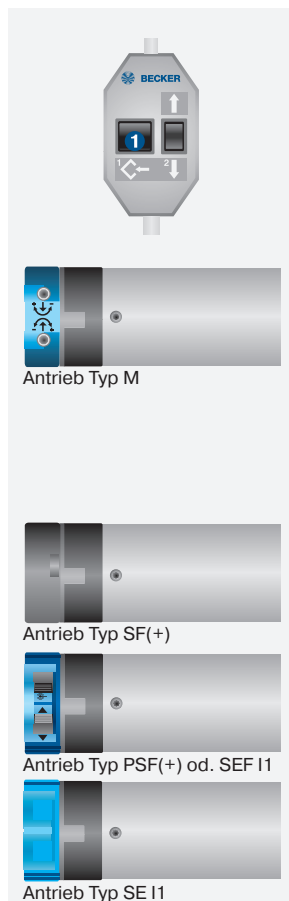
Gibt der Antrieb ein lautes Geräusch von sich, ohne dass die Welle sich dreht, wurde ein **Typ M** eingebaut. Wechseln Sie sofort das Einstellset, gegen ein für den Typ M geeignetes, aus.

Bei keiner Reaktion oder einem 1x oder 2x Klacken handelt es sich um die Typen S(+), PS(+), SEB(+), SE I1, SE+ K5 mute, SEF I1, SF(+) oder PSF(+).

Betätigen Sie die Fahrtaste in beide Richtungen.

Zeigt der Antrieb keine Reaktion, handelt es sich um Antriebe mit integriertem Funkempfänger **Typ SF(+)** (bis 2002) oder **Typ PSF(+)** (ab 2003).

Ist die Anlage mit einem Verriegelungssystem ausgestattet, wurde bei keiner Reaktion des Antriebs der **Typ SEF I1** eingebaut bzw. der **Typ SE I1**, falls der Antrieb reagiert.



Fahren Sie den Behang in Abrichtung und drücken Sie erneut die Programmier­taste ❶ für 2 Sekunden.

Bei keiner Reaktion oder einem 1x-Klacken, fahren Sie den Behang in die Einfahr­richtung, bis der Antrieb an dem Anschlag der Endlage oder durch einen zuvor programmierten Abschalt­punkt stoppt. Klackt der Antrieb 2x, drücken Sie die Programmier­­taste erneut, bis der Antrieb 1x klackt. Fahren Sie dann den Behang in die Einfahr­richtung, bis der Antrieb an dem Anschlag der Endlage oder durch einen zuvor programmierten Abschalt­punkt stoppt.

Im Antrieb sind jetzt beide Endlagen programmiert.

Drücken Sie erneut die Programmier­­taste ❶ für 2 Sekunden. Bei einem 2x-Klacken wurde ein **Antrieb Typ S(+)** (bis 2003) eingebaut.

Bei keiner Reaktion wurden die Typen PS(+), SEB(+), oder SE+ K5 mute eingebaut.

Führen Sie jetzt die Lös­ch­sequenzen durch: Fahren Sie den Antrieb zwischen die Endlagen und führen Sie danach die Lös­ch­sequenz mit den Fahr­­tasten durch. Halten Sie beim letzten Schritt die Abfahr­­taste für min­destens 3 Sek. gedrückt.

Klackt der Antrieb 2x, wurde ein **SE+ K5 mute** eingebaut.

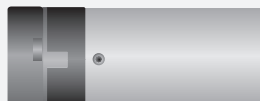
Führen Sie die Lös­ch­sequenz mit der Fahr- und Programmier­­taste durch:

- Programmier­­taste ❶ drücken und gedrückt halten
- ↓-Taste ❷ drücken und gedrückt halten
- Programmier­­taste ❶ loslassen
- Programmier­­taste ❶ noch einmal drücken, bis der Antrieb 2x klackt.

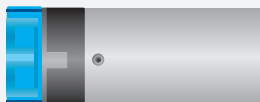
Drücken Sie 2x hintereinander die Programmier­­taste ❶ für 2 Sekunden.

Klackt der Antrieb 1x und danach 2x, wurde ein **Typ SEB(+)** (ab 2003) eingebaut.

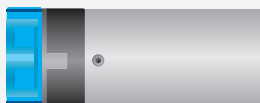
Klackt der Antrieb nur 1x, wurde ein **Typ PS(+)** (ab 2003) eingebaut.



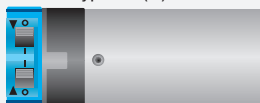
Antrieb Typ S(+)



Antrieb Typ SEK5+ mute



Antrieb Typ SEB(+)



Antrieb Typ PS(+)

Antriebe Typ M

Typenschild Antriebe Typ M

1 Typenbezeichnung: z.B. R 8/17 C M

R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser)
P	35mm
R	45mm
L	58mm
8/17	Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
C	Steckbare Anschlussleitung
M	Mechanische Endabschaltung

2 Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

3 Serien-Nummer: z.B. 08 40 961630

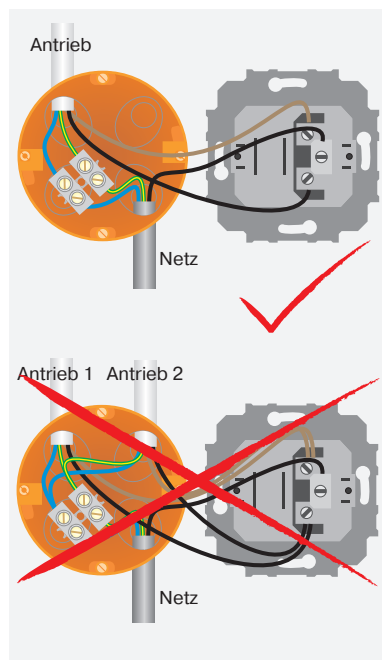
08	Jahr 2008
40	Kalenderwoche
961630	Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ M

Antriebe mit mechanischer Endabschaltung dürfen nicht parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Durch die Entladung des Kondensators können die Endschalter beschädigt werden. Ein „Überfahren“ der Endlagen ist die Folge.

Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen EINFAHR- bzw. AUSFAHR-Befehl ausführen.



Informationen zum Antrieb Typ M

Vor dem Einbau prüfen, ob die Mitnehmersicherung eingerastet (festgeschraubt) ist.

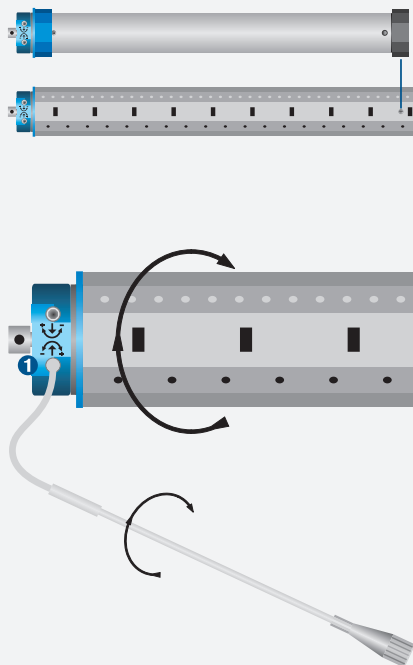
Lage des Mitnehmers auf der Welle markieren und an dieser Stelle ein 4-mm-Loch bohren.

Mit einer Schraube oder Niete den Mitnehmer gegen axiale Verschiebungen in der Welle sichern.

Der Pfeil am Antriebskopf gibt die Drehrichtung an ①. Am entsprechenden Einsteller wird die Endlage mit der flexiblen Einstellhilfe (Art.-Nr. 4933 200 0020) eingestellt.

Das Drehen in + Richtung erweitert den Bereich, das Drehen in – Richtung verkürzt den Bereich.

Der maximale Verfahrensweg beträgt 38 Umdrehungen der Wickelwelle.



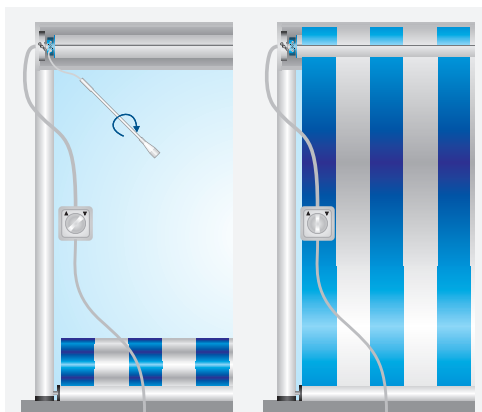
Antriebe Typ M

Einstellen der Endlagen Antriebe Typ M

1. Einstellen der Ausfahr-Endlage

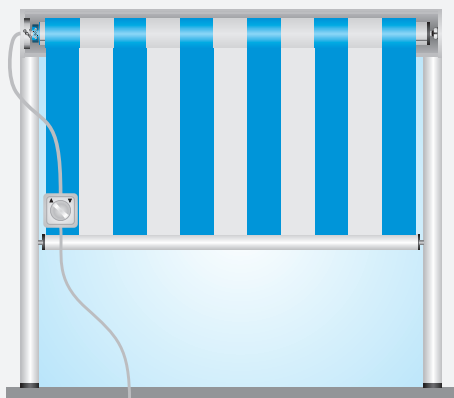
Nach dem Einbau der Welle fahren Sie den Antrieb in Ausfahrrichtung, bis dieser selbsttätig abschaltet. Drehen Sie mit der flexiblen Einstellhilfe den entsprechenden Einsteller in Plusrichtung (Uhrzeigersinn), bis die Welle sich in einer geeigneten Position befindet, um den Behang mit der Welle zu verbinden.

Verbinden Sie den Behang mit der Welle.

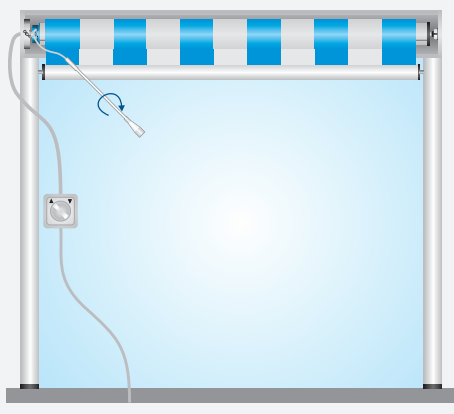


Fahren Sie den Behang in Einfahr-richtung, bis der Antrieb über den Endschalter für die Einfahrendlage selbsttätig abschaltet.

Hinweis: Im Auslieferungszustand (ab Werk) ist der Endschal-terbereich auf 2 Umdrehungen in Einfahr- und Ausfahr-richtung voreingestellt. Während der Einfahrt schaltet der Antrieb nach 4–5 Umdrehungen ab.



Drehen Sie mit der flexiblen Einstellhilfe den entsprechenden Einsteller in Plusrichtung (Uhrzeigersinn), bis der Behang sich in der Einfahr-Endlage befindet.

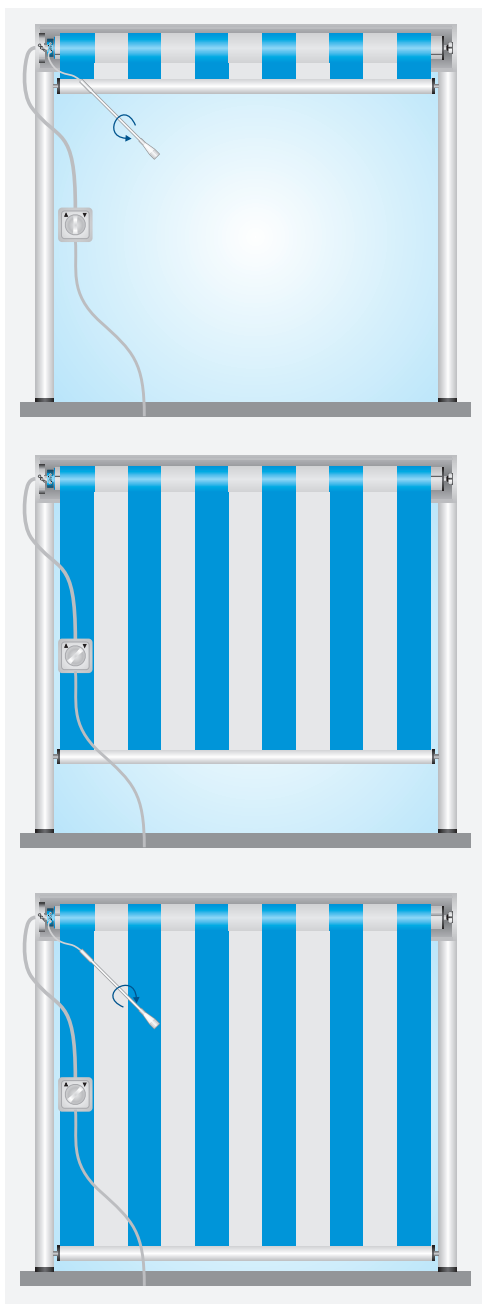


Schalten Sie die Einfahr-
richtung aus. Drehen Sie mit der flexiblen
Einstellhilfe den Einsteller für die
Ausfahr-Endlage 3–10 Umdrehun-
gen in die Minusrichtung (je nach
Umschlingungen des Tuches auf der
Welle bei ausgefahrenem Behang).

2. Einstellen der Einfahr- Endlage

Fahren Sie den Behang in Ausfahr-
richtung, bis der Antrieb durch das
Erreichen des Endsalters für die
Ausfahr-Endlage selbsttätig ab-
schaltet.

Drehen Sie mit der flexiblen Ein-
stellhilfe den Einsteller für die Aus-
fahr-Endlage in Plusrichtung (Uhr-
zeigersinn), bis die gewünschte
Ausfahrposition erreicht ist.



Antriebe Typ S(+)

Typenschild Antriebe Typ S(+)

1 Typenbezeichnung: z.B. R 20/17 S+

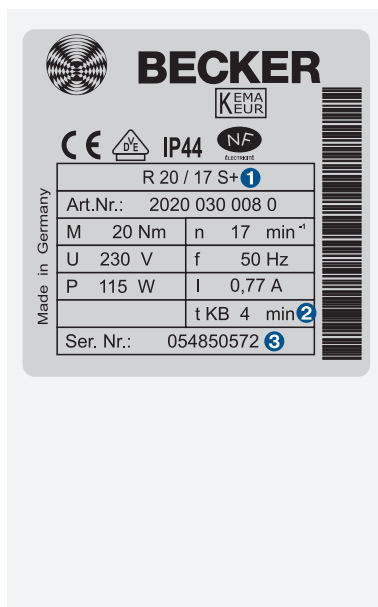
R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser) R - 45mm L - 58mm
20/17	Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
S	Elektronische Endabschaltung für Sonnenschutz
+	Erhöhte Schließkraft für Kassettenmarkisen

2 Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min.Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

3 Serien-Nummer: z.B. 05 48 50572

05	Jahr 2005
48	Kalenderwoche
50572	Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ S(+)

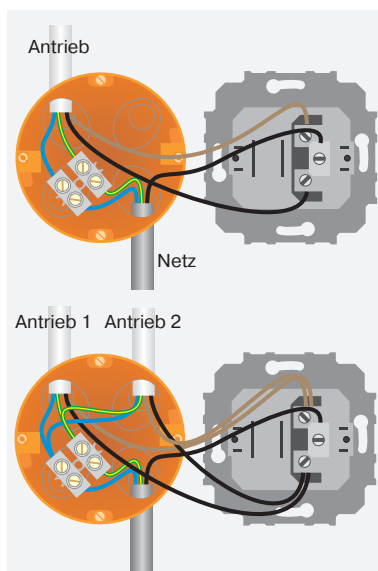
Mehrere Antriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Die maximale Anzahl der synchron gesteuerten Antriebe hängt von der Belastbarkeit des Bedienelements ab. Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen EINFAHR- bzw. AUSFAHR-Befehl ausführen.

Bei Bedienelementen mit einer Kontaktbelastbarkeit von 5A gilt:

R8/17 S - R12/17 S(+) =
max. 5 Antriebe

R20/17 S(+) - R60/17 S(+) =
max. 3 Antriebe

R70/17 S(+) - R120/11 S(+) =
max. 2 Antriebe



Informationen zum Antrieb Typ S(+)

Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung S(+) erkennen und programmieren die Einfahr-Endlage bei einem dauerhaft vorhandenen Anschlag selbsttätig.

Antriebe Typ S

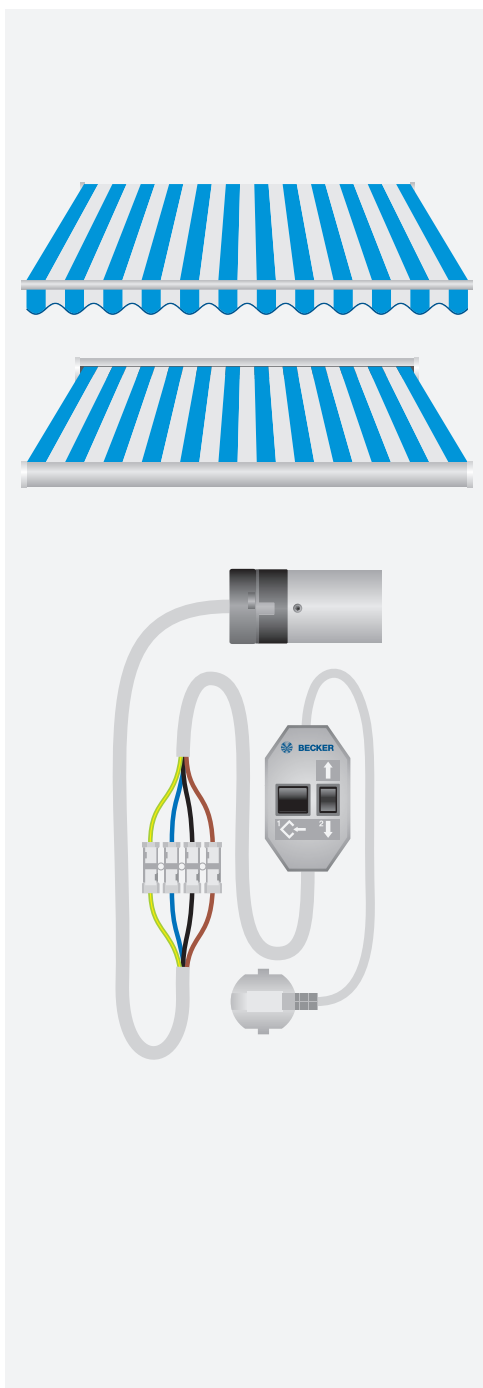
S Antriebe werden für den Betrieb von Screens, Markisen und Wintergartenbeschattungen eingesetzt.

Antriebe Typ S+

S+ Antriebe werden für den Betrieb von Kassettenmarkisen mit erhöhtem Schließmomentbedarf eingesetzt. Die Kassette wird hierbei immer komplett geschlossen.

Die Endlagen können über das Einstellset eingestellt werden.

Die Adern der Antriebsanschlussleitung werden farbengleich mit den Adern des Einstellsets verbunden.



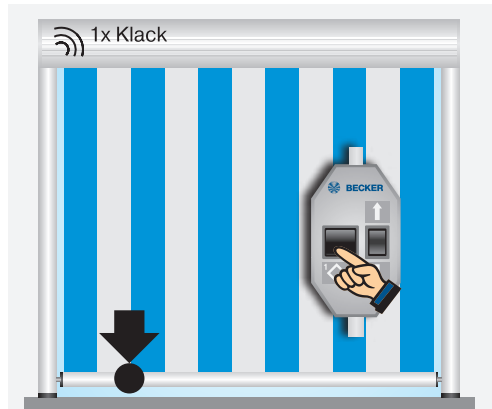
Antriebe Typ S(+)

Einstellen der Endlagen mit dem Einstellset Typ S(+)

1. Einlernen der Ausfahr-Endlage mit dem Einstellset

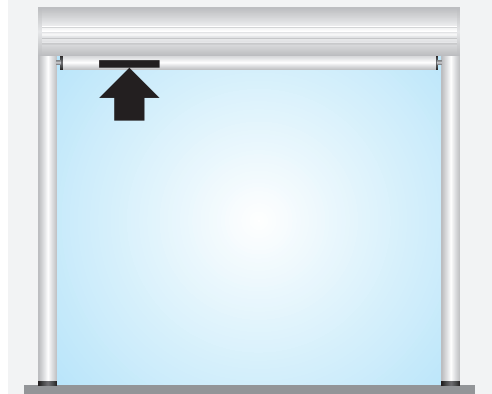
Verbinden Sie farbengleich die Adern der Anschlussleitungen des Antriebs und des Becker Einstellsets.

Fahren Sie den Behang in die gewünschte Position und drücken Sie die Programmiertaste bis der Antrieb 1x klackt.



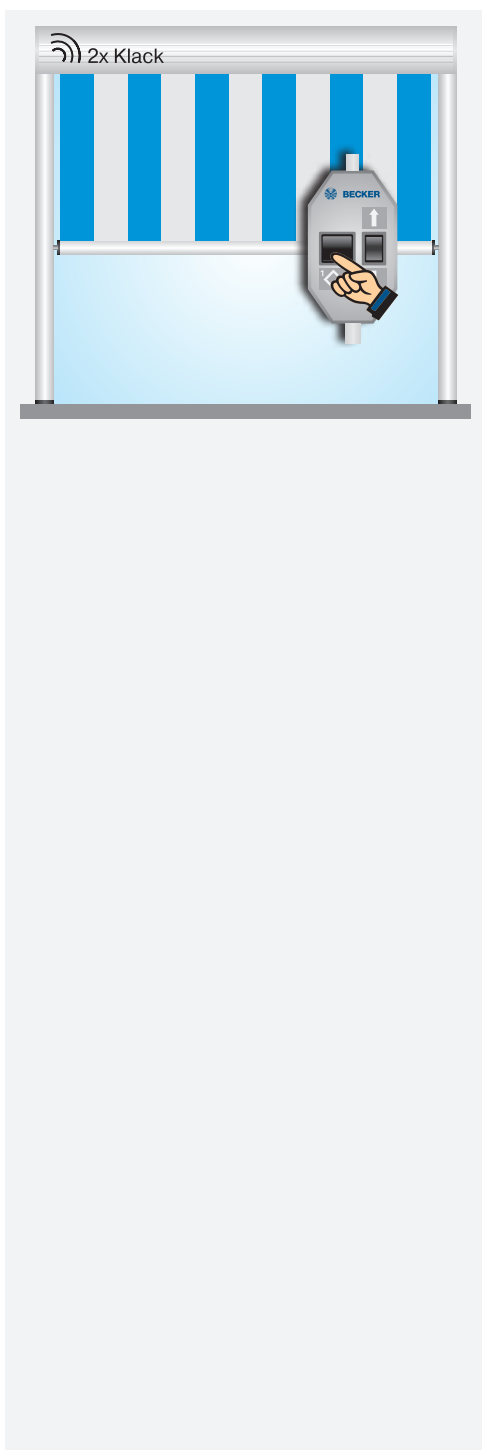
2. Einlernen der Einfahr-Endlage mit dem Einstellset

Fahren Sie den Behang gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.



3. Löschen der Endlagen mit dem Einstellset

Drücken Sie die Programmiertaste am Einstellset, bis der Antrieb 2x klackt.



Antriebe Typ PS(+)

Typenschild Antriebe Typ PS(+)

1 Typenbezeichnung: z.B. R 30/17 C PS+

R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser)
P	- 35mm
R	- 45mm
L	- 58mm
30/17	Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
C	Steckbare Anschlussleitung
P	Punkt-zu-Punkt programmierbar
S	Elektronische Endabschaltung für Sonnenschutz
+	Erhöhte Schließkraft für Kassettenmarkisen

2 Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

3 Serien-Nummer: z.B. 09 01 961657

09	Jahr 2009
01	Kalenderwoche
961657	Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ PS(+)

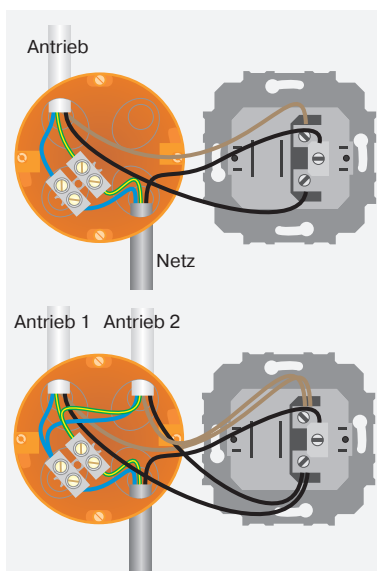
Mehrere Antriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Die maximale Anzahl der synchron gesteuerten Antriebe hängt von der Belastbarkeit des Bedienelements ab. Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen EINFAHR- bzw. AUSFAHR-Befehl ausführen.

Bei Bedienelementen mit einer Kontaktbelastbarkeit von 5A gilt:

R5/20 PS - R12/17 C PS(+) =
max. 5 Antriebe

R20/17 C PS(+) - R60/17 C PS(+) =
max. 3 Antriebe

R70/17 C PS(+) - R120/11 C PS(+) =
max. 2 Antriebe



Informationen zum Antrieb Typ PS(+)

Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung PS(+) erkennen und programmieren die Einfahr-Endlage bei einem dauerhaft vorhandenen Anschlag selbsttätig.

Bei nicht vorhandenem Anschlag wird ein Endabschaltungspunkt programmiert.

Antriebe Typ PS

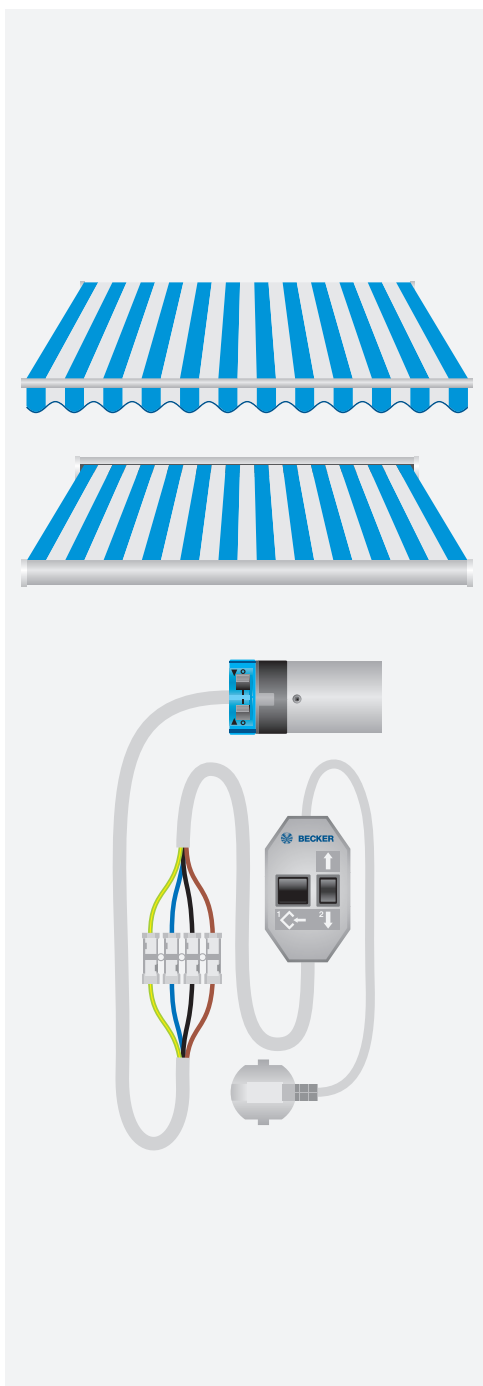
PS Antriebe werden für den Betrieb von Screens, Markisen und Wintergartenbeschattungen eingesetzt.

Antriebe Typ PS+

PS+ Antriebe werden für den Betrieb von Kassettenmarkisen mit erhöhtem Schließmomentbedarf eingesetzt. Die Kassette wird hierbei immer komplett geschlossen.

Die Endlagen können über das Einstellset oder über die Schalter am Antriebskopf eingestellt werden.

Die Adern der Antriebsanschlussleitung werden farbengleich mit den Adern des Einstellsets verbunden.



Antriebe Typ PS(+)

Einstellen der Endlagen mit den Schaltern Typ PS(+)

1. Beide Endlagen löschen mit den Schaltern

Stellen Sie beide Schalter auf **0** und setzen Sie einen kurzen Fahrbefehl ab.



2. Einlernen der Ausfahr-Endlage

Fahren Sie den Behang in die gewünschte Position und stellen Sie den entsprechenden Schalter von **0** auf **I**.



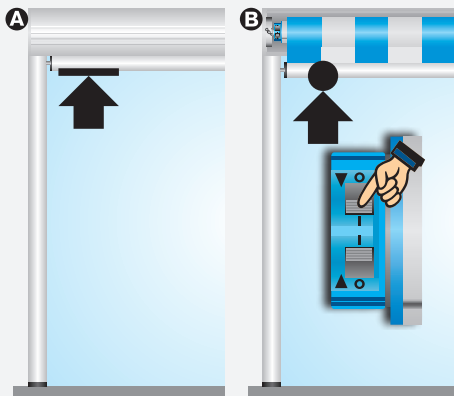
3. Einlernen der Einfahr-Endlage

A Anschlag Einfahr-Endlage

Fahren Sie den Behang gegen den Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt Einfahr-Endlage

Fahren Sie den Behang in die gewünschte Position und stellen Sie den entsprechenden Schalter von **0** auf **I**.



Einstellen der Endlagen mit dem Einstellset Typ PS(+)

1. Einlernen der Ausfahr-Endlage mit dem Einstellset

Verbinden Sie farbengleich die Adern der Anschlussleitungen des Antriebs und des Becker-Einstellsets.

Mindestens 1 Schalter am Antriebskopf muss in der Stellung I stehen.

Fahren Sie den Behang in die gewünschte Position und drücken Sie die Programmiertaste, bis der Antrieb 1x klackt.



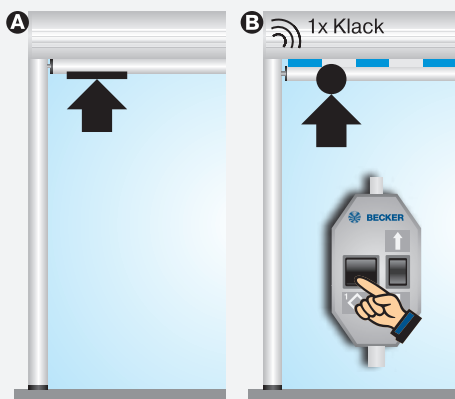
2. Einlernen der Einfahr-Endlage mit dem Einstellset

A Zu Anschlag Einfahr-Endlage

Fahren Sie den Behang gegen den Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt Einfahr-Endlage

Fahren Sie den Behang in die gewünschte obere Position und drücken Sie die Programmiertaste am Einstellset, bis der Antrieb 1x klackt.



3. Löschen der Endlagen mit dem Einstellset

- Programmiertaste ① drücken und gedrückt halten
- ↓-Taste ② drücken und gedrückt halten
- Programmiertaste ① loslassen
- Programmiertaste ① noch einmal drücken, bis der Antrieb 2x klackt.

Befindet sich der Antrieb zwischen den Endlagen, werden beide Endlagen gelöscht. Befindet sich der Antrieb in einer Endlage, wird nur die jeweilige Endlage gelöscht.



Antriebe Typ SE-B(+)

Typenschild Antriebe Typ SE-B(+)

1 Typenbezeichnung: z.B. R 40/17 SE-B+

R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser) R - 45mm L - 58mm
40/17	Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
S	Elektronische Endabschaltung für Sonnenschutz
E-B	Automatische Tuchstraffung in der Ausfahr-Endlage
+	Erhöhte Schließkraft für Kassettenmarkisen

2 Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

3 Serien-Nummer: z.B. 08 50 20130

08	Jahr 2008
50	Kalenderwoche
20130	Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ SE-B(+)

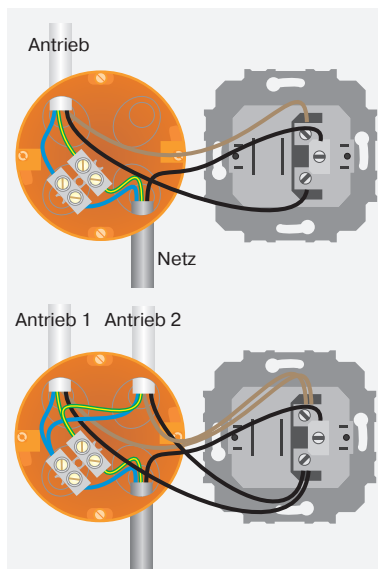
Mehrere Antriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Die maximale Anzahl der synchron gesteuerten Antriebe hängt von der Belastbarkeit des Bedienelementes ab.

Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen EINFAHR- bzw. AUSFAHR-Befehl ausführen.

Bei Bedienelementen mit einer Kontaktbelastbarkeit von 5A gilt:

R20/17 SE-B(+) - R60/17 SE-B(+) =
max. 3 Antriebe

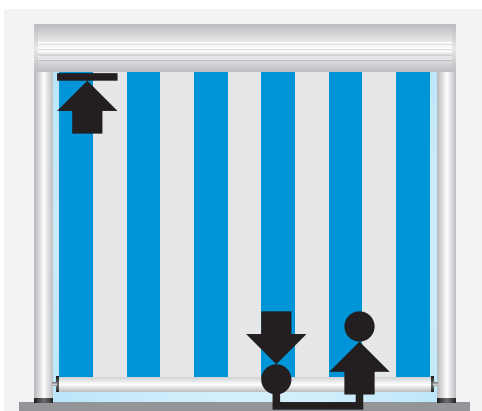
R70/17 SE-B(+) - R120/11 SE-B(+) =
max. 2 Antriebe



Informationen zum Antrieb Typ SE-B(+)

Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung SE-B(+) erkennen und programmieren die Einfahr-Endlage selbsttätig. In der Einfahr-Endlage muss ein fester Anschlag vorhanden sein.

Eine automatische Reversierfunktion in der Ausfahrendlage sorgt für ein gespanntes Tuch.



Antriebe Typ SE-B

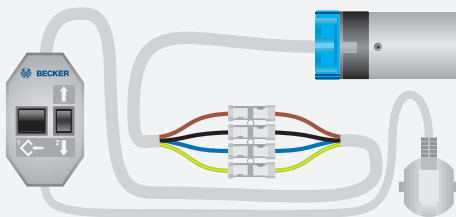
SE-B Antriebe werden für den Betrieb von Screens, Markisen und Wintergartenbeschattungen eingesetzt.

Antriebe Typ SE-B+

SE-B+ Antriebe werden für den Betrieb von Kassettenmarkisen mit erhöhtem Schließmomentbedarf eingesetzt. Die Kassette wird hierbei immer komplett geschlossen.

Die Endlagen werden über das Einstellset eingestellt.

Die Adern der Antriebsanschlussleitung werden farbengleich mit den Adern des Einstellsets verbunden.



Antriebe Typ SE-B(+)

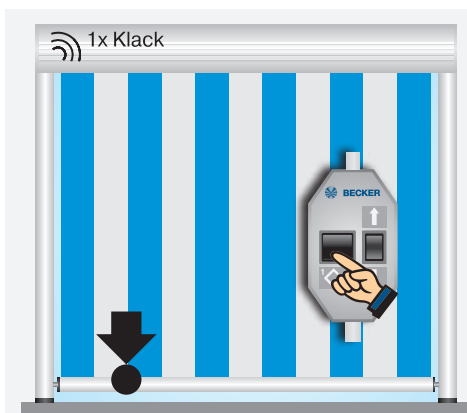
Einstellen der Endlagen mit dem Einstellset Typ SE-B(+)

1. Einlernen der Ausfahr-Endlage mit dem Einstellset

Verbinden Sie die Anschlusslitzen des Rohrantriebes farbgleich mit denen des Einstellsets.

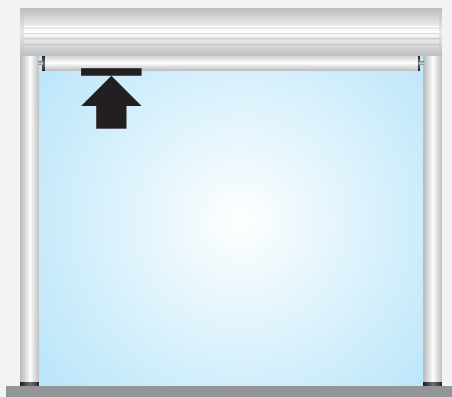
Fahren Sie den Behang in die gewünschte Position und drücken Sie die Programmierstaste, bis der Antrieb 1x klackt.

Hinweis: Sollte der Antrieb 2x klacken, war bereits eine Ausfahr-Endlage gespeichert, die nun gelöscht wurde. Drücken Sie in diesem Fall die Programmierstaste erneut, bis Sie ein 1x Klacken hören.



2. Einlernen der Einfahr-Endlage mit dem Einstellset

Fahren Sie den Behang gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.



3. Löschen der Endlagen mit dem Einstellset

- Programmieraste ❶ drücken und gedrückt halten
- ↓-Taste ❷ drücken und gedrückt halten.
- Programmieraste ❶ loslassen
- Programmieraste ❶ noch einmal drücken, bis der Antrieb 2x klackt.

Befindet sich der Antrieb zwischen den Endlagen, werden beide Endlagen gelöscht. Befindet sich der Antrieb in einer Endlage, wird nur die jeweilige Endlage gelöscht.



Antriebe Typ SE+ K5 mute

Typenschild Antriebe Typ SE+ K5 mute

1 Typenbezeichnung: z.B.

R40/17C SE+ K5 mute

R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser) R - 40mm
40/17	Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
C	Steckbare Anschlussleitung
S	Elektronische Endabschaltung für Sonnenschutz
EK5	Div. Sonderfunktionen
+	Erhöhte Schließkraft für Kassettenmarkisen
mute	Sehr leiser Lauf

2 Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

3 Serien-Nummer: z.B. 08 50 20130

13	Jahr 2013
41	Kalenderwoche
22644	fortlaufende Nummer



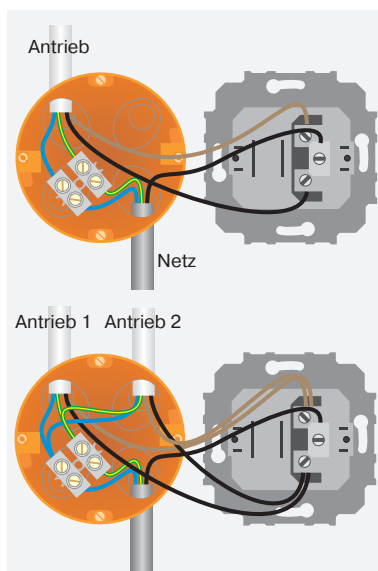
Anschluss Antriebe Typ SE+ K5 mute

Mehrere Antriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Die maximale Anzahl der synchron gesteuerten Antriebe hängt von der Belastbarkeit des Bedienelementes ab.

Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen EINFAHR- bzw. AUSFAHR-Befehl ausführen.

Bei Bedienelementen mit einer Kontaktbelastbarkeit von 5A gilt:

R30/17C SE+ K5 mute - R50/17C SE+ K5 mute = max. 3 Antriebe



Informationen zum Antrieb Typ SE+ K5 mute

Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung SE+ K5 mute zeichnen sich durch einen sehr ruhigen und leisen Lauf aus. Für die niedrige Geräuschentwicklung werden geräuschkämmende Elemente eingesetzt.

Für das Erkennen der Einfahrendlage muss ein dauerhafter Anschlag vorhanden sein. In der Einfahrendlage reversiert der Antrieb, um das Tuch zu entlasten. Dabei bleibt die Markise geschlossen.

Autoinstall

Über die Autoinstall-Funktion kann der SE+ K5 mute bei Gelenkarmmarkisen die optimale, maximale Ausfahrendlage automatisch erkennen und programmieren.

Einstellen der Endlagen

Die Endlagen können auf 2 Arten eingestellt werden:

1. Bedienelement
2. Einstellset

Die Endlagen werden über das Einstellset eingestellt.

Die Adern der Antriebsanschlussleitung werden farbengleich mit den Adern des Einstellsets verbunden.



Antriebe Typ SE+ K5 mute

Einstellen der Endlagen mit dem Bedienelement Typ SE+ K5 mute

1. Einstellen der Endlage mit dem Bedienelement

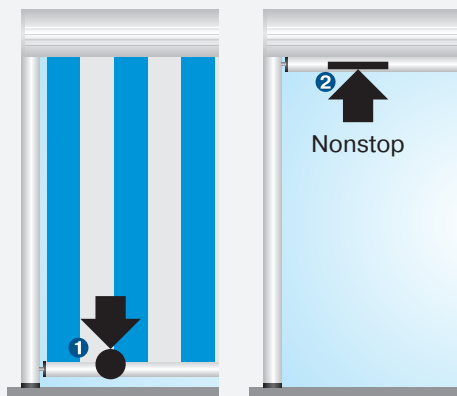
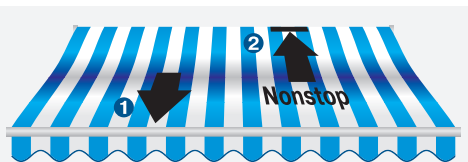
A Auto-Install (nur bei Gelenkarmmarkisen)

Fahren Sie den Behang so lange in die Ausfahrrichtung, bis die Ausfahrendlage überfahren ist und das Tuch auf den Gelenkarmen aufliegt ①.

Danach fahren Sie ohne Unterbrechung in die Einfahrrichtung, bis der Behang am oberen Anschlag selbsttätig stoppt ②.

B Punkt unten zu Anschlag oben

Fahren Sie den Behang in die gewünschte Ausfahrendlage ①. Danach fahren Sie ohne Unterbrechung in die Einfahrrichtung, bis der Behang am oberen Anschlag selbsttätig stoppt ②.



2. Löschen der Endlagen mit dem Bedienelement

Fahren Sie den Antrieb für 6 Sekunden in die Auf- oder Abrichtung.

Führen Sie danach die Schritte ① bis ⑧ in der neben beschriebenen Löschsequenz zügig durch, bis der Antrieb 2x klackt.



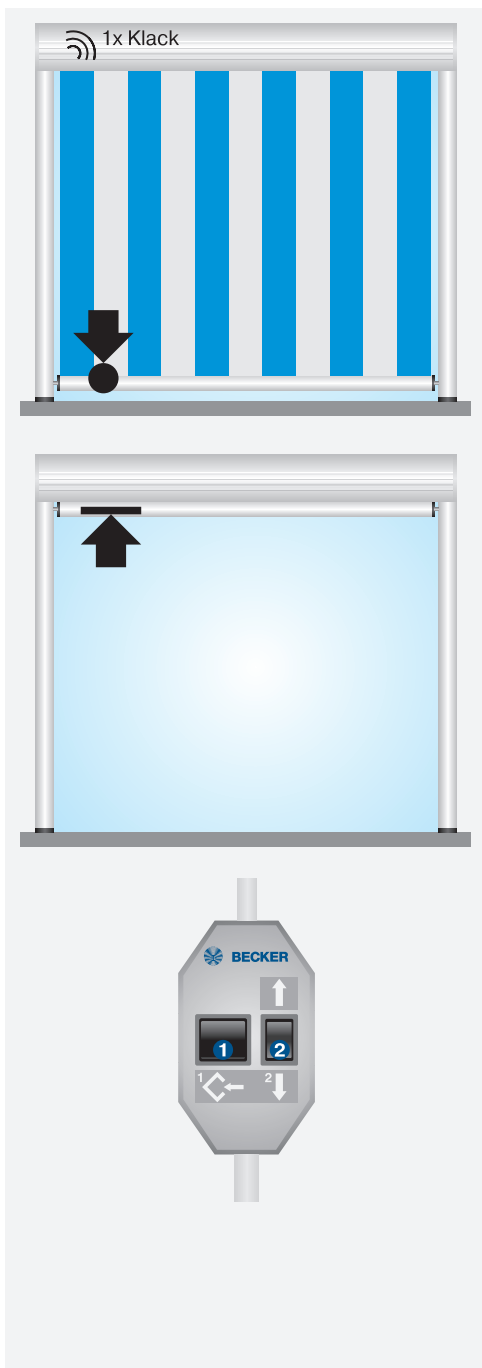
Einstellen der Endlagen mit dem Einstellset Typ SE+ K5 mute

1. Einlernen der Endlagen

Verbinden Sie die Anschlusslitzen des Rohrantriebes farbengleich mit denen des Einstellsets.

Fahren Sie den Behang in die gewünschte Position und drücken Sie die Programmiertaste, bis der Antrieb 1x klackt.

Danach fahren Sie in die Einfahr-
richtung, bis der Behang am oberen
Anschlag selbsttätig stoppt.



Sonnenschutz
Antriebe

2. Löschen der Endlagen mit dem Einstellset

- Programmiertaste ❶ drücken und gedrückt halten
- ↓-Taste ❷ drücken und gedrückt halten
- Programmiertaste ❶ loslassen
- Programmiertaste ❶ noch einmal drücken, bis der Antrieb 2x klackt.

Befindet sich der Antrieb zwischen den Endlagen, werden beide Endlagen gelöscht. Befindet sich der Antrieb in einer Endlage, wird nur die jeweilige Endlage gelöscht.

Antriebe Typ SE I1

Typenschild

- 1 Typenbezeichnung: z.B. R 8/17 SE I1**
- R Antriebsgröße
(Rohrdurchmesser)
R - 45mm
L - 58mm
 - 8/17 Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
 - C Steckbare Anschlussleitung
 - S Elektronische Endabschaltung
für Sonnenschutz
 - E Automatische reversieren in der
unteren Endlage
 - I1 Programmierbar für verschiedene
Verriegelungssysteme
- 2 Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)**
Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.
- 3 Serien-Nummer: z.B. 13 05 51987**
- 13 Jahr 2013
 - 05 Kalenderwoche
 - 51987 Fortlaufende Nummer



Anschluss

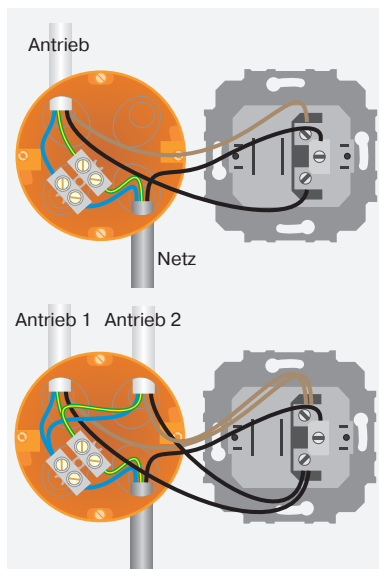
Mehrere Antriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Die maximale Anzahl der synchron gesteuerten Antriebe hängt von der Belastbarkeit des Bedienelementes ab.

Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen EINFAHR- bzw. AUSFAHR-Befehl ausführen.

Bei Bedienelementen mit einer Kontaktbelastbarkeit von 5A gilt:

R8/17 SE I1 - R60/17 SE I1 =
max. 3 Antriebe

R70/17 SE I1 - R120/11 SE I1 =
max. 2 Antriebe



Informationen

Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung SE I1 erkennen und programmieren die Einfahr-Endlage selbsttätig. In der Einfahr-Endlage muss ein fester Anschlag vorhanden sein.

In der Ausfahrposition wird der Behang automatisch verriegelt und gestrafft.

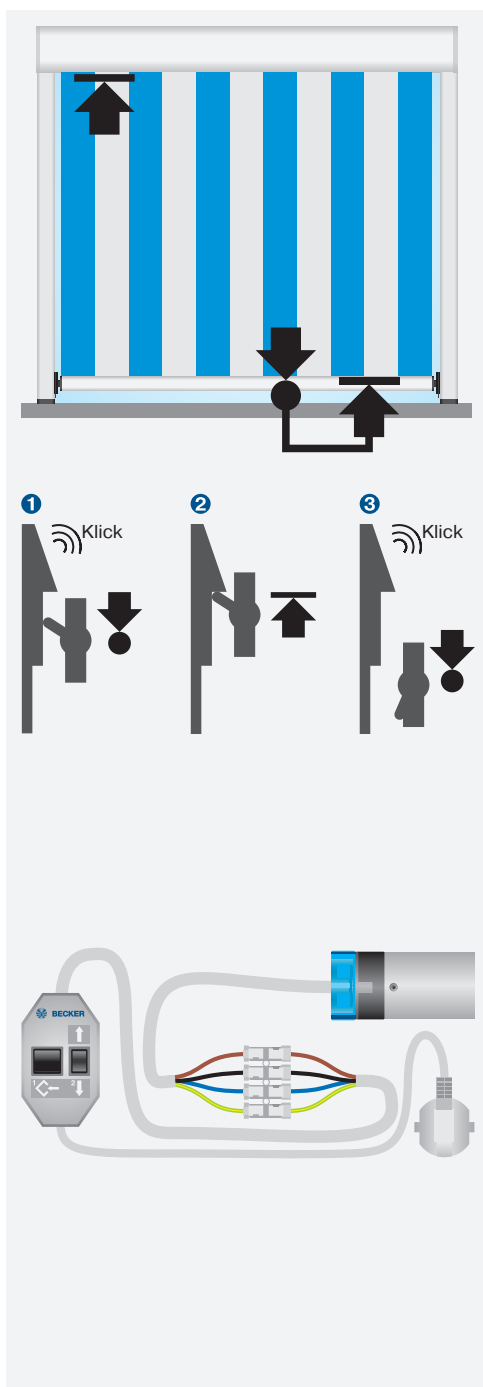
Prinzip Verriegelung

Der Behang wird so lange ausgefahren, bis der Riegel den Verriegelungspunkt überfahren hat (Riegel klickt). Hier wird der erste Punkt programmiert ①.

Danach wird der Behang in Aufrichtung gefahren, bis der Antrieb das Tuch straff zieht und selbsttätig abschaltet ②.

Daraufhin wird der Behang aus dem Verriegelungsweg gefahren. Auch hier wird wieder ein Punkt programmiert ③.

Die Adern der Antriebsanschlussleitung werden farbengleich mit den Adern des Einstellsets verbunden.



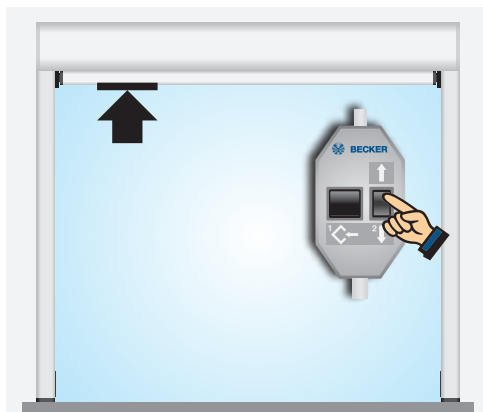
Antriebe Typ SE I1

Einstellen der Endlagen

1. Einlernen der Einfahr-Endlage

Verbinden Sie die Anschlussleisten des Rohrantriebes farbengleich mit denen des Einstellsets.

Fahren Sie den Behang gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbstständig stoppt.



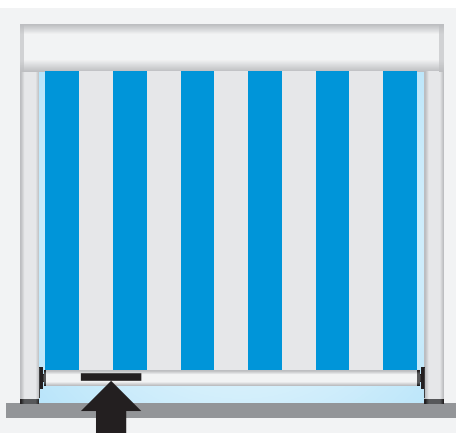
2. Programmieren der Verriegelungsendlage

Fahren Sie den Behang nach unten **1**, bis die Verriegelung klickt **2**. Danach drücken Sie die Programmiertaste am Einstellset **3**, bis der Antrieb 1x klackt **4**.



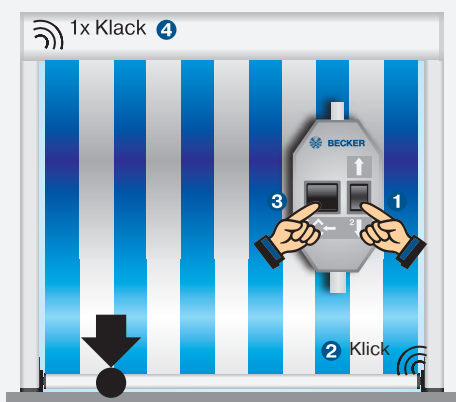
3. Behang in die Verriegelung fahren

Fahren Sie den Behang aufwärts in die Verriegelung, bis der Antrieb selbsttätig abschaltet.



4. Programmieren der Entriegelungsendlage

Fahren Sie den Behang aus der Verriegelungsposition nach unten **1**, bis die Verriegelung klickt **2**. Danach drücken Sie die Programmiertaste am Einstellset **3**, bis der Antrieb 1x klackt **4**.



3. Löschen der Endlagen mit dem Einstellset

- Programmiertaste **1** drücken und gedrückt halten
- ↓-Taste **2** drücken und gedrückt halten
- Programmiertaste **1** loslassen
- Programmiertaste **1** noch einmal drücken, bis der Antrieb 2x klackt.

Befindet sich der Antrieb zwischen den Endlagen, werden beide Endlagen gelöscht. Befindet sich der Antrieb in einer Endlage, wird nur die jeweilige Endlage gelöscht.



Antriebe Typ PSF(+)

Typenschild Antriebe Typ PSF(+)

1 Typenbezeichnung: z.B. R30/17C PSF+

R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser)
P	35mm
R	45mm
L	58mm
30/17	Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
C	Steckbare Anschlussleitung
P	Punkt-zu-Punkt programmierbar
S	Elektronische Endabschaltung für Sonnenschutz
F	Funkempfänger
+	Erhöhte Schließkraft für Kassettenmarkisen

2 Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

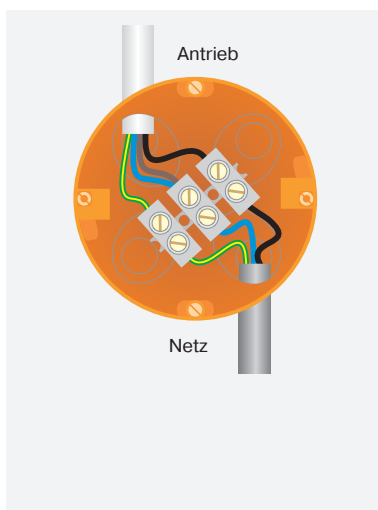
3 Serien-Nummer: z.B. 08 49 20095

08	Jahr 2008
49	Kalenderwoche
20095	Fortlaufende Nummer



Anschluss Antriebe Typ PSF+

Antriebe mit elektronischer Endabschaltung und integriertem Funkempfänger werden direkt an die Spannungsversorgung angeschlossen. Die braune und die schwarze Ader werden zusammen auf den Aussenleiter L1 geklemmt.



Informationen zum Antrieb Typ PSF(+)

Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung PSF(+) erkennen und programmieren die Einfahr-Endlage bei einem dauerhaft vorhandenen Anschlag selbsttätig.

Bei nicht vorhandenem Anschlag wird ein Endabschaltungspunkt programmiert.


Antriebe Typ PSF

PSF Antriebe werden für den Betrieb von Screens, Markisen und Wintergartenbeschattungen eingesetzt.

Antriebe Typ PSF+

PSF+ Antriebe werden für den Betrieb von Kassettenmarkisen mit erhöhtem Schließmomentbedarf eingesetzt. Die Kassette wird hierbei immer komplett geschlossen.

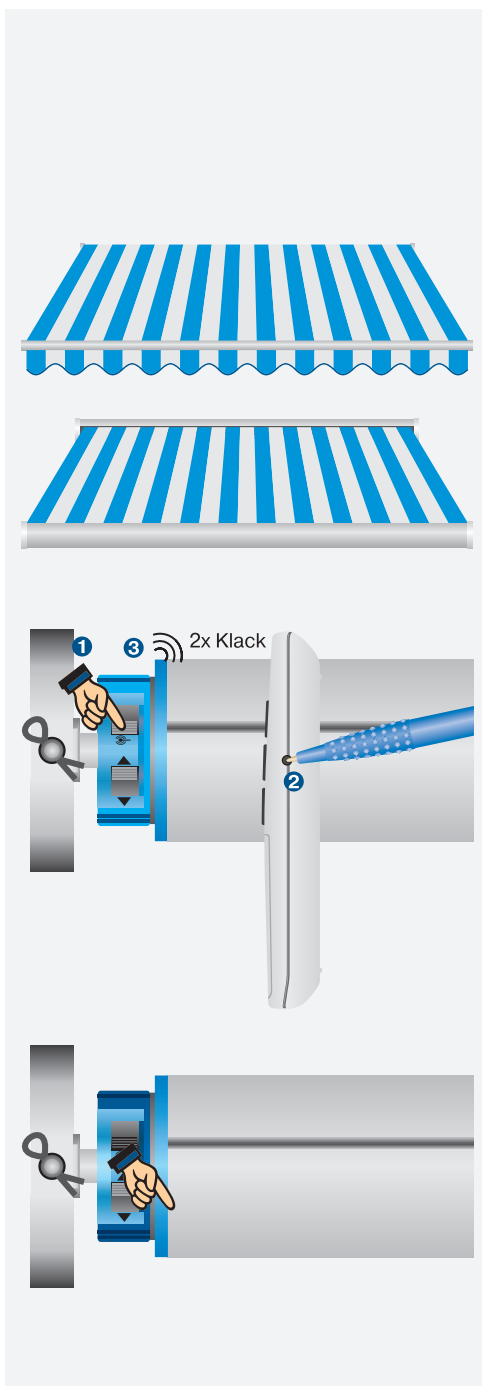
Einlernen des Mastersenders

Durch das Einschalten der Spannungsversorgung (Power On) oder durch das Schalten des Funkschalters in die Position  versetzen Sie den Antrieb für 3 Min. in Lernbereitschaft ❶. Drücken Sie danach die Programmiertaste am Mastersender ❷, bis der Antrieb 2x klackt ❸ (3 Sek. bei Neuantrieben, 10 Sek. zum Überschreiben eines bereits eingelernten Mastersenders).

Korrigieren der Drehrichtung

Schalten Sie bei verkehrter Drehrichtung den Drehrichtungsschalter am Antrieb um.

Achtung: Die Drehrichtung kann nur umgeschaltet werden, wenn keine Endlagen eingelernt sind.

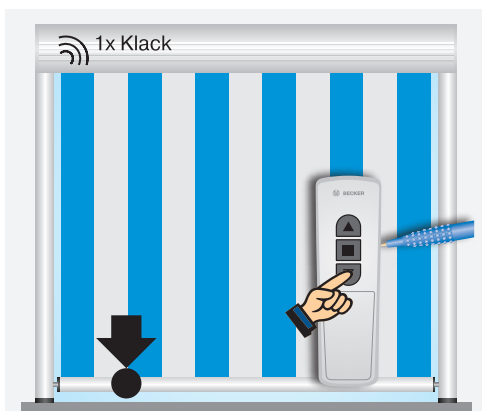


Antriebe Typ PSF(+)

Einstellen der Endlagen Typ PSF(+)

1. Einlernen der Ausfahr-Endlage mit dem Mastersender

Fahren Sie den Behang in die Ausfahrposition. Drücken Sie danach die Programmier- und Ausfahr-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.



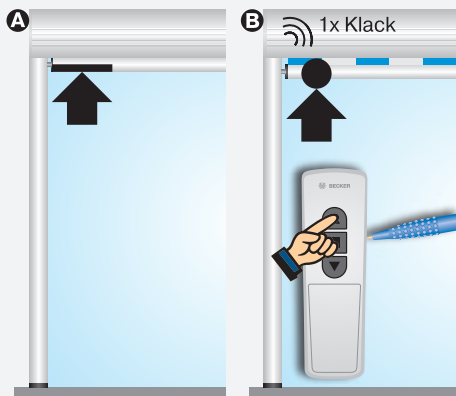
2. Einlernen der Einfahr-Endlage mit dem Mastersender

A Anschlag Einfahr-Endlage

Fahren Sie den Behang gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

B Zu Punkt Einfahr-Endlage

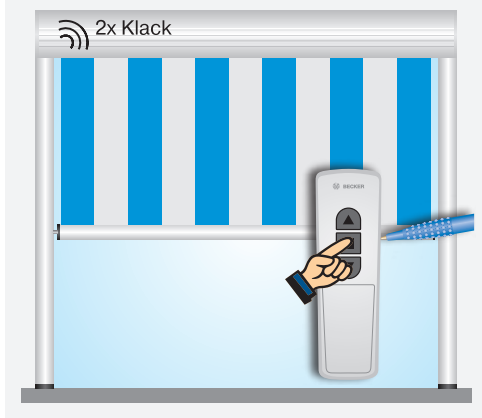
Fahren Sie den Behang in die gewünschte Einfahr-Position. Drücken Sie danach die Programmier- und EINFAHR-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.



3. Löschen der Endlagen mit dem Mastersender

Drücken Sie gleichzeitig die Programmier- und STOPP-Taste, bis der Antrieb nach 10 Sekunden 2x klackt.

Befindet sich der Behang zwischen den Endlagen, werden durch den Löschvorgang beide Endlagen gelöscht. Befindet sich der Behang in einer Endlage, wird nur diese gelöscht.

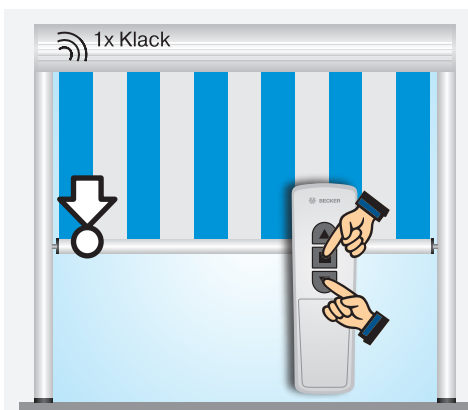


Einstellen der Zwischenpositionen Typ PSF(+)

4. Einlernen der Zwischenposition I

Fahren Sie den Behang in die gewünschte Zwischenposition und drücken Sie STOPP- und AUSFAHR-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.

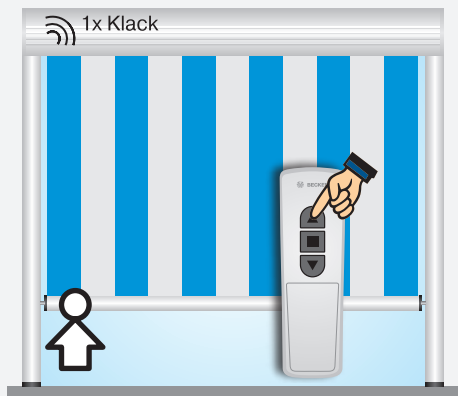
Für das Anfahren der Zwischenposition I drücken Sie innerhalb einer Sekunde 2x die AUSFAHR-Taste.



5. Einlernen der Zwischenposition II

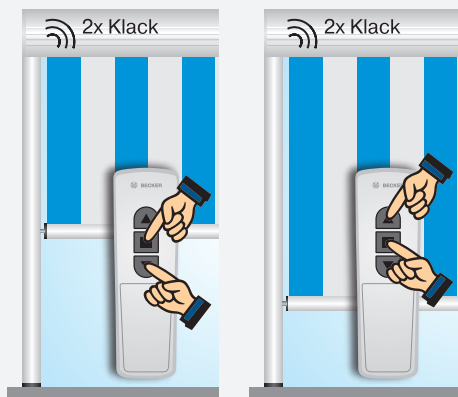
Fahren Sie den Behang in die gewünschte Zwischenposition und drücken Sie STOPP- und EINFAHR-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.

Für das Anfahren der Zwischenposition II drücken Sie innerhalb einer Sekunde 2x die EINFAHR-Taste.



6. Löschen der Zwischenposition I / Zwischenposition II

Fahren Sie den Antrieb in die zu löschende Zwischenposition und wiederholen Sie den Einlernvorgang (STOPP- und AUSFAHR-Taste bzw. STOPP- und EINFAHR-Taste drücken), bis der Antrieb 2x klackt.



Antriebe Typ SEF I1

Typenschild

① Typenbezeichnung: z.B. R8/17C SEF I1

R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser) P - 35mm R - 45mm L - 58mm
8/17	Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
C	Steckbare Anschlussleitung
S	Elektronische Endabschaltung für Sonnenschutz
E	Automatische reversieren in der unteren Endlage
F	Funkempfänger
I1	Programmierbar für verschiedene Verriegelungssysteme

② Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

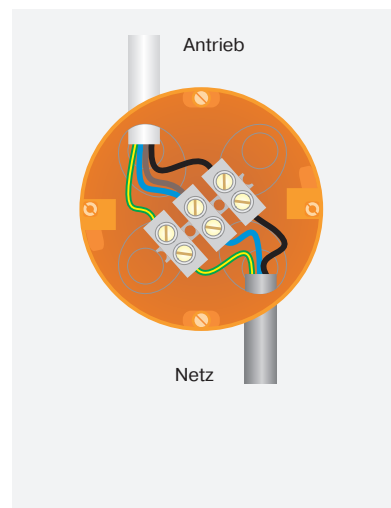
③ Serien-Nummer: z.B. 08 49 20095

08	Jahr 2008
49	Kalenderwoche
20095	Fortlaufende Nummer



Anschluss

Antriebe mit elektronischer Endabschaltung und integriertem Funkempfänger werden direkt an die Spannungsversorgung angeschlossen. Die braune und die schwarze Ader werden zusammen auf den Aussenleiter L1 geklemmt.



Informationen

Die Antriebe mit elektronischer Endabschaltung SEF I1 erkennen und programmieren die Einfahr-Endlage selbsttätig. In der Einfahr-Endlage muss ein fester Anschlag vorhanden sein.

In der Ausfahrposition wird der Behang automatisch verriegelt und gestrafft.


Prinzip Verriegelung

Der Behang wird so lange ausgefahren, bis der Riegel den Verriegelungspunkt überfahren hat (Riegel klickt). Hier wird der erste Punkt programmiert ❶.

Danach wird der Behang in Aufrichtung gefahren, bis der Antrieb das Tuch straff zieht und selbsttätig abschaltet ❷.

Daraufhin wird der Behang aus dem Verriegelungsweg gefahren. Auch hier wird wieder ein Punkt programmiert ❸.

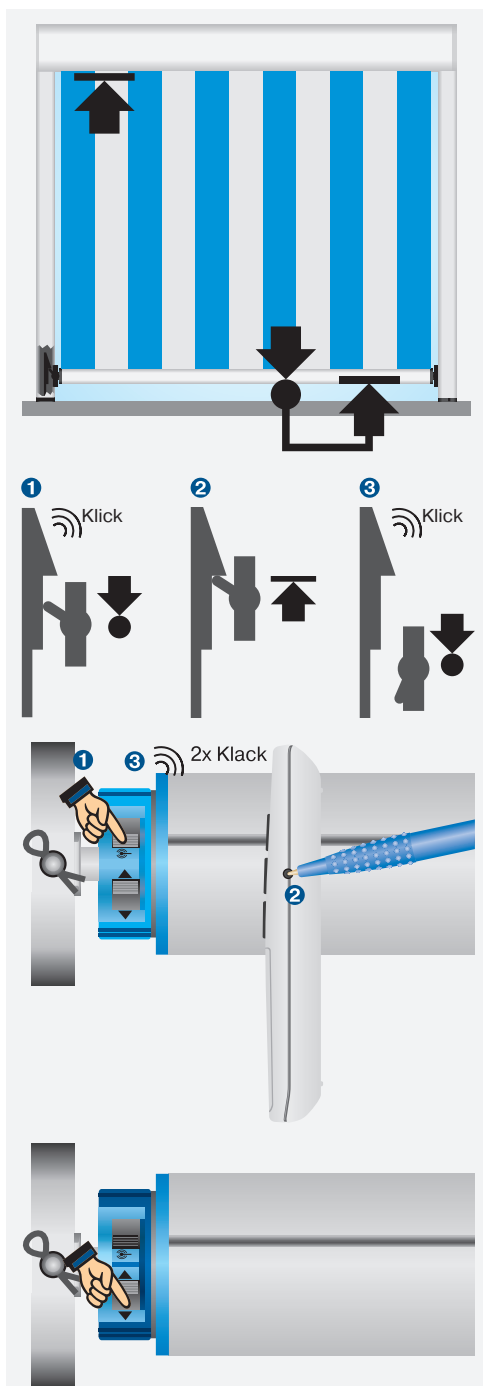
Einlernen des Mastersenders

Durch das Einschalten der Spannungsversorgung (Power On) oder durch das Schalten des Funkschalters in die Position  versetzen Sie den Antrieb für 3 Min. in Lernbereitschaft ❶. Drücken Sie danach die Programmiertaste am Mastersender ❷, bis der Antrieb 2x klickt ❸ (3 Sek. bei Neuantrieben, 10 Sek. zum Überschreiben eines bereits eingelernten Mastersenders).

Korrigieren der Drehrichtung

Schalten Sie bei verkehrter Drehrichtung den Drehrichtungsschalter am Antrieb um.

Achtung: Die Drehrichtung kann nur umgeschaltet werden, wenn keine Endlagen eingelernt sind.



Sonnenschutz
Antriebe

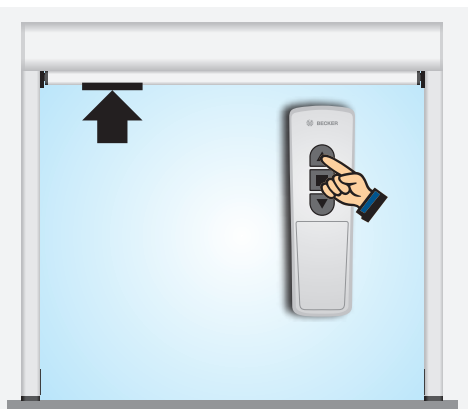
Antriebe Typ SEF I1

Einstellen der Endlagen

1. Einlernen der Einfahr-Endlage mit dem Mastersender

Verbinden Sie die Anschlusslitzen des Rohrantriebes farbengleich mit denen des Einstellsets.

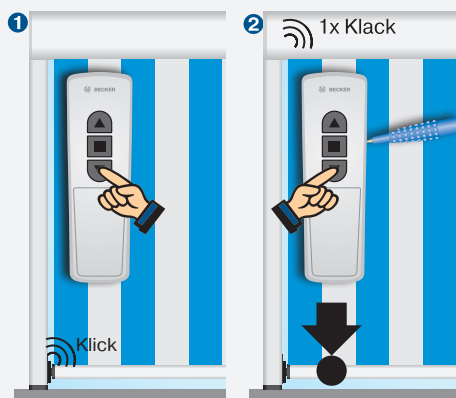
Fahren Sie den Behang gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.



2. Programmieren der Verriegelungsendlage mit dem Mastersender

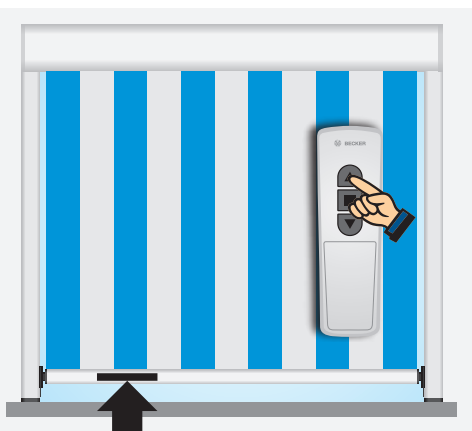
Fahren Sie den Behang nach unten, bis die Verriegelung klickt ❶.

Drücken Sie danach die Programmier- und Ausfahrtaste, bis der Antrieb 1x klackt ❷.



3. Behang in die Verriegelung fahren mit dem Mastersender

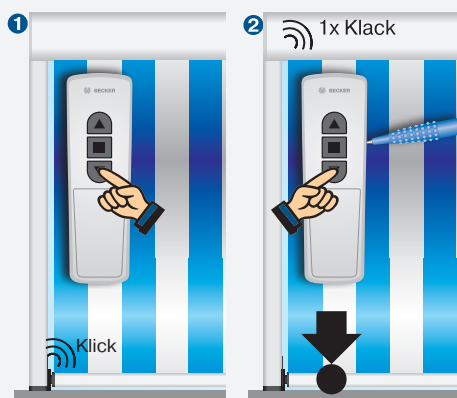
Fahren Sie den Behang aufwärts in die Verriegelung, bis der Antrieb selbsttätig abschaltet.



4. Programmieren der Entriegelungsendlage mit dem Mastersender

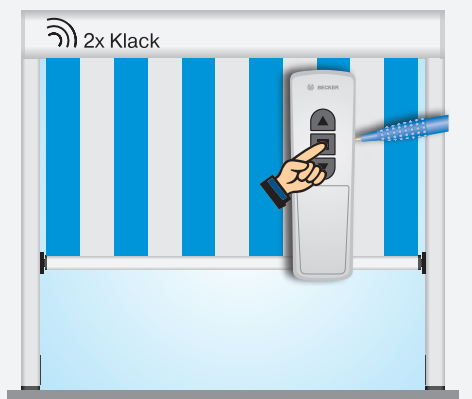
Fahren Sie den Behang nach unten, bis die Verriegelung klickt ❶.

Drücken Sie danach die Programmier- und Ausfahrtaste, bis der Antrieb 1x klackt ❷.



5. Löschen der Endlagen mit dem Mastersender

Drücken Sie gleichzeitig die Programmier- und STOPP-Taste, bis der Antrieb nach 10 Sekunden 2x klackt.

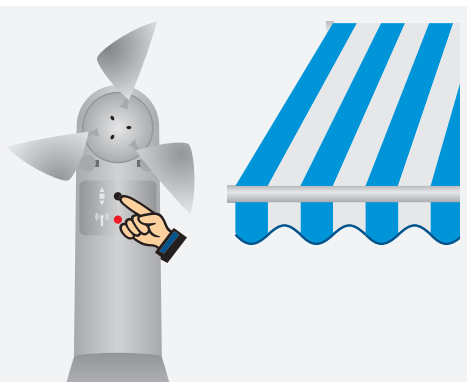


Steuerung-Set SWS241

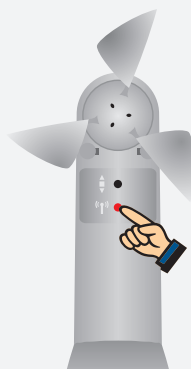
Inbetriebnahme des Sonnen-Wind-Set Funk Hand-sender mit Sensor - SWS241

1. Mastersender einlernen

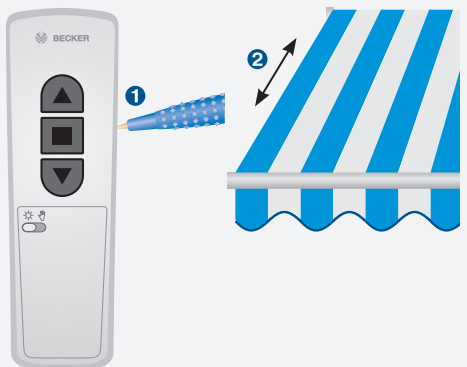
- a. Fahren Sie den Behang durch das Betätigen der AUF/STOPP/AB-Tockeltaste in eine mittlere Position.



- b. Drücken Sie danach die Programmier-taste am SWC510. Der SWC510 geht für 3 Minuten in Lernbereitschaft.



- c. Drücken Sie die Programmier-taste ① am Funkhandsender SWC441-II innerhalb der Lernbereitschaft, bis eine Quittierung ② („Nicken“ des Behanges) erfolgt.

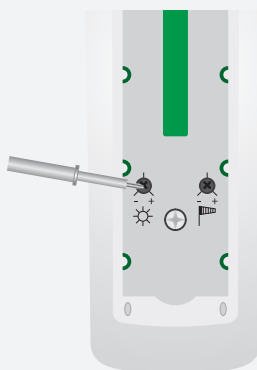


Hinweis: Um das „Nicken“ deutlich erkennen zu können, sollte der Behang zwischen den Endlagen stehen.

2. Sonnenschwellwert einstellen

Entfernen Sie das Beschriftungsfeld auf der Rückseite des Funkhand-senders SWC441-II. Drehen Sie mit der beiliegenden Einstellhilfe den Sonnenschwellwertregler, bis der gewünschte Wert erreicht ist.

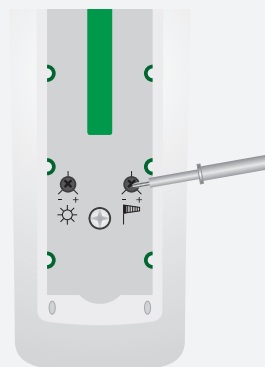
Der Sonnenschwellwert lässt sich in 15 Stufen (ca. 2 KLux bis 100 KLux) einstellen. Beim langsamen Drehen des Reglers werden Ihnen die Stufen durch das „Nicken“ des Behangs angezeigt.



3. Windschwellwert einstellen

Drehen Sie mit der beiliegenden Einstellhilfe den Windschwellwertregler, bis der gewünschte Wert erreicht ist.

Der Windschwellwert lässt sich in 11 Stufen (ca. 2m/s bis 22 m/s) einstellen. Beim langsamen Drehen des Reglers werden Ihnen die Stufen durch ein Nicken des Behangs angezeigt.

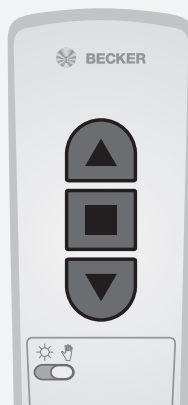


4. Einstellungen überprüfen

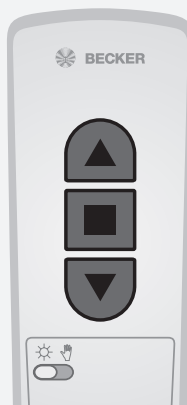
Nach dem Einstellen der Schwellwerte befindet sich die Anlage automatisch im TEST-Modus. Im TEST-Modus werden die Zeiten der Beschattungsfunktion und der Windüberwachung verkürzt. Im Automatikbetrieb können die Funktionen überprüft werden.

Durch das Betätigen des Schiebeschalters vom Automatikbetrieb in den Handbetrieb und zurück in den Automatikbetrieb wird der Testmodus beendet. Bei Nichtbetätigen des Schiebeschalters wird der Testmodus automatisch nach 15 Minuten beendet.

Handbetrieb



Automatikbetrieb



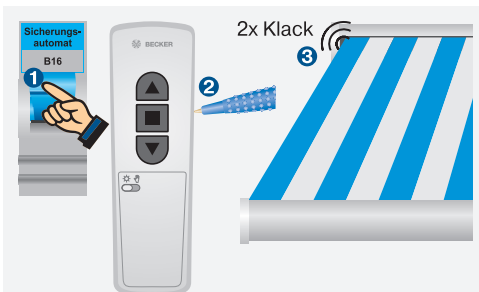
Steuerung-Set SWS441/SWS641

Inbetriebnahme des Sonnen-Wind-Set Funk Hand-sender mit Sensor - SWS441/SWS641

1. Mastersender einlernen

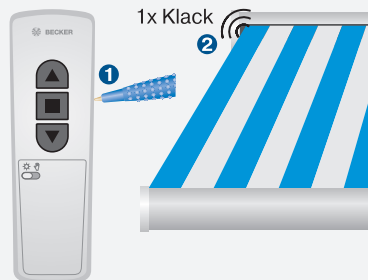
Schalten Sie die Netzspannung am Funkempfänger (Antrieb Typ PSF(+)) aus und wieder ein ❶. Drücken Sie danach die Programmier-taste am Mastersender ❷, bis der Antrieb 2x klackt ❸.

Hinweis: Das Einstellen der End-lagen für den Antriebtyp PSF(+) entnehmen Sie den Seiten 92 und 93.

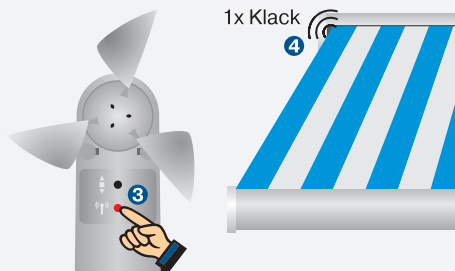


2. SC811/SC861 einlernen

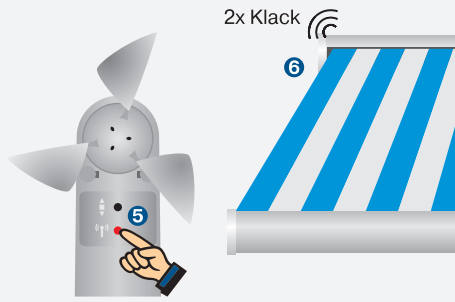
a) Drücken Sie die Programmier-taste des Mastersenders ❶, bis der Rohrantrieb 1x klackt ❷.



b) Drücken Sie danach die Pro-grammiertaste des SC811/SC861 ❸, bis der Rohrantrieb 1x klackt ❹.



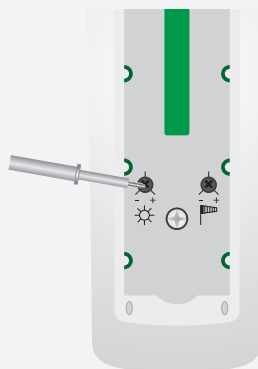
c) Drücken Sie die Programmier-taste des SC811/SC861 noch einmal ❺, bis der Rohrantrieb 2x klackt ❻.



3. Sonnenschwellwert einstellen

Entfernen Sie das Beschriftungsfeld auf der Rückseite des Funkhand-senders SWC441-II. Drehen Sie mit der beiliegenden Einstellhilfe den Sonnenschwellwertregler, bis der gewünschte Wert erreicht ist.

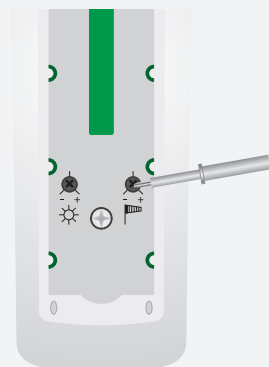
Der Sonnenschwellwert lässt sich in 15 Stufen (ca. 2 KLux bis 100 KLux) einstellen. Beim langsamen Drehen des Reglers werden Ihnen die Stufen durch das Klacken des Rohrantriebes angezeigt.



4. Windschwellwert einstellen

Drehen Sie mit der beiliegenden Einstellhilfe den Windschwellwertregler, bis der gewünschte Wert erreicht ist.

Der Windschwellwert lässt sich in 11 Stufen (ca. 2m/s bis 22 m/s) einstellen. Beim langsamen Drehen des Reglers werden Ihnen die Stufen durch das Klacken des Rohrantriebes angezeigt.

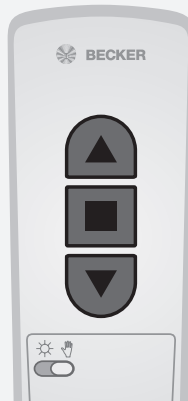


5. Einstellungen überprüfen

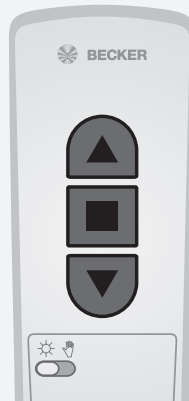
Nach dem Einstellen der Schwellwerte befindet sich die Anlage automatisch im TEST-Modus. Im TEST-Modus werden die Zeiten der Beschattungsfunktion und der Windüberwachung verkürzt. Im Automatikbetrieb können die Funktionen überprüft werden.

Durch das Betätigen des Schiebeschalters am SWC441-II vom Automatikbetrieb in den Handbetrieb und zurück in den Automatikbetrieb wird der Testmodus beendet. Bei Nichtbetätigen des Schiebeschalters wird der Testmodus automatisch nach 15 Minuten beendet.

Handbetrieb



Automatikbetrieb



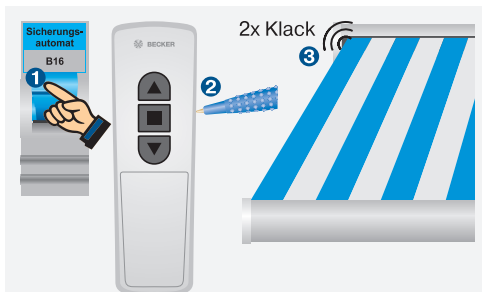
Steuerung SC211

Inbetriebnahme des Markisen-Bewegungssensor-Funk SC211

1. Mastersender einlernen

Schalten Sie die Netzspannung am Funkempfänger (Antrieb Typ PSF(+)) aus und wieder ein ❶. Drücken Sie danach die Programmier-taste am Mastersender SWC241-II ❷, bis der Antrieb 2x klackt ❸.

Hinweis: Das Einstellen der End-lagen für den Antriebtyp PSF(+) entnehmen Sie den Seiten 92 und 93.



2. SC211 einlernen

a.) Entfernen Sie das Beschriftungsfeld auf der Rückseite des Funkhandsenders SWC241-II. Drehen Sie mit der beiliegenden Einstellhilfe den Windschwellwertregler SWC241-II im Uhrzeigersinn auf Maximum ❶. Drücken Sie danach die Programmier-taste ❷, bis der Antrieb 1x klackt ❸.



b) Drücken Sie danach die rote Programmier-taste des SC211, bis der Rohrantrieb 1x klackt ❺.



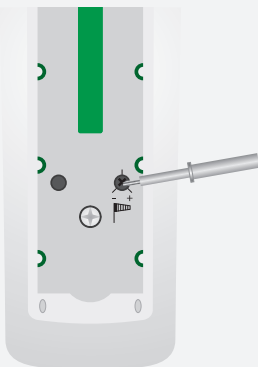
c) Drücken Sie die rote Program-miertaste noch einmal ❻, bis der Rohrantrieb 2x klackt ❼.



3. Windschwellwert einstellen

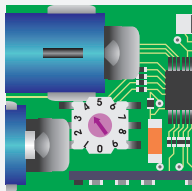
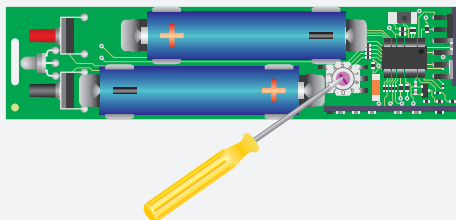
Drehen Sie mit der beiliegenden Einstellhilfe den Windschwellwertregler am SWC241-II, bis der gewünschte Wert erreicht ist.

Der Windschwellwert lässt sich in 11 Stufen (ca. 2 m/s bis 22 m/s) einstellen. Beim langsamen Drehen des Reglers werden Ihnen die Stufen durch das Klacken des Rohrantriebes angezeigt.



4. Einstellen des Auslösewinkels

Stellen Sie mit der beiliegenden Einstellhilfe den Auslösewinkel am Drehschalter auf der Platine ein.



0 = Aus
1 = Empfindlich
9 = Unempfindlich

5. Programmieren des Auslösewinkels

Fahren Sie die Markise in die Ausfahrendlage. Drücken Sie nach einer Ruhezeit von 15 Sekunden den Programmierknopf, bis nach 6 Sekunden die LED von Grün auf Orange und wieder auf Grün umspringt.



Steuerung VC470-II

Inbetriebnahme

Anschluss

Mit dem externen Funkempfänger VC470-II können konventionelle Jalousie-, Markisen- und Rollladenantriebe zu Funkantrieben aufgerüstet werden. Der Anschluss erfolgt über den Hirschmannstecker STAS 3 vom Antrieb, so wie der Hirschmannkupplung STAK 3 zur Netzversorgung.

1. Mastersender einlernen

Schalten Sie die Netzspannung am Funkempfänger VC470-II aus und wieder ein ❶. Drücken Sie danach die Programmiertaste am Mastersender ❷, bis die Steuerung durch ein kurzes Nicken den Einlernvorgang bestätigt (3 Sek. bei Erstinstallation, 10 Sek. zum Überschreiben eines bereits eingelernten Mastersenders).

2. Korrigieren der Drehrichtung

Durch vorsichtiges Drehen des Drehrichtungsumschalters an der Netzanschlussseite des VC470-II in die gegenüberliegende Position, wird die Drehrichtung umgeschaltet.

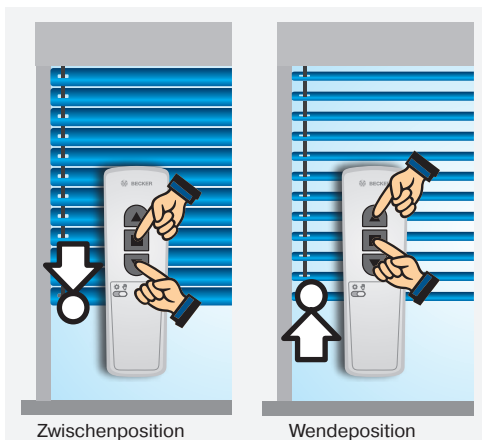


Funktionen der VC470-II

3. Einlernen der Zwischenposition/Wendeposition

Fahren Sie die Jalousie aus der oberen Endlage in die gewünschte Zwischenposition und drücken Sie danach die STOPP- und AB-Taste bis der Antrieb durch ein Nicken den Einlernvorgang quittiert.

Fahren Sie in die gewünschte Wendeposition und drücken Sie danach die STOPP- und AUF-Taste bis der Antrieb den Einlernvorgang durch ein Nicken quittiert.

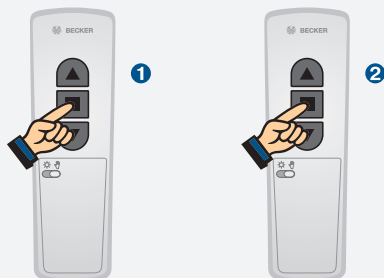


4. Löschen der Zwischenposition/Wendeposition

Drücken Sie die STOPP-Taste kurz ❶, danach drücken und halten Sie die STOPP-Taste für 6 Sek. ❷, bis der Antrieb den Löschvorgang mit einem Nicken bestätigt.

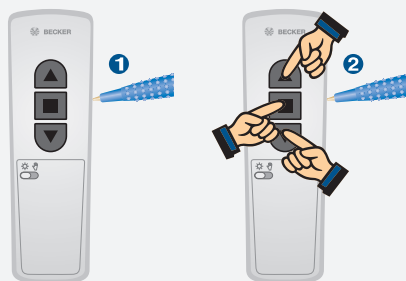
Durch das Umschalten von Jalousie-/Rollladen-/Markisenmodus wird ebenfalls die Zwischen- und Wendeposition gelöscht.

Durch Anfahren der Zwischen- bzw. Wendeposition (Doppeltipp AUF bzw. Doppeltipp AB) und anschließendem Wiederholen des Einlernvorgangs können die Positionen auch einzeln gelöscht werden.



5. Umschaltung: Jalousie-/Rollladen-/Markisenmodus

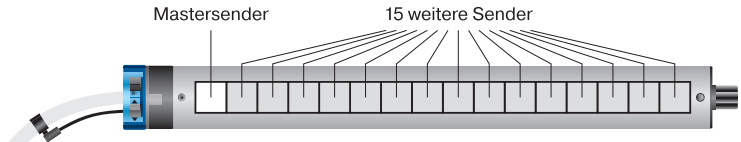
Drücken Sie die Programmier-taste am Mastersender für 3 Sek. bis der Antrieb „nickt“ ❶. Danach drücken Sie gleichzeitig die Programmier-, AUF-, STOPP- und AB-Taste für 10 Sek., bis der Antrieb den Umschaltvorgang durch ein Nicken bestätigt ❷.



Die Centronic-Funk-Technik

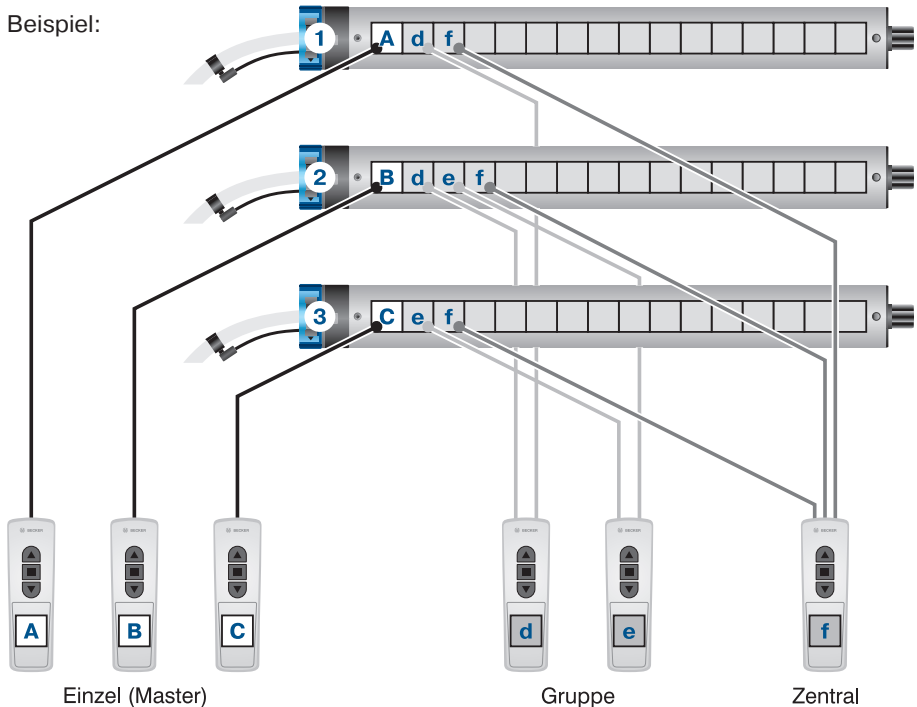
Prinzip: Aufbau von Einzel-, Gruppen- und Zentralsteuerungen

Jeder Funkempfänger besitzt einen Speicherplatz für einen Mastersender und 15 Speicherplätze für weitere Sender.



Der Mastersender wird über die Funkeinlerntaste bzw. den Funkschalter oder über ein Power ON in den Empfänger programmiert. Alle weiteren Sender werden mit Hilfe des Mastersenders in den Empfänger programmiert. Durch das Programmieren eines Senders auf mehrere Antriebe kann somit ein Gruppen- bzw. Zentralsender erstellt werden.

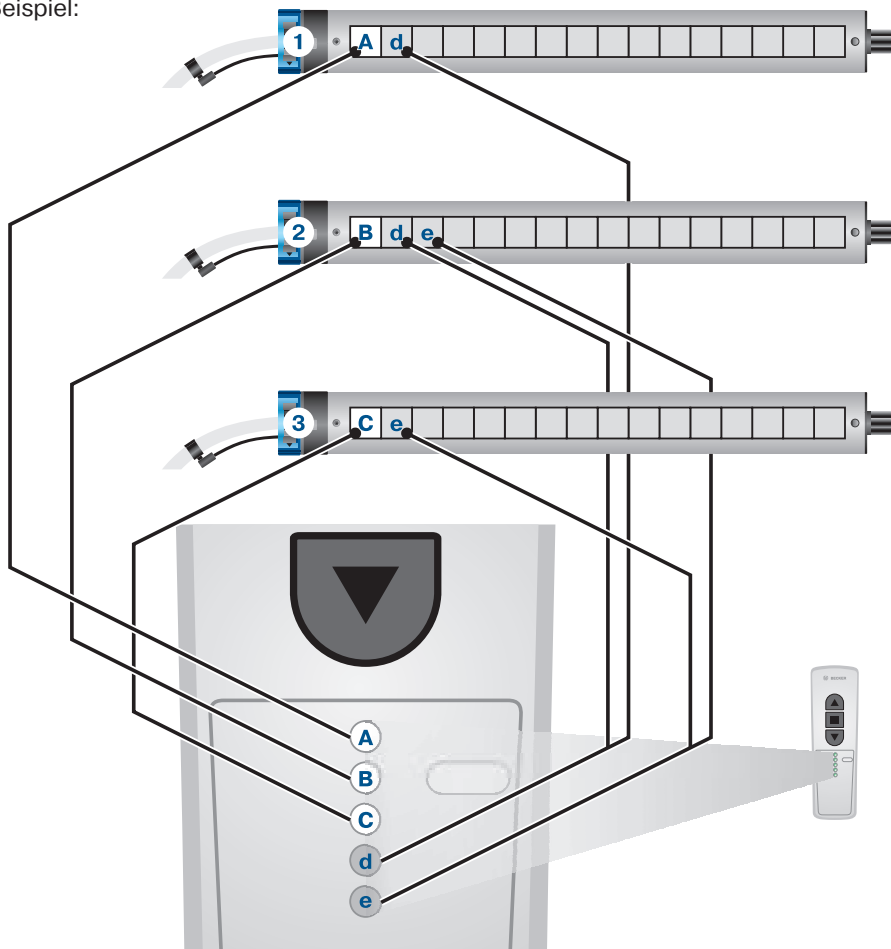
Beispiel:



Einzel sender A (Mastersender) steuert Antrieb 1
Einzel sender B (Mastersender) steuert Antrieb 2
Einzel sender C (Mastersender) steuert Antrieb 3
Gruppensender d steuert Antrieb 1 und 2
Gruppensender e steuert Antrieb 2 und 3
Zentralsender f steuert Antrieb 1, Antrieb 2 und Antrieb 3

Bei einem 5-Kanal-Sender verhält sich jeder einzelne Kanal wie ein separater Sender. Bei Anwahl aller Kanäle (alle Gruppen LEDs leuchten) werden alle Empfänger angesprochen, in die der Sender eingelernt wurde.

Beispiel:




- Kanal 1 - „Einzelsender A“ (Mastersender) steuert Antrieb 1
- Kanal 2 - „Einzelsender B“ (Mastersender) steuert Antrieb 2
- Kanal 3 - „Einzelsender C“ (Mastersender) steuert Antrieb 3
- Kanal 4 - „Gruppensender d“ steuert Antrieb 1 und 2
- Kanal 5 - „Gruppensender e“ steuert Antrieb 2 und 3
- Kanal 6 - „Zentralsender“ (alle Gruppen-LEDs leuchten) steuert Antrieb 1, Antrieb 2 und Antrieb 3

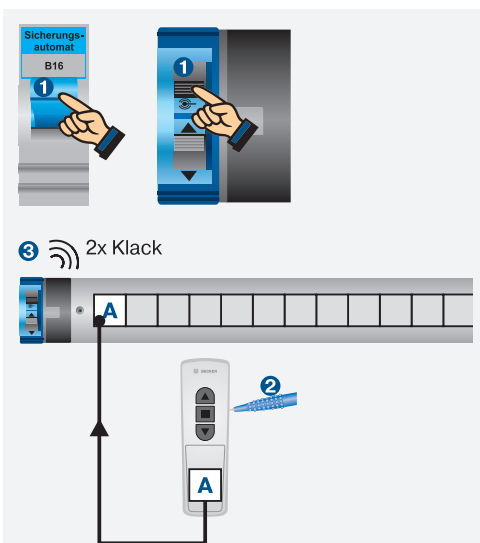
Die Centronic-Funk-Technik

Einlernen der Sender

Mastersender einlernen


Schalten Sie die Netzspannung am Funkempfänger (Funkantrieb oder externer Centronic Funkempfänger) neu ein (Power On) oder schalten Sie den Funkschalter des Funkantriebs in die Position  bzw. betätigen Sie die Funkeinlerntaste des externen Centronic Funkempfängers ❶.

Drücken Sie danach 3 Sekunden lang die Programmiertaste am Sender ❷, bis der Funkantrieb 2x klackt ❸ bzw. der externe Funkempfänger durch ein 2-maliges kurzes Fahren den Einlernvorgang bestätigt.

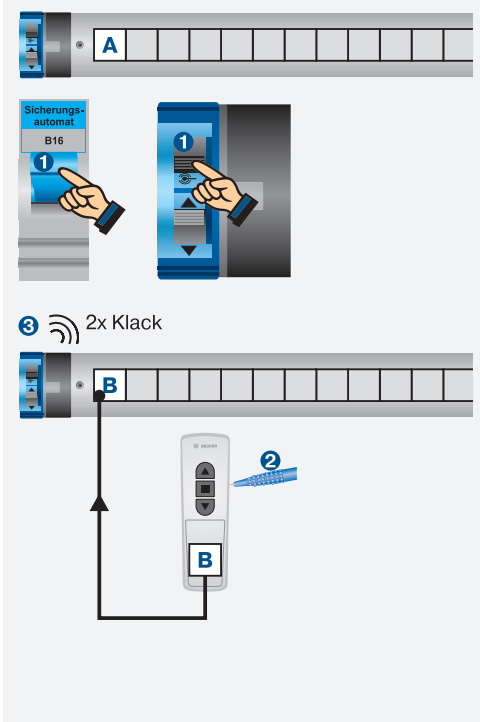


Mastersender überschreiben

Durch das Einlernen eines neuen Mastersenders wird der alte Mastersender überschrieben. Alle anderen Programmierungen im Empfänger bleiben erhalten.

Schalten Sie die Netzspannung am Funkempfänger (Funkantrieb oder externer Centronic Funkempfänger) neu ein (Power On) oder schalten Sie den Funkschalter des Funkantriebs in die Position  bzw. betätigen Sie die Funkeinlerntaste des externen Centronic Funkempfängers ❶.

Drücken Sie danach 10 Sekunden lang die Programmiertaste am neu einzulernenden Mastersender ❷, bis der Funkantrieb 2x klackt ❸ bzw. der externe Funkempfänger durch ein 2-maliges kurzes Fahren den Einlernvorgang bestätigt.

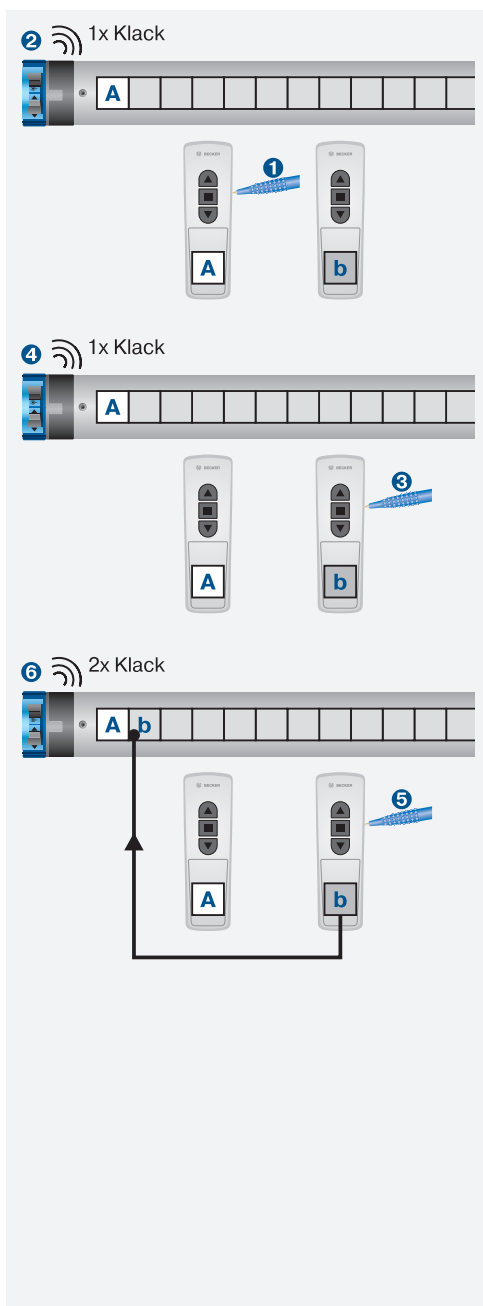


Weitere Sender einlernen

Drücken Sie 3 Sekunden lang die Programmier­taste am Mastersen­der ❶, bis der Funkantrieb 1x klackt ❷ bzw. der externe Funkempfänger 1-malig kurz anfährt.

Drücken Sie danach die Program­miertaste 3 Sekunden lang am neu einzulernenden Sender ❸, bis der Funkantrieb 1x klackt ❹ bzw. der ex­terne Funkempfänger 1-malig kurz anfährt.

Drücken Sie anschließend noch ein­mal 3 Sekunden lang die Program­miertaste am neu einzulernenden Sender ❺, bis der Funkantrieb 2x klackt ❻ bzw. der externe Funkemp­fänger durch ein 2-maliges kurzes Fahren den Einlernvorgang bestä­tigt.



Die Centronic-Funk-Technik

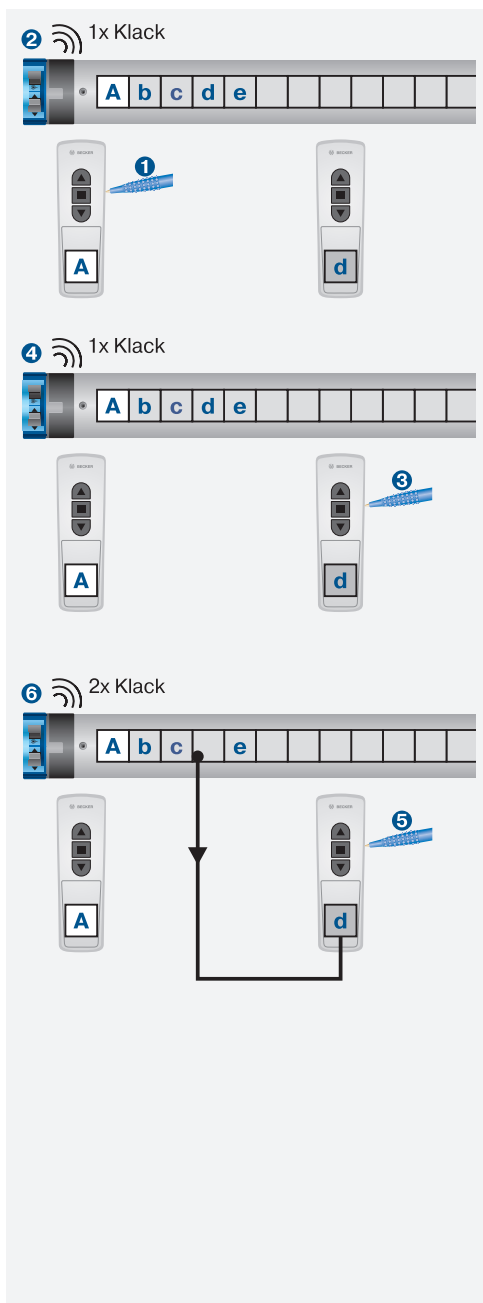
Löschen der Sender

Sender einzeln löschen

Drücken Sie 3 Sekunden lang die Programmiertaste am Mastersender **1**, bis der Funkantrieb 1x klackt **2** bzw. der externe Funkempfänger 1-malig kurz anfährt.

Drücken Sie danach die Programmiertaste 3 Sekunden lang am zu löschenden Sender **3**, bis der Funkantrieb 1x klackt **4** bzw. der externe Funkempfänger 1-malig kurz anfährt.

Drücken Sie anschließend noch einmal 10 Sekunden lang die Programmiertaste am zu löschenden Sender **5**, bis der Funkantrieb 2x klackt **6** bzw. der externe Funkempfänger durch ein 2-maliges kurzes Fahren den Löschvorgang bestätigt.

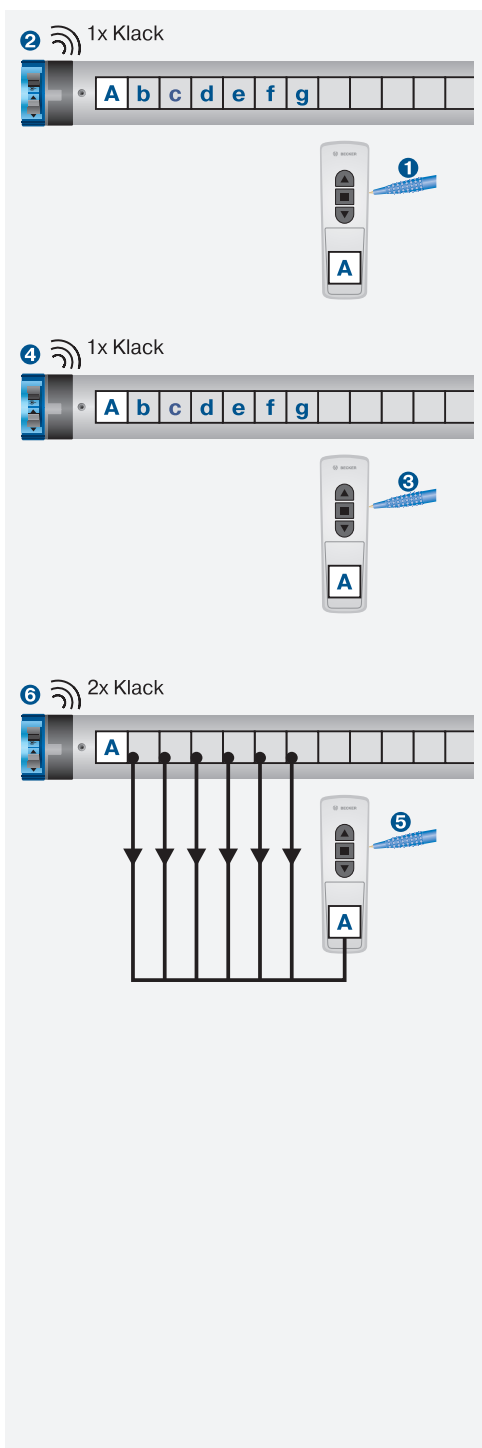


Alle Sender löschen (außer Mastersender)

Drücken Sie 3 Sekunden lang die Programmier­­taste am Mastersen­­der ❶, bis der Funkantrieb 1x klackt ❷ bzw. der externe Funkempfänger 1-malig kurz anfährt.

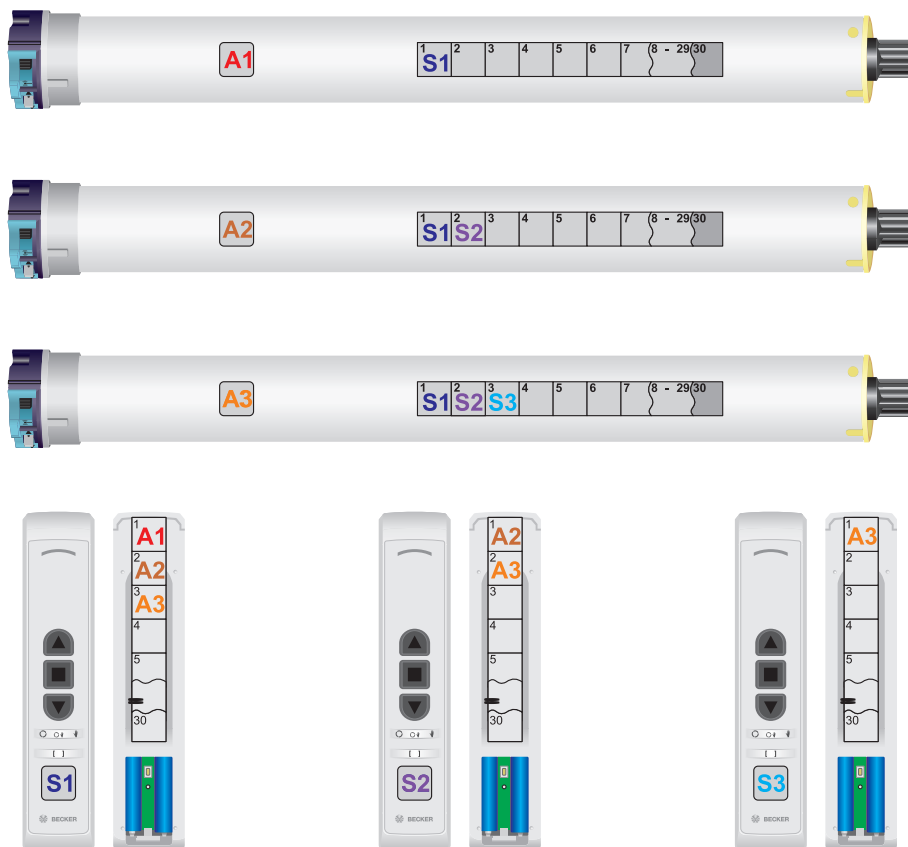
Drücken Sie noch einmal 3 Sekunden lang die Programmier­­taste am Mastersen­­der ❸, bis der Funkantrieb 1x klackt ❹ bzw. der externe Funkempfänger 1-malig kurz anfährt.

Drücken Sie anschließend noch ein­­mal 10 Sekunden lang die Program­­miertaste am Mastersen­­der ❺, bis der Funkantrieb 2x klackt ❻ bzw. der externe Funkempfänger durch ein 2-maliges kurzes Fahren den Lös­­ch­­vorgang bestätigt.



Die B-Tronic-Funk-Technik

Prinzip: Aufbau von Einzel-, Gruppen- und Zentralsteuerungen



Zentralsender S1 steuert Antrieb A1, A2 und A3

Gruppensender S2 steuert Antrieb A2 und A3

Einzelsender S3 steuert Antrieb A3

Beim bidirektionalen Einlernvorgang (linken) wird der Sender im Antriebspeicher sowie der Antrieb im Senderspeicher hinterlegt. Somit kann der Sender Fahrbefehle zum Antrieb senden und der Antrieb Statusmeldungen zurück an den Sender schicken.

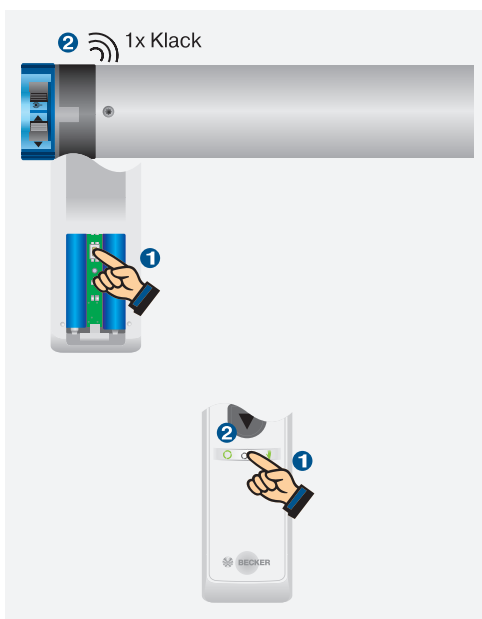
Über den Mastermodus können alle Antriebe, die in dem Handsender hinterlegt sind, einzeln angesteuert und programmiert werden.

Mastermodus

Für „beckerspezifische“ Einstellungen, wie z.B. Programmieren von Endlagen, muss der Empfänger in den Mastermodus versetzt werden.

Mastermodus einschalten

Drücken Sie an einem bereits eingelernten Sender die Mastertaste **1** so oft, bis der gewünschte Antrieb 1x klackt **2**.



Mastermodus verlassen

Drücken Sie die Hand-Auto-Taste **1**, bis die Hand-Auto-Taste nicht mehr blinkt **2**.

Empfängermodus

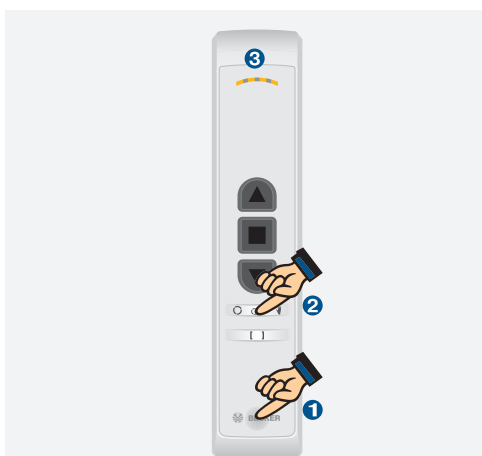
Becker KNX-RF-Sender können verschiedene KNX-RF-Empfänger steuern. Damit z.B. ein Dimmer gesteuert werden kann, muss der entsprechende Empfängermodus am Handsender eingestellt werden.

Empfängermodus abfragen

Drücken Sie gleichzeitig die Programmier- **1** und Hand-Auto-Taste **2** für 1 Sek. Durch ein gelbes Blinken der LED **3** wird der aktuelle Empfängermodus angezeigt.

Empfängermodus wechseln

Drücken Sie gleichzeitig die Programmier- **1** und Hand-Auto-Taste **2** für ca. 5 Sek. Durch ein gelbes Blinken der LED **3** wird zunächst der aktuelle Empfängermodus angezeigt und anschließend in den nachfolgenden Empfängermodus gewechselt.



LED	Empfängermodus
blinkt 1x	Rollladen
blinkt 2x	Dimmer
blinkt 3x	Schalter Ein / Aus
blinkt 4x	Jalousie
blinkt 5x	Screen
blinkt 6x	Dachfenster



Die B-Tronic-Funk-Technik

Sender einlernen (link)

Antrieb in Lernbereitschaft bringen

A Über Power On

Schalten Sie die Netzspannung am B-Tronic- Funkantrieb ein ①.

B Über den Schalter am Antrieb

Schalten Sie den Funkschalter des B-Tronic-Funkantriebs in die Position ②.

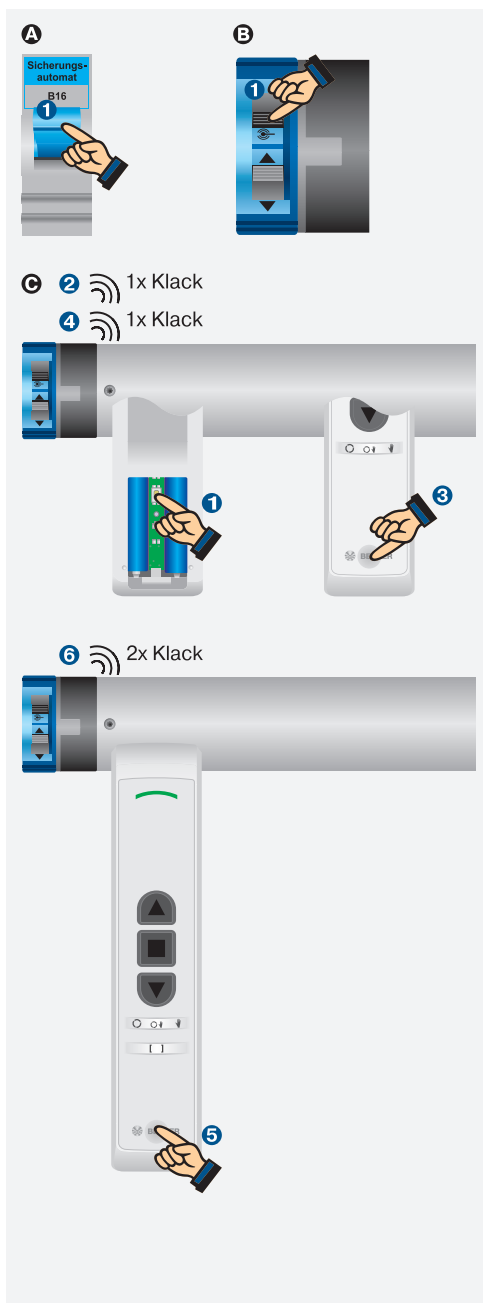
C Über einen bereits eingelernten Sender

Drücken Sie die Mastertaste ① so oft, bis der Antrieb 1x klackt ②. Danach drücken Sie die Programmier-taste ③, bis der Antrieb noch einmal 1x klackt ④.

Sender einlernen (link)

Drücken Sie am neuen Sender die Programmier-taste ⑤, bis der Antrieb 2x klackt ⑥.

Der erfolgreiche Einlernvorgang wird auch durch das grüne Leuchten der Status-LED bestätigt.



Sender auslernen (unlink)

Antrieb in Auslernbereitschaft bringen

Drücken Sie an einem bereits eingelernten Sender die Mastertaste **1** so oft, bis der Antrieb 1x klackt **2**. Danach drücken Sie am gleichen Sender die Programmiertaste **3**, bis der Antrieb 1x klackt **4**. Drücken Sie die Programmiertaste **5** noch einmal, bis der Antrieb 1x klackt **6**.



Sender auslernen (unlink)

Drücken Sie die Programmiertaste **7** des Senders, den Sie auslernen wollen, so lange, bis der Antrieb 2x klackt **8**.

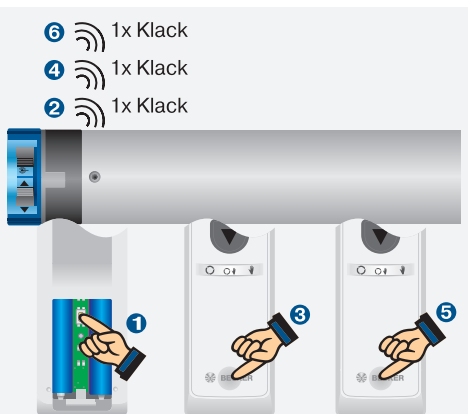


Die B-Tronic-Funk-Technik

Löschen aller Sender im Antrieb

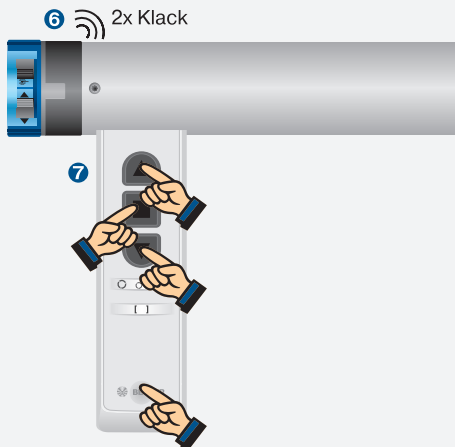
Antrieb in Auslernbereitschaft bringen

Drücken Sie an einem bereits eingelernten Sender die Mastertaste **1** so oft, bis der Antrieb 1x klackt **2**. Danach drücken Sie am gleichen Sender die Programmier-taste **3**, bis der Antrieb 1x klackt **4**. Drücken Sie die Programmier-taste **5** noch einmal, bis der Antrieb 1x klackt **6**.



Alle Sender im Antrieb auslernen

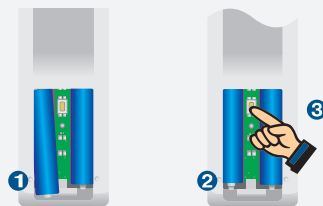
Drücken jetzt am selben Sender gleichzeitig die Programmier-, AUF-, STOPP- und AB-Taste, bis der Antrieb 2x klackt **7**.



Löschen aller Antriebe im Handsender

Handsender auf Werkseinstellung zurücksetzen

Entnehmen Sie eine Batterie **1** und setzen Sie diese nach 2 Sek. wieder ein **2**. Drücken Sie innerhalb einer Sek. die Mastertaste **3** und halten Sie diese gedrückt, bis die LED am Handsender nach 5 Sek. aufhört zu blinken und anschließend grün aufleuchtet.



Löschen aller nicht rückmeldenden Empfänger im Handsender Speicher im Handsender „aufräumen“

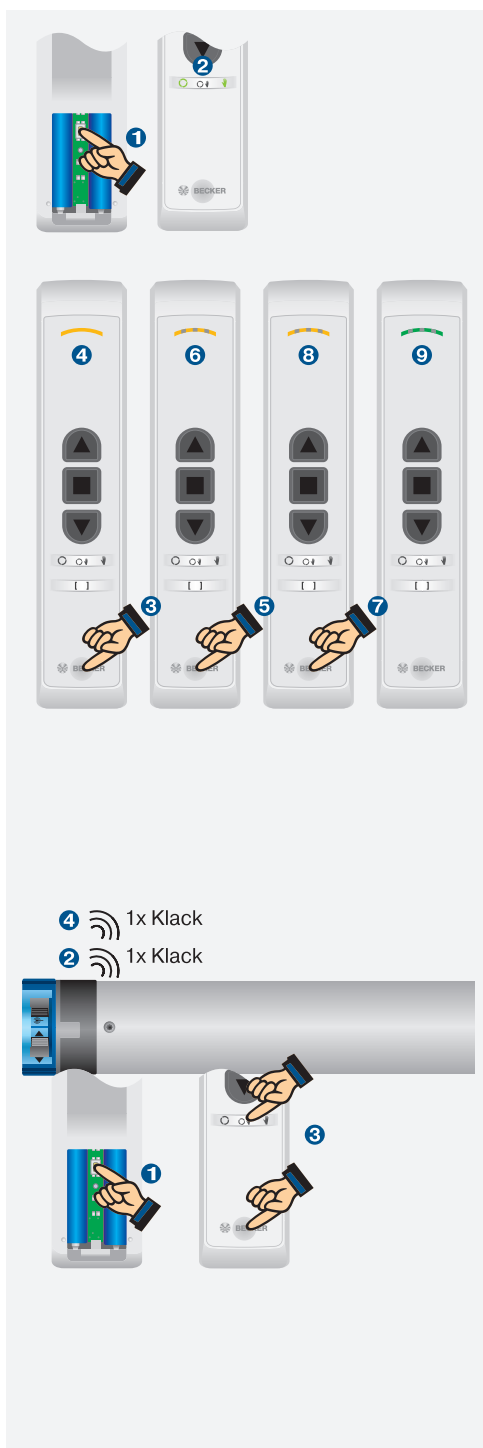
Nicht mehr rückmeldende Empfänger, die noch im Handsenderspeicher eingetragen sind, können gezielt gelöscht werden.

Stellen Sie sicher, dass Sie in Reichweite aller rückmeldenden Empfänger sind. Drücken Sie an dem Handsender die Mastertaste **1**, bis die Hand-Auto-Taste blinkt **2**.

Drücken Sie die Programmiertaste **3** und halten Sie solange gedrückt, bis die LED am Handsender gelb leuchtet **4**.

Drücken Sie anschließend die Programmiertaste **5** und halten Sie solange gedrückt, bis die LED gelb blinkt **6**.

Drücken Sie anschließend die Programmiertaste **7** und halten Sie solange gedrückt, bis die LED erneut gelb **8** und anschließend grün blinkt **9**.



Repeatermodus

Antrieb als Funksignal-Verstärker aktivieren

Drücken Sie an einem bereits eingelernten Sender die Mastertaste **1** so oft, bis der Antrieb 1x klackt **2**. Danach drücken Sie am gleichen Sender gleichzeitig die Programmier- und Hand-Auto-Taste **3**, bis der Antrieb 1x klackt **4**.

Antrieb als Funksignal-Verstärker deaktivieren

Führen Sie die oben beschriebenen Schritte zur Aktivierung durch, bis der Antrieb 2x klackt.

Wichtige Sicherheitshinweise

Vorsicht! Nichtbeachten kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Umgang mit Rohrantrieben.

- Erlauben Sie Kindern nicht mit Steuerungen zu spielen.
- Beim Betrieb elektrischer oder elektronischer Anlagen und Geräte stehen bestimmte Bauteile, z.B. das Netzteil, unter gefährlicher, elektrischer Spannung. Bei unqualifiziertem Eingreifen oder Nichtbeachtung der Warnhinweise können Körperverletzungen oder Sachschäden entstehen.
- Arbeiten und sonstige Tätigkeiten einschließlich Wartungs- und Reinigungsarbeiten, an Elektroinstallationen und der übrigen Anlage selbst, dürfen nur von Fachpersonal, insbesondere Elektro-Fachpersonal durchgeführt werden.
Alle zum Betrieb nicht zwingend erforderlichen Leitungen und Steuereinrichtungen vor der Installation außer Betrieb setzen.
- Bei eventuellen Beschädigungen der Netzanschlussleitung darf ein Austausch dieser nur durch den Hersteller erfolgen.
- Bei der Installation des Antriebes muss eine allpolige Trennmöglichkeit vom Netz mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite je Pol vorgesehen werden (EN 60335).
- Anlage stillsetzen und vom Versorgungsnetz trennen, wenn Wartungs- und Reinigungsarbeiten entweder an der Anlage selbst oder in deren unmittelbarer Nähe durchgeführt werden.
- Antriebe mit der Anschlussleitung H05VV-F dürfen nur im Innenbereich verwendet werden.
- Alle geltenden Normen und Vorschriften für die Elektroinstallation sind zu befolgen.
- Anlagen müssen regelmäßig durch Fachpersonal auf Verschleiß und Beschädigung überprüft werden.
- Beschädigte Anlagen unbedingt bis zur Instandsetzung durch den Fachmann stilllegen.
- Anlagen nicht betreiben, wenn sich Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich befinden.
- Gefahrenbereich der Anlage während des Betriebs beobachten.
- Ausreichend Abstand (mindestens 40 cm) zwischen bewegten Teilen und benachbarten Gegenständen sicherstellen.
- Quetsch- und Scherstellen sind zu vermeiden oder zu sichern.
- Sicherheitsabstände gem. DIN EN 294 einhalten.
- Die Sicherheitshinweise der EN 60335-2-97 sind zu beachten. Bitte berücksichtigen Sie, dass diese Sicherheitshinweise keine abschließende Aufzählung darstellen, da diese Norm nicht alle Gefahrenquellen berücksichtigen kann. So kann z.B. die Konstruktion des angetriebenen Produktes, die Wirkungsweise des Antriebs in der Einbausituation oder etwa die Anbringung des Endproduktes im Verkehrsraum des Endanwenders vom Antriebshersteller nicht berücksichtigt werden.
- Bei Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf die in der Norm enthaltenen Sicherheitshinweise wenden Sie sich bitte an den Hersteller des jeweiligen Teil- oder Endproduktes.
- Es dürfen nur Ersatzteile, Werkzeuge und Zusatzeinrichtungen verwendet werden, die vom Antriebshersteller freigegeben sind.
- Durch nicht freigegebene Fremdprodukte oder Veränderungen der Anlage und des Zubehörs gefährden Sie Ihre und die Sicherheit Dritter, so dass die Verwendung von nicht freigegebenen Fremdprodukten oder nicht mit uns abgestimmter und nicht durch uns freigegebene Veränderungen unzulässig ist. Für hierdurch entstandene Schäden übernehmen wir keine Haftung.
- Steuereinrichtungen in Sichtweite des angetriebenen Produktes in einer Höhe von über 1,5m anbringen.
- Nennmoment und Einschaltdauer müssen auf die Anforderungen des angetriebenen Produkts abgestimmt sein.
- Technische Daten, Nennmoment und Betriebsdauer finden Sie auf dem Typenschild des Rohrantriebs.
- Bewegliche Teile des Antriebs müssen mehr als 2,5 m über dem Boden oder einer anderen Ebene, die den Zugang zu dem Antrieb gewährt, montiert werden.
- Zur Kopplung des Antriebs mit dem angetriebenen Teil dürfen ausschließlich Komponente aus dem aktuellen Becker Produktkatalog für das mechanische Zubehör verwendet werden.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Umgang mit netzbetriebenen Steuerungen.

- Halten Sie Kinder von Steuerungen fern.
- Gerät enthält verschluckbare Kleinteile.
- Verletzungsgefahr durch Stromschlag.
- Anschlüsse an 230 V Netz müssen durch eine Elektrofachkraft erfolgen.
- Schalten Sie vor der Montage die Anschlussleitung spannungsfrei.
- Die Vorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen sowie die Bestimmungen für nasse und feuchte Räume nach VDE 100 sind beim Anschluss einzuhalten.
- Halten Sie Personen aus dem Fahrbereich der Anlagen fern.
- Nur in trockenen Räumen verwenden (Ausnahme: VCJ470, VC410, VC510, SWC510).
- Verwenden Sie nur unveränderte Becker Originalteile.
- Beachten Sie Ihre landesspezifischen Bestimmungen.
- Verbrauchte Batterien fachgerecht entsorgen. Batterien nur durch identischen Typ ersetzen.
- Wird die Anlage durch ein oder mehrere Geräte gesteuert, muss der Fahrbereich der Anlage während des Betriebes einsehbar sein.
- Für den Anschluss von Steuerleitungen (Schutzkleinspannungen) dürfen nur Leitungstypen mit ausreichender Spannungsfestigkeit verwendet werden.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Umgang mit batterie- und solarbetriebenen Steuerungen.

- Halten Sie Kinder von Steuerungen fern.
- Gerät enthält verschluckbare Kleinteile.
- Halten Sie Personen aus dem Fahrbereich der Anlagen fern.
- Nur in trockenen Räumen verwenden (Ausnahmen: SC861, SC561, SC211, SC431).
- Verwenden Sie nur unveränderte Becker Originalteile.
- Beachten Sie Ihre landesspezifischen Bestimmungen.
- Verbrauchte Batterien fachgerecht entsorgen. Batterien nur durch identischen Typ ersetzen.
- Wird die Anlage durch einen oder mehrere Sender gesteuert, muss der Fahrbereich der Anlage während des Betriebes einsehbar sein.





BECKER-Antriebe GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 2-4
D-35764 Sinn

Tel.: +49 (0) 27 72/507-0

Fax: +49 (0) 27 72/507-110

info@becker-antriebe.com

www.becker-antriebe.de

